

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2019
und Lagebericht**

Evotec SE (vormals Evotec AG)

Evotec SE (vormals: Evotec AG), Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	EUR	31.12.2018 EUR	Passiva	EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	150.902.578,00	149.062.794,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.082.552,01	4.312.500,13	./. Nennbetrag eigener Aktien	-249.915,00	-249.915,00
				150.652.663,00	148.812.879,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	243.587.164,27	243.525.664,27
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.804.727,38	1.905.625,55	III. Rücklage für eigene Anteile	249.915,00	249.915,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.732.420,10	11.304.209,06	IV. Bilanzverlust	-75.948.394,50	-103.511.137,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.035.981,29	863.017,87		318.541.347,77	289.077.320,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.118.311,65	503.679,66			
	15.691.440,42	14.576.532,14	B. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	166.780,00	147.264,67
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	334.187.810,07	338.709.954,11	2. Sonstige Rückstellungen	10.685.396,15	6.189.139,63
2. Beteiligungen	34.689.247,68	27.978.087,33		10.852.176,15	6.336.404,30
	368.877.057,75	366.688.041,44	C. Verbindlichkeiten		
	388.651.050,18	385.577.073,71	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	331.004.024,24	107.691.644,15
B. Umlaufvermögen			2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	171.941,87	0,00
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.861.859,99	2.773.972,86
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	741.786,58	895.587,42	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.150.328,23	61.730.497,79
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	167.428,56	268.145,13	5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.604.460,47	2.009.064,53
	909.215,14	1.163.732,55	davon aus Steuern EUR 916.857,49 (Vj. EUR 1.473.279,43)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				337.792.614,80	174.205.179,33
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.012.667,41	7.189.341,08	D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.039.310,53	3.003.325,08
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	143.025.938,12	47.087.523,54			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.447.655,89	1.031.542,62			
davon aus Steuern EUR 402.442,34 (Vj. EUR 518.213,71)					
	149.486.261,42	55.308.407,24			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	22.971.455,60	15.529.825,20			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	105.675.298,99	13.622.660,40			
	279.042.231,15	85.624.625,39			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.532.167,92	1.420.530,21			
	669.225.449,25	472.622.229,31		669.225.449,25	472.622.229,31

Evotec SE (vormals: Evotec AG), Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2019

	<u>EUR</u>	<u>2018 EUR</u>
1. Umsatzerlöse	80.332.298,05	77.630.555,59
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	100.716,56	-726.796,93
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 3.468.010,55 (Vj. EUR 1.068.905,17)	29.122.243,12	52.362.440,97
	<u>109.555.257,73</u>	<u>129.266.199,63</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.150.489,17	8.471.573,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.691.769,80	23.810.646,50
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	27.372.252,45	22.411.017,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 20.194,05 (Vj. EUR 4.195,55)	4.369.169,60	3.568.045,07
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.721.182,66	3.398.781,92
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	700.000,00	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 3.172.448,36 (Vj. EUR 2.025.800,90)	27.813.896,84	20.540.987,38
	<u>94.818.760,52</u>	<u>82.201.051,90</u>
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 18.044.634,76 (Vj. EUR 17.521.436,75)	18.044.634,76	17.521.436,75
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.780.645,71 (Vj. EUR 1.916.662,02)	3.843.862,05	2.188.238,71
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.589.917,04	565.455,87
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 479.536,64 (Vj. EUR 780.786,38)	4.365.419,81	2.743.883,00
	<u>12.933.159,96</u>	<u>16.400.336,59</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>106.914,00</u>	<u>-9.472,30</u>
13. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	27.562.743,17	63.474.956,62
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>103.511.137,67</u>	<u>166.986.094,29</u>
15. Bilanzverlust	<u>-75.948.394,50</u>	<u>-103.511.137,67</u>

Evotec SE (vormals Evotec AG), Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben

Die Evotec SE - im Folgenden Evotec oder Gesellschaft - ist aufgrund der Regelungen des § 267 Abs. 3 HGB als große Kapitalgesellschaft zu klassifizieren.

Die Gesellschaft richtet sich bei der Bilanzierung und Bewertung nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Die Gesellschaft ist seit dem 28. Oktober 2009 im TecDAX und seit dem 24. September 2018 zusätzlich im MDAX der Frankfurter Börse notiert.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20.06.2018 und nach Maßgabe des Umwandlungsplans vom 25.04.2018, wurde die Evotec AG im Wege des Formwechsels in die Evotec SE umgewandelt. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 29.03.2019 erfolgt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

II. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Evotec SE mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 156381 eingetragen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Planmäßige Abschreibungen werden vorgenommen ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögensgegenstand für eine betriebliche Nutzung zur Verfügung steht. Die Abschreibung wird monatsgenau vorgenommen. Vermögensgegenstände, die noch nicht für eine betriebliche Nutzung zur Verfügung stehen, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig auf den beizulegenden Wert am Abschlussstichtag abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die seit dem 1. Januar 2008 angeschafft wurden, werden im Jahr der Anschaffung und in den folgenden 4 Jahren mit jeweils 20% abgeschrieben.

Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden folgende Abschreibungszeiträume veranschlagt:

	Jahre
Bauten	10-15
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10
Immaterielle Vermögensgegenstände	2-10
Hardware und Software	3

Mietereinbauten werden höchstens über die Dauer des Mietvertrages abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen zuzüglich Zuschreibungen bewertet.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu den niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt. In Fremdwährung gehaltene Wertpapiere werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Zahlungsmittel und Äquivalente werden zum Nennwert angesetzt. Auf fremde Währung lautende Zahlungsmittel und Äquivalente wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Eigene Anteile wurden in Höhe des Nennbetrags vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Da die Gesellschaft über keine frei verfügbaren Rücklagen verfügt, wurde der den Nennbetrag unterschreitende Kaufpreis ergebniswirksam erfasst. Ferner wurde in Höhe der eigenen Anteile eine entsprechende Rücklage zu Lasten des Bilanzergebnisses dotiert.

Die Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens mit Hilfe der Projected Unit Credit- Method (PUC-Method) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,72% p. a. (i. Vj. 3,21% p.a.) unter Verwendung der im Oktober 2018 veröffentlichten Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Dieser Zinssatz entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Geschäftsjahre, der sich laufzeitadäquat auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Zur Berücksichtigung des Rententrends wurden 1,5% p.a. (i. Vj. 1,5% p.a.) zugrunde gelegt.

Die **Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Eine Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags nach § 253 Abs. 1 HGB unter Einbeziehung zukünftiger (objektivierter) Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre diskontiert.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zukünftig zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, die zu **passiven latenten Steuern** führen, liegen nicht vor. **Aktive latente Steuern** für zukünftig abzugsfähige temporäre Differenzen aus Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Verlustvorträgen wurden mit einem kombinierten Steuersatz von 32,28% ermittelt und werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur **Währungsumrechnung** enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

IV. Erläuterungen der Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens mit der Bruttodarstellung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen zeigt der Anlagenspiegel (siehe Seite 6).

2. Finanzanlagen

Die Evotec ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Jahresergebnis
	TEUR	%	TEUR
1. Evotec (Hamburg) GmbH, Hamburg*	12.678	100,00	-1
2. Evotec International GmbH, Hamburg (mittelbar über 1.)	-36.325	100,00	30.588
3. Evotec (UK) Ltd., Abingdon, UK	39.367	100,00	-6.503
4. Evotec (US) Inc., Princeton, USA*	-12.432	100,00	-415
5. Just-Evotec Biologics Inc., Seattle, USA (mittelbar über 4.)*	10.241	100,00	-1.486
6. J.POD-Evotec Biologics Inc., Seattle, USA (mittelbar über 4.)*	0	100,00	0
7. Evotec (India) Private Limited, Maharashtra (Thane), Indien **	-101	100,00	-8
8. Evotec (München) GmbH, München*	2.587	100,00	390
9. Evotec (France) SAS, Toulouse, Frankreich	84.005	100,00	22.469
10. Evotec ID (Lyon) SAS, Marcy l'Étoile, Frankreich*	24.057	100,00	5.454
11. Cypotex Ltd., Manchester, UK*	-3.758	100,00	1.521
12. Cypotex Discovery Limited, Manchester, UK (mittelbar über 11.)*	15.202	100,00	5.488
13. Cypotex US LLC, Watertown, USA (mittelbar über 11.)*	-4.113	100,00	-1.049
14. Aptuit Global LLC, Princeton, USA*	32.167	100,00	533
15. Aptuit (Switzerland) AG, Basel, Schweiz*,**	223	100,00	-281
16. Aptuit (Potters Bar) Limited, Abingdon, UK*	3.163	100,00	370
17. Aptuit (Verona) SRL, Verona, Italien (mittelbar über 14.)	52.742	100,00	12.550
18. Aptuit (Oxford) Ltd., Abingdon, UK (mittelbar über 14.)*	10.807	100,00	-667
19. Eternygen GmbH, Berlin*	261	24,97	-2.991

	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Jahresergebnis
20. FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande*	4.408	21,12	3.873
21. ExScientia Ltd., Dundee, UK*	26.434	23,21	-9.262
22. Breakpoint Therapeutics GmbH, Hamburg*	22.822	48,60	-3.173
23. Carrick Therapeutics Group, Oxford, UK*	-55.740	4,29	-22.272
24. Immunitas Therapeutics Inc., Cambridge, UK*	21.278	6,44	-1.815

* ungeprüft

** in Liquidation

Das Eigenkapital der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen wurde mit dem Stichtagskurs, das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2019 umgerechnet.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Beteiligung an der Aptuit (Switzerland) AG in Höhe von TEUR 4.522 wertberichtigt. Die Wertminderung ist voraussichtlich dauernd.

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	01.01.2019	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2019	01.01.2019	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2019	Buchwerte	
	EUR	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
	9.855.173,90	66.243,26	0,00	18.074,54	9.939.491,70	5.542.673,77	314.265,92	0,00	5.856.939,69	4.082.552,01	4.313
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.762.216,16	259.006,49	0,00	13.400,67	4.034.623,32	1.856.590,61	373.305,33	0,00	2.229.895,94	1.804.727,38	1.906
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.700.227,78	2.261.759,97	302.987,95	284.059,89	30.943.059,69	17.396.018,72	2.114.757,17	300.136,30	19.210.639,59	11.732.420,10	11.304
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.658.646,97	989.078,70	22.513,94	102.738,96	5.727.950,69	3.795.629,10	918.854,24	22.513,94	4.691.969,40	1.035.981,29	863
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	503.679,66	1.102.586,25	69.680,20	-418.274,06	1.118.311,65	0,00	0,00	0,00	0,00	1.118.311,65	504
	37.624.770,57	4.612.431,41	395.182,09	-18.074,54	41.823.945,35	23.048.238,43	3.406.916,74	322.650,24	26.132.504,93	15.691.440,42	14.577
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	344.939.657,06	0,00	0,00	0,00	344.939.657,06	6.229.702,95	4.522.144,04	0,00	10.751.846,99	334.187.810,07	338.710
2. Beteiligungen	27.978.087,33	6.711.160,35	0,00	0,00	34.689.247,68	0,00	0,00	0,00	0,00	34.689.247,68	27.978
	372.917.744,39	6.711.160,35	0,00	0,00	379.628.904,74	6.229.702,95	4.522.144,04	0,00	10.751.846,99	368.877.057,75	366.688
	420.397.688,86	11.389.835,02	395.182,09	0,00	431.392.341,79	34.820.615,15	8.243.326,70	322.650,24	42.741.291,61	388.651.050,18	385.578

3. Vorräte

	TEUR	TEUR
	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	742	896
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	167	268
	<u>909</u>	<u>1.164</u>

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten zum 31. Dezember 2019 im Wesentlichen Substanzbibliotheken in Höhe von TEUR 569 (i. Vj. TEUR 745).

Die unfertigen Erzeugnisse setzen sich aus Auftragsforschungsleistungen zusammen.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	Restlaufzeit					
	bis zu 1 Jahr 31.12.2019	> 1 Jahr 31.12.2019	Total	bis zu 1 Jahr 31.12.2018	> 1 Jahr 31.12.2018	Total
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Evotec (India) Private Ltd.	561	0	561	561	0	561
Evotec International GmbH	5.640	25.180	30.820	3.829	0	3.829
Evotec (München) GmbH	41	0	41	0	500	500
Evotec (US) Inc.	5.354	69.637	74.991	0	16.824	16.824
Evotec France (SAS)	174	0	174	0	0	0
Evotec ID (Lyon) SAS	69	0	69	6	0	6
Cyprotex Ltd.	0	8.037	8.037	78	8.820	8.898
Cyprotex Discovery Ltd.	59	0	59	0	0	0
Cyprotex LLC	8	0	8	24	0	24
Just- Evotec Biologics	75	4.394	4.469	0	0	0
JPod-Evotec Biologics	10	9.106	9.116	0	0	0
Aptuit (Verona) SRL	177	0	177	373	691	1.064
Aptuit Global LLC	161	3.516	3.677	23	3.595	3.618
Aptuit (Oxford) Ltd.	793	9.028	9.821	385	9.068	9.453
Aptuit (Switzerland) AG	1.000	0	1.000	34	2.269	2.303
Aptuit (Potters Bar) Ltd.	6	0	6	8	0	8
	14.128	128.898	143.026	5.321	41.767	47.088

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.488 (i. Vj. TEUR 4.821) und Forderungen aus verauslagten Steuern in Höhe von TEUR 1.073 (i. Vj. TEUR 0). Die restlichen TEUR 134.465 (i. Vj. TEUR 42.267) beinhalten von der Evotec gewährte Darlehen.

Die Forderungen gegen die Evotec International GmbH wurden, auf Grund der Überschuldung der Evotec International GmbH, in den Vorjahren abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2019 wurde eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 25.180 vorgenommen, im Vorjahr ergab sich eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 51.069.

Die Forderungen gegen die Aptuit (Switzerland) AG wurden im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von TEUR 700 wertberichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Bis auf Kautionen in Höhe von TEUR 427 (i. Vj. TEUR 420) haben die sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

5. Sonstige Wertpapiere

In den Wertpapieren des Umlaufvermögens weist die Gesellschaft im Wesentlichen Anteile an einem börsennotierten Fondsvermögen aus. Hier wurde ausschließlich in Wertpapiere, die in EUR denominated sind, investiert. Diese Anlagen dienen als kurzfristige Liquiditätsreserve und sind nicht dazu bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

6. Zahlungsmittel und Äquivalente

Der Kassenbestand zum 31. Dezember 2019 betrug TEUR 1 (i. Vj. TEUR 1). Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug TEUR 105.674 (i. Vj. TEUR 13.622), davon TEUR 86.339 (i. Vj. TEUR 5.671) in US-Dollar und TEUR 3.883 (i. Vj. TEUR 163) in Britischen Pfund.

7. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 150.902.578 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00.

Durch die Ausübung von Aktienoptionen erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals in 2018 um EUR 1.530.113,00, welche in 2019 in das Handelsregister eingetragen wurde. Im Geschäftsjahr 2019 wurde durch die Ausübung von Aktienoptionen das Grundkapital um weitere EUR 1.839.784,00 erhöht. Diese Erhöhung wird in 2020 in das Handelsregister eingetragen.

Weiterhin hielt die Gesellschaft, mit Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2011 gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, eigene Anteile. Es wurden am 12. März 2012 insgesamt 1.328.624 eigene Aktien mit einem Nennwert von insgesamt EUR 1.328.624,00 von der ehemaligen Renavis, Inc. übertragen. Dies entsprach einem Anteil am Grundkapital von 1,12%. Davon wurden in 2012 530.353 Aktien, in 2013 459.456 Aktien, in 2014 66.500 Aktien und in 2015 22.400 Aktien, jeweils mit gleichlautendem Nennwert, zur Bedienung der Mitarbeiteroptionen verwendet. In 2017 entsprach dies einem Anteil am Grundkapital von 0,02%. Zum Bilanzstichtag hielt die

Gesellschaft noch 249.915 eigene Anteile, mit einem Nennwert von EUR 249.915,00. Diese wurden gem. § 272 Abs. 1a HGB vom Grundkapital abgesetzt, so dass das Grundkapital nach den Kapitalerhöhungen und Abzug der Eigenen Anteile EUR 150.652.663,00 zum Bilanzstichtag betrug. Der Anteil der eigenen Anteile am Nennkapital beträgt zum 31. Dezember 2019 0,17%.

Das verbleibende genehmigte Kapital betrug zum 31. Dezember 2019 EUR 29.332.457,00 beziehungsweise 29.332.457 Stückaktien.

Das bedingte Kapital beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf EUR 8.815.190, die für die Share Performance Pläne und die Optionspläne genutzt werden können und aus 29.959.289 Aktien zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente). Somit betrug das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2019 38.774.479 Aktien.

Der Bilanzverlust beträgt zum 31. Dezember 2019 EUR 75.948.394,50.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich auf Grund der Ausübung der Aktienoptionen um EUR 61.500,00 auf EUR 243.587.164,27.

Laut Gesetzeslage sind Investoren, deren Stimmrechtsanteil an börsenorientierten Gesellschaften bestimmte Schwellenwerte erreicht, zu einer Mitteilung an die Gesellschaft verpflichtet.

Gemäß § 33 WpHG sind der Evotec folgende Stimmrechtsmitteilungen im abgelaufenen Geschäftsjahr zugegangen:

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene meldepflichtige Anteilsschwelle	Neuer Stimmrechtsanteil
09.01.2019	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,36%
12.03.2019	Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	4,55%
03.04.2019	Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	5%	5,28%
23.08.2019	BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	3,27%
29.08.2019	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	5%	5,28%
10.09.2019	Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	Keine	9,03%
25.09.2019	Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	Keine	8,57%
22.10.2019	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten, sonstiger Grund	Keine	5,80%
12.11.2019	Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	Keine	7,53%
21.11.2019	Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	Keine	7,83%

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene meldepflichtige Anteilsschwelle	Neuer Stimmrechtsanteil
05.12.2019	T. Rowe Price Group, Inc., Baltimore, Maryland, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	3%	3,12%
11.12.2019	DWS Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	5%	5,02%
17.12.2019	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten und Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	10%	11,89%
18.12.2019	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten, sonstiger Grund	Keine	12,08%
19.12.2019	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten, sonstiger Grund	Keine	12,06%
20.12.2019	Morgan Stanley, Inc., Wilmington, Delaware, USA	Erwerb/Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten	Keine	12,19%
23.12.2019	T. Rowe Price Group, Inc., Baltimore, Maryland, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	5%	5,03%

8. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde auf Grundlage eines Bewertungsgutachtens der Mercer Deutschland GmbH, Hamburg, ermittelt und betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer der Evotec Biosystems GmbH, für welche die Evotec Rechtsnachfolgerin ist. Die Höhe der Verpflichtung beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 167 (i. Vj. TEUR 147).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 15 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

9. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Tantieme	3.247	2.643
Ausstehende Rechnungen	2.229	1.993
Zinsen	1.144	0
Währungsderivate	864	0
Nicht in Anspruch genommener Urlaub	651	581
Zinsderivate	612	26
Aufsichtsratsvergütung	480	305
Abfindungen	242	0
Mehrarbeitsvergütung	236	128
Altersteilzeit	111	97
Jahresabschlussgebühren	81	217
Übrige	788	200
	<u>10.685</u>	<u>6.190</u>

10. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 331.004 (i. Vj. TEUR 107.692) bestehen per 31. Dezember 2019 aus nicht besicherten Darlehen.

Laufzeiten							
31.12.2019				31.12.2018			
bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
5.535	162.266	163.203	331.004	53.993	53.699	0	107.692

Mit TEUR 250.000 resultieren die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus einem im Geschäftsjahr 2019 begebenen Schuldschein. Es handelt sich dabei um den ersten Schuldschein der Evotec SE, der im Juni 2019 ausgegeben wurde. Die Anleihe ist mit einem festen und variablen Zins ausgestattet, wobei der Zinssatz im Durchschnitt weniger als 1,5% beträgt. Der Schuldschein ist in vier Tranchen aufgeteilt, die Laufzeiten von 3, 5, 7 und 10 Jahren aufweisen.

Die unmittelbar diesem Rechtsgeschäft zuordenbaren Transaktionskosten belaufen sich auf TEUR 875.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 1.150 vollständig aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr (i. Vj. TEUR 1.769). Im Vorjahr bestanden zusätzlich Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Evotec (France) SAS in Höhe von TEUR 27.378, gegenüber der Evotec (UK) Ltd. in Höhe von TEUR 22.583 und gegenüber der Evotec ID (Lyon) SAS in Höhe von TEUR 10.000. Keine der Verbindlichkeiten hat eine Laufzeit von mehr als 5 Jahren.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus einer Lohnsteuerverbindlichkeit in Höhe von TEUR 917 (i. Vj. TEUR 1.473). Wie im Vorjahr sind alle sonstigen Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

11. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen im Wesentlichen aus laufenden Kundenprojekten.

V. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2019 wurden TEUR 80.332 (i. Vj. TEUR 77.631) aus Dienstleistungsaufträgen realisiert, davon TEUR 48.409 (i. Vj. TEUR 37.365) mit verbundenen Unternehmen.

In den externen Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 31.923 (i. Vj. TEUR 40.266) sind Erlöse aus Meilensteinen in Höhe von TEUR 3.000 (i. Vj. TEUR 6.513) und Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 320 (i. Vj. TEUR 311) enthalten.

Die Umsätze mit Dritten verteilen sich wie folgt nach den Standorten der Kunden auf die geographischen Regionen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Vereinigte Staaten von Amerika	26.648	25.825
Deutschland	4.329	9.641
Schweiz	103	583
Dänemark	62	0
Österreich	45	1.725
Belgien	17	209
Großbritannien	0	794
Frankreich	0	83
Restliches Europa	586	496
Restliche Welt	133	910
Total	<u>31.923</u>	<u>40.266</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2019 TEUR	2018 TEUR
Erträge aus der Wertaufholung Darlehensforderung	25.180	51.072
Erträge aus der Währungsumrechnung	3.468	1.069
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	184	99
Fördermittel	88	97
Übrige	202	25
	<u>29.122</u>	<u>52.362</u>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 25.279 enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die Erträge aus der Wertaufholung von Darlehensforderungen.

3. Materialaufwand

Im Materialaufwand für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von TEUR 30.842 (i. Vj. TEUR 32.282) sind im Wesentlichen Aufwendungen aus bezogenen Leistungen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 19.110 (i. Vj. TEUR 23.155) enthalten.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2019 TEUR	2018 TEUR
Rechts- und Beratungskosten	3.476	2.626
Miete einschließlich Nebenkosten	3.447	2.279
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	3.172	2.026
Personalnebenkosten	3.128	2.152
IT Verbrauchsmaterial und Software	1.658	1.602
Wartung und Instandhaltung	1.393	1.289
Wertberichtigungen auf Forderungen	1.092	0
Umbau-/Umzugskosten	1.071	1.001
Bankgebühren	875	0
Lizenzkosten	781	574
Aufwendungen für Rekrutierung	752	360
Aufwendungen für Dienstleistungen	600	774
Vergütung Aufsichtsrat	480	305
Versicherungen	475	486
Reinigung	443	310
Marketing	421	116
Übrige	4.550	4.641
	<u>27.814</u>	<u>20.541</u>

5. Währungsergebnis

In den Erträgen aus der Währungsumrechnung sind im Geschäftsjahr 2019 unrealisierte Kursgewinne in Höhe von TEUR 1.144 (i. Vj. TEUR 0) und in den Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind unrealisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 129 (i. Vj. TEUR 110) enthalten.

VI. Sonstige Angaben

Honorare des Abschlussprüfers

In Bezug auf die Honorare des Abschlussprüfers verweisen wir auf den von der Evotec erstellten Konzernabschluss.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es liegen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen vor.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte 2019 durchschnittlich 408 (i. Vj. 378) Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen. Im Jahr 2019 waren davon 88 (i. Vj. 70) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Verwaltung tätig.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2019 betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen sowie aus Miet- und Leasingverpflichtungen und betragen TEUR 21.336. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der Jahre 2020 bis 2024 beträgt TEUR 14.409. Die darüberhinausgehenden Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 6.927.

Im Rahmen des Erwerbes der Anteile an der ehemaligen DeveloGen (jetzt Evotec International GmbH) hat die Gesellschaft die Verpflichtung, 30% aus Nettoszahleingängen, die auf Grund von bestimmten Lizenz- und Kooperationsverträgen der ehemaligen DeveloGen zukünftig vereinnahmt werden, als erfolgsabhängige Komponente des Kaufpreises an die ehemaligen Anteilseigner der ehemaligen DeveloGen auszusahlen.

Im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der Kinaxo (jetzt Evotec (München) GmbH) hat die Gesellschaft die Verpflichtung, vertraglich festgesetzte Beträge als erfolgsabhängige Komponente des Kaufpreises an die ehemaligen Anteilseigner der Kinaxo auszusahlen. Die Auszahlung dieser erfolgsabhängigen Komponente wird durch die Erreichung festgelegter Umsatzgrenzen sowie durch die Fortführung eines bestimmten Kundenprojekts ausgelöst.

Die Gesellschaft einigte sich zudem mit einigen Dritten über den Zugang zu deren Technologie und Know-how für den Einsatz im Rahmen von Evotecs Geschäft oder in Kooperationen. Aufgrund dieser Vereinbarungen ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Umsatzbeteiligung an diese Dritten zu zahlen.

Evotec hat mit der European Investment Bank (EIB) einen Darlehensvertrag geschlossen. Neben festen Zinszahlungen partizipiert die EIB in dem zehnjährigen Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2033 an potentiellen zukünftigen Erlösen, die Evotec aus den mitfinanzierten Projekten erzielt. Die Verbindlichkeit zur erfolgsabhängigen Vergütung war zum Stichtag noch nicht entstanden. Ihr ist zum 31. Dezember 2019 kein Wert beizumessen.

Derivative Finanzinstrumente

	Nominal- betrag TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR	Buchwert TEUR	Bilanzposten
Zinsbezogene Geschäfte	56.250	55.638	n.a.	n.a.
Währungsbezogene Geschäfte mit Dritten	26.705	27.747	n.a.	n.a.
Währungsbezogene Geschäfte mit verbundenen Unternehmen	23.500	22.636	n.a.	n.a.

Die zinsbezogenen Geschäfte betreffen ausschließlich Zinsswaps. Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte in den Währungen USD und GBP.

Für nicht geschlossene Positionen wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von TEUR 1.476 (i. Vj. TEUR 26) gebildet.

Sonstige Haftungsverhältnisse

Die insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung der Evotec International GmbH in Höhe von TEUR 36.325 werden beseitigt, indem die Evotec zu deren Gunsten eine Patronats-erklärung abgegeben hat. Von einer Inanspruchnahme dieser Verpflichtung ist nicht auszugehen, da der wesentliche Teil der Überschuldung auf eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Evotec zurückzuführen ist.

Zudem werden die insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung der Cyprotex Ltd. in Höhe von TEUR 3.758 beseitigt, indem die Evotec zu deren Gunsten eine Patronats-erklärung abgegeben hat. Von einer Inanspruchnahme dieser Verpflichtung ist auch hier nicht auszugehen, da der wesentliche Teil der Überschuldung auf eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Evotec zurückzuführen ist.

Corporate Governance Code

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und sie den Aktionären auf der Internetseite www.evotec.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Vorstand

Herr Dr. Werner Lanthaler, Betriebswirt, Hamburg (Vorsitzender),

Herr Enno Spillner, Diplom-Kaufmann, Hamburg (Finanzvorstand),

Herr Dr. Cord Dohrmann, Biologe, Göttingen (Forschungsvorstand),

Herr Dr. Craig Johnstone, Chemiker, Castillon-Savès, Frankreich (Chief Operating Officer).

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf insgesamt TEUR 3.930 (i. Vj. TEUR 4.147), welche einen variablen Anteil in Höhe von TEUR 903 (i. Vj. TEUR 1.301) und eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung in Höhe von TEUR 1.323 (i. Vj. TEUR 1.266) beinhalten. Die Bezüge der Vorstände beinhalten TEUR 713 für Dr. Craig Johnstone, welche nicht von der Gesellschaft ausgezahlt wurden, jedoch als Managementumlage von einer Konzerngesellschaft weiterbelastet werden. Als laufender Dienstzeitaufwand wurden im Geschäftsjahr 2019 TEUR 1.465 (i. Vj. TEUR 1.548) aus Share Performance Awards des Vorstands erfasst. Der fixe Anteil der Vergütung beinhaltet das Gehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Versicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung von Geschäftswagen. Der variable Anteil der Vergütung basiert auf einer Bonusvereinbarung, die von dem Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats entworfen wurde. Diese Vereinbarung wurde von dem Aufsichtsrat genehmigt.

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Jahr 2019 insgesamt 86.283 Share Performance Awards (SPA) erhalten (i. Vj. 103.861). Diese Share Performance Awards werden nach vier Jahren entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von vier Jahren gemessen wird, ausgeübt. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt TEUR 1.323.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des deutschen Corporate Governance Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von TEUR 132 in 2019 (i. Vj. TEUR 82) wurden von der Gesellschaft getragen.

Es besteht weiterhin eine Verpflichtung gegenüber dem ehemaligen Geschäftsführer der ehemaligen Evotec Biosystems GmbH, für welche die Evotec die Rechtsnachfolgerin ist, welche im Lagebericht unter dem Vergütungsbericht näher erläutert wird.

Dr. Werner Lanthaler ist Non-Executive Member des Board of Directors und Vorsitzender des Audit Committees der arGEN-X, Breda, Niederlande, Non-Executive Member des Board of Directors der AC Immune SA, Lausanne, Schweiz und Mitglied des Aufsichtsrates der Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland.

Dr. Cord Dohrmann ist Mitglied des Aufsichtsrates der Eternygen GmbH, Berlin, Deutschland und Non-Executive Member des Board of Directors der FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande.

Enno Spillner ist Non-Executive Member des Board of Directors und Vorsitzender des Audit Committees der Nanobiotix SA, Paris, France und Mitglied des Aufsichtsrates der Leon Nanodrugs GmbH, München, Deutschland.

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Aschau im Chiemgau, DE, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG (Vorsitzender des Aufsichtsrates);

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich, Ratingen, DE, Chief Medical Officer der UCB S.A. (seit Juni 2019 stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates);

Bernd Hirsch, Neuler, DE, Finanzvorstand der Bertelsmann SE & Co. KGaA (bis Juni 2019 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates);

Dr. Claus Braestrup, Kopenhagen, DK, Berater; ehemaliger Präsident und Vorstandsvorsitzender der Lundbeck A/S (bis Juni 2019);

Michael Shalmi, Hellerup, DK, Berater;

Dr. Elaine Sullivan, London, UK, Beraterin;

Dr. Mario Polywka, Oxfordshire, UK, Berater (seit Juni 2019);

Roland Sackers, Köln, DE, Finanzvorstand und Management Direktor der QIAGEN N.V. (seit Juni 2019).

Die Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres 2019 betragen insgesamt TEUR 480 (i. Vj. TEUR 305). Der Aufsichtsrat hatte die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in anderen Kontrollgremien i. S. des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Prof. Dr. Wolfgang Plischke

Mitglied des Aufsichtsrates:

Bayer AG, Leverkusen/DE

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich

Mitglied des Aufsichtsrates:

Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg/DE
TransCelerate BioPharma Inc, King of Prussia/US

Member of the Board of Directors:

PhRMA Foundation, Washington DC/USA (seit April 2019)

Bernd Hirsch

Director

Bertelsmann Inc., New York/US
RTL Group S.A., Luxemburg/LU
Penguin Random House LLC, New York/US

Mitglied des Aufsichtsrates

Symrise AG, Holzminden/DE

Dr. Claus Braestrup

Non-Executive Member des Board of Directors:

Saniona AB, Malmö/SE
Kastan ApS, Frederiksberg/ DK

Michael Shalmi

Member of the Board of Directors:

Synlab Ltd., Marylebone/UK (bis Februar 2019)
Momentum Gruppen A/S, Roskilde/DK
ERT HoldCo A/S, Hellerup/DK (bis Februar 2019)
Xellia HolCo A/S, Kopenhagen/DK (bis Februar 2019)
Novo Invest 1 A/S, Hellerup/DK (bis Februar 2019)
ENV HoldCo A/S, Hellerup/DK (bis Februar 2019)
Sonion HoldCo A/S, Roskilde/DK (bis Februar 2019)
Active Biotech AB, Malmö/S (ab Mai 2019)

Dr. Elaine Sullivan

Mitglied des Aufsichtsrates:

IP Group plc, London/UK

Dr. Mario Polywka

Member of the Board of Directors:

Forge Therapeutics Inc., San Diego/USA

Blacksmith Medicines Inc., San Diego/USA

Exscientia Ltd., Oxford/UK

Orbit Discovery Ltd., Oxford/UK

Roland Sackers

Mitglied des Vorstands:

BIO Deutschland e.V., Berlin/DE

Nachtragsbericht

Es gibt keine Ereignisse nach dem Stichtag zu berichten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Nähere Ausführungen zu den Auswirkungen von Covid-19 auf Evotec finden Sie im Lagebericht des Geschäftsberichts in den Kapiteln „V. Risiko- und Chancenmanagement“ und im Kapitel „VI Prognosebericht“.

Sonstiges

Die Gesellschaft stellt einen verpflichtenden Konzernabschluss gemäß § 315e Abs. 1 HGB auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Sie stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Hamburg, 23. März 2020

Dr. Werner Lanthaler

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Craig Johnstone

Enno Spillner

Evotec SE (vormals Evotec AG)
Lagebericht für
das Geschäftsjahr 2019

Inhalt

I.	Geschäfts- und Unternehmensumfeld.....	3
	Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit.....	3
	Ziele und Strategie des Unternehmens – Neudefinition des Paradigma der Wirkstoffforschung.....	4
	Leistungsindikatoren.....	6
	Mitarbeiter.....	8
II.	Wirtschaftsbericht.....	9
	Vergleich der Ergebnisse 2019 mit den Prognosen.....	9
	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld.....	9
	– Auswirkung des Markts und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec.....	10
	Wesentliche Geschäftsereignisse.....	13
III.	Finanzbericht.....	14
	Ertragslage.....	14
	Finanzierung und Finanzposition.....	16
	Vermögenslage.....	17
	Gesamtaussage des Vorstands zu Evotecs Geschäftsverlauf.....	18
	Nachhaltiges Business Development.....	19
IV.	Berichterstattung nach § 289c und § 315c HGB.....	19
	Nachtragsbericht.....	19
V.	Risiko- und Chancenmanagement.....	19
	Risikomanagement Überblick.....	19
	Prinzipien des Risiko- und Chancenmanagements.....	20
	Risiko- und Chancenmanagementsystem.....	20
	Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung.....	22
	Risiken.....	24
	Chancen.....	38
VI.	Prognosebericht.....	40
	Erwartete Entwicklung des Gesamtmarkts und des Gesundheitssektors...	40
	Geschäftsausrichtung und Strategie.....	41
	Finanzausblick 2020.....	42
	Dividenden.....	43

Chancen	43
Zusammenfassende Aussage des Vorstands zur erwarteten Entwicklung	44
VII. Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands	44
VIII. Erklärung zur Unternehmensführung	46
IX. Vergütungsbericht	46
Vergütungssystem für den Vorstand	46
Vergütungsbericht des Vorstands	50
Vergütung des Vorstands für sonstige Vorstandsmandate	53
Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands.....	53
Vergütung des Aufsichtsrats	53
Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung).....	55

Evotec SE (vormals Evotec AG)

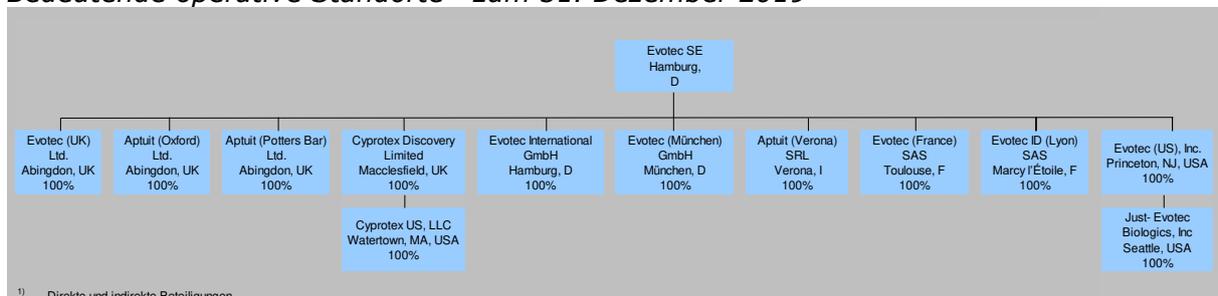
I. Geschäfts- und Unternehmensumfeld

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Evotec SE (das „Unternehmen“ oder „Evotec“) wurde 1993 gegründet und ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Aufgrund eines 2018 gefassten Beschlusses der Hauptversammlung wurde die Evotec AG am 29. März 2019 in die Evotec SE umgewandelt. Die Gesellschaft ist unter der Handelsregisternummer HRB 156381 als Evotec SE eingetragen. Der Hauptsitz befindet sich in Hamburg.

Evotec SE (zusammen mit ihren vollkonsolidierten Tochtergesellschaften „Evotec Konzern“ oder „Konzern“) ist das Mutterunternehmen des Konzerns.

Bedeutende operative Standorte¹⁾ zum 31. Dezember 2019



¹⁾ Direkte und indirekte Beteiligungen

¹⁾ Indirekte und direkte Beteiligungen

Im Juli 2019 wurde die Übernahme von Just Biotherapeutics, Inc. (jetzt Just - Evotec Biologics, Inc.) mit Sitz in Seattle, durch die Evotec (US), Inc., abgeschlossen. Ende 2019 gründete Just – Evotec Biologics die hundertprozentige Konzerntochter J.POD-Evotec Biologics, Inc. mit Sitz in Seattle. J.POD-Evotec Biologics, Inc. baut aktuell eine Anlage für die spätphasige und kommerzielle Herstellung von Biologika. Die Produktionsanlage soll voraussichtlich 2021 in Betrieb gehen.

– Geschäftsmodell

Evotec ist ein Anbieter von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen für ein großes Partnernetzwerk in der Life Science-Branche, darunter Pharma- und Biotechnologieunternehmen, akademische Einrichtungen sowie Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. Evotec schafft und verbindet innovative, eigene Technologieplattformen, um neue Best-in-Class- und First-in-Class-Therapeutika für die Entwicklungspipelines der Partner sowie für die eigene interne Pipeline zu identifizieren und zu entwickeln.

Aufgrund ihres einzigartigen Geschäftsmodells kann Evotec sowohl als Dienstleister für die Life Science-Branche tätig sein (EVT Execute) als auch eigene Forschungs- und Entwicklungsprojekte in „co-owned“ Kooperationen (z. B. mit Risiko- und Ertragsteilung) durchführen (EVT Innovate). Beide Segmente arbeiten auf denselben wissenschaftlichen Plattformen und teilen sich eine gemeinsame Belegschaft.

Weitere Informationen zu Evotecs dualem Geschäftsmodell finden Sie im Kapitel „I. Geschäfts- und Unternehmensumfeld - Ziele und Strategie des Unternehmens“ in diesem Lagebericht.

– Operative Segmente

EVT Execute

Evotecs Dienstleistungen im Segment EVT Execute umfassen eigenständige oder integrierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen, die auf Therapeutika zugeschnitten sind, für die das geistige Eigentum bei den Partnern liegt. Die Leistungen dieses Segments werden üblicherweise auf der Basis einer Vergütung für erbrachte Leistungen (Fee-for-Service) durchgeführt.

EVT Innovate

In ihrem anderen Segment EVT Innovate nutzt Evotec ihre proprietären Technologieplattformen sowohl intern als auch im Rahmen von Kooperationen für die Entwicklung neuer Wirkstoffforschungsprojekte, Forschungsprodukte und Plattformen. Damit wird eine Ausgangsbasis für strategische Partnerschaften mit Pharma- und führenden Biotechnologieunternehmen geschaffen, die Abschlagszahlungen, laufende Forschungszahlungen und zusätzliches finanzielles Potenzial durch Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen beinhalten. Evotec übernimmt die Risiken der klinischen Entwicklung nicht allein, sondern nur innerhalb von Allianzen.

– Evotecs Produkte und Dienstleistungen

Allianzen und Partnerschaften

Unter den Partnern von Evotec finden sich direkt oder indirekt über Evotec International alle der Top 20-Pharmaunternehmen sowie Biotechnologie- und mittelgroße Pharmaunternehmen, akademische Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. 2019 erzielte Evotec weiterhin Fortschritte in etablierten, langfristigen Partnerschaften und ging darüber hinaus einige bedeutende neue Kooperationen ein. Ein Überblick über Evotecs wichtigste Kunden 2019 wird in der Tabelle „Entwicklung der Top 10-Kooperationen“ im Kapitel „I. Geschäfts- und Unternehmensumfeld - Leistungsindikatoren“ dieses Lageberichts gegeben. Weiterführende Informationen zu Evotecs Kooperationen sind im Kapitel „I. Geschäfts- und Unternehmensumfeld - Leistungsindikatoren“ in diesem Lagebericht aufgeführt.

Ziele und Strategie des Unternehmens – Neudefinition des Paradigmas der Wirkstoffforschung

Evotec und ihren Tochtergesellschaften haben sich bei Biotechnologie- und Pharmaunternehmen, gemeinnützigen Organisationen sowie akademischen Einrichtungen als einer der führenden Innovationspartner für die Wirkstoffforschung und -entwicklung etabliert. Erlösgenerierende Partnerschaften sorgen für kurzfristiges Wachstum und Profitabilität, während eine kontinuierlich wachsende „co-owned Pipeline“ potenzieller First-in-Class-Produkte darauf ausgerichtet ist, durch das Erreichen erfolgsbasierter Meilensteine für Entwicklungsfortschritte sowie Umsatzbeteiligungen auf Produktverkäufe zusätzliches erhebliches finanzielles Upside-Potenzial zu schaffen. Mit diesem einzigartigen Geschäftsmodell soll der Wert für die Aktionäre kontinuierlich gesteigert werden.

– Aktionsplan 2022: Führend bei externer Innovation

Die Konzernstrategie ist klar ausgerichtet auf höchste wissenschaftliche Qualität, überlegene Plattformen sowie hocheffiziente Prozesse, die zu erheblichen Verbesserungen der langfristigen Produktivität in der Branche führen sollen. Zur Umsetzung dieser Strategie hat der Konzern strategische Aktionspläne implementiert: Aktionsplan 2012 – Fokus und Wachstum, Aktionsplan 2016 – Effiziente Innovationslösungen sowie den Aktionsplan 2022 – Führende externe Innovation, der Anfang 2018 eingeführt wurde. Diese Aktionspläne basieren auf drei Grundprinzipien: (i) Aufbau eines breit aufgestellten und finanziell risikominimierten Portfolios bestehend aus „co-owned“, First-in-Class klinischen Produktkandidaten, die gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus der Pharma- und Biotechnologiebranche verfolgt werden; (ii) die Entwicklung von Wirkstoffforschungsplattformen der nächsten Generation, insbesondere solcher, die den Branchen-Megatrend der personalisierten und individualisierten Medizin widerspiegeln; sowie (iii) strategische Beteiligungen an Unternehmen und die selektive Teilnahme an Unternehmensgründungen. Im Jahr 2020 wird der Konzern beginnen, die Schwerpunkte der nächsten Strategie „Aktionsplan 2025 – Von Patient zu Patient“ festzulegen. Die aktualisierte Strategie soll 2021 umgesetzt werden.

Darüber hinaus hat das Unternehmen eine industrialisierte Plattform aufgebaut, die die Erstellung patientenbasierter Testsysteme und Krankheitsmodelle mittels iPSC-Technologie ermöglicht. Aktuell hat Evotec zehn unterschiedliche Zelltypen etabliert und etwa 240 patientenbasierte iPSC-Zelllinien.

Die konkreten Ziele, die sich das Unternehmen im Jahr 2019 gesetzt hatte, sowie die wichtigsten Meilensteine des Jahres sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

	Konkrete Ziele für 2019	Wesentliche Meilensteine in 2019
EVT Execute	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei starkem Wachstum und neuen integrierten Service-Allianzen mit Evotec-Tochtergesellschaften • Erreichung geplanter Meilensteine in bestehenden Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte und neue Allianzen durch Evotecs Tochtergesellschaften • Erreichung mehrerer wichtiger Meilensteine, z.B. in Bezug auf die Bayer-Allianz
EVT Innovate	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der iPSC (induced pluripotent stem cells)-Plattform zur Unterstützung von Evotecs Tochtergesellschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Unterstützung von Evotecs Tochtergesellschaften in der Forschungskooperation mit Celgene im Bereich neurodegenerative Erkrankungen unter Verwendung der iPSC-Plattform
Corporate	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionsinitiative des Unternehmens 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Platzierung eines Schuldscheins mit einem Volumen von 250 Mio. € auf dem Kapitalmarkt

Die für 2020 definierten Unternehmensziele sind im Kapitel „VI. Prognosebericht – Finanzausblick 2020“ in diesem Lagebericht dargelegt.

Leistungsindikatoren

– Finanzielle Leistungsindikatoren

Die vom Vorstand gesetzten Finanzziele beinhalten kontinuierliches Wachstum, eine höhere operative Profitabilität und eine Verbesserung des Mittelzuflusses. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf diese Ziele ausgerichtet. Die wesentlichen Performance-Kennzahlen sind:

- Umsatzerlöse
- Bereinigtes EBITDA: Evotec hat im Geschäftsjahr 2019 die Definition vom bereinigten EBITDA in Bezug auf Wertberichtigungen sowie Wertaufholungen auf konzerninterne Vermögensgegenstände angepasst. Das bereinigte EBITDA wird ebenso Neubewertungen von kurzfristigen konzerninternen Forderungen ausschließen, da dies Sondereffekte sind, die nicht im Zusammenhang mit dem Kerngeschäft von Evotec stehen.
Die aktualisierte Definition ist: EBITDA ist definiert als das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Das bereinigte EBITDA schließt Wertberichtigungen und -aufholungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen sowie kurz- und langfristigen konzerninternen Vermögensgegenständen aus.
- Liquidität: Liquidität umfasst den Bestand an flüssigen Mitteln inklusive Bonds und Investmentfonds, welche in den sonstigen Wertpapieren ausgewiesen werden.

Die Performance des Unternehmens wird gegenüber den budgetierten Finanzziele und der Performance des Unternehmens im Vorjahr abgeglichen. Evotecs Management führt eine monatliche Finanzanalyse durch und konzentriert sich dabei insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Erlöse, Auftragslage, Bruttomargen und bereinigtem EBITDA. Darüber hinaus führt das Management eine sorgfältige Kostenanalyse durch. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognosen und des festgelegten Mindestliquiditätsniveaus. Der operative Cashflow wird regelmäßig mit Fokus auf den Eingang von Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie auf Investitionsausgaben beobachtet. Die Bilanzstruktur, Eigenkapitalquote sowie der Nettoverschuldungsgrad werden überwacht, um eine geeignete Balance der angewandten Finanzierungsinstrumente zu erreichen. Das Treasury Management erfolgt fortlaufend mit Schwerpunkt auf Cash Management, Wechselkursrisiken sowie der Optimierung von Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten. Wertanalysen auf Basis von „Discounted Cashflow“- sowie Barwert-Modellen sind die wichtigsten finanziellen Kontrollgrößen für Evotecs Investitionsentscheidungen hinsichtlich M&A-Projekten, Beteiligungen und Einlizenzierungsmöglichkeiten.

– Entwicklung der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung von Evotecs wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren ist in der folgenden Tabelle angegeben.

in TEUR	2018*	2019
Umsatzerlöse	77.631	80.332
Bereinigtes EBITDA	16.917	12.022
Liquidität	29.152	128.647

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer Anpassung der Definition von dem bereinigten EBITDA angepasst, siehe Kapitel „I. Geschäfts- und Unternehmensumfeld - Leistungsindikatoren“ in diesem Lagebericht.

Eine Herleitung des bereinigten Konzern-EBITDA vom operativen Ergebnis ist im Kapitel „III. Finanzbericht - Ertragslage“ in diesem Lagebericht dargestellt. Der Vergleich der Performance im Jahr 2019 mit der Prognose wird im Kapitel „II. Wirtschaftsbericht - Vergleich der Ergebnisse 2019 mit den Prognosen“ in diesem Lagebericht dargestellt.

– Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Biotechnologie ist eine forschungsintensive und mitarbeiterbasierte Branche. Dementsprechend zeichnet die reine finanzielle Performance ein unvollständiges Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens. Aus diesem Grund wendet Evotecs Management bei der Unternehmenssteuerung auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren an.

Qualität der Lösungen für die Wirkstoffforschung und -entwicklung und Performance in Forschungsallianzen

Der Großteil der Erlöse des Konzerns wird in Forschungsallianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen generiert. Die Erlöse von Evotec und der Gruppe stehen in einem Zusammenhang, da Evotec ihre wissenschaftliche Expertise und Technologie den Konzernunternehmen zur Verfügung stellt.

Diese Indikatoren können anhand von Anzahl und Wachstum von Kundenallianzen sowie deren Umfang, des Anteils an Stammkunden, der durchschnittlichen Vertragsdauer, der Neukundengewinnung sowie des Status des Auftragsbuchs des Unternehmens bemessen werden. Seit der Gründung im Jahr 1993 konnten Evotec und ihre Tochtergesellschaften stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Das Unternehmen arbeitet heute mit 769 Partnern in der Branche zusammen.

Entwicklung von Evotecs Kundenallianzen*

	2018	2019
Anzahl an Kunden	31	24
Anzahl an externen Kunden	23	16
Anzahl der externen Kunden > 1 Mio. € Umsatz	7	4
Neue externe Kunden im Jahr gegenüber Vorjahr	0	1

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

Entwicklung der Top 10-Kooperationen*

In TEUR	2018	2019
TOP 3	56.255	68.513
TOP 4-10	17.785	11.461
Total Top 10-Umsätze, gesamt	74.040	79.974
Wachstum in %	4%	8%

* TOP 3 Kundenübersicht aufgeteilt nach Umsätzen 2019

In 2019 ist die Anzahl der externen Kunden auf 16 gesunken (2018: 23 externe Kunden). Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass neue externe Verträge hauptsächlich mit Evotecs Tochtergesellschaft, der Evotec International GmbH, abgeschlossen werden. Die Anzahl der externen Kunden, mit denen die Evotec SE mehr als 1 Mio. € Umsatz pro Jahr erwirtschaftet, beläuft sich auf vier Kunden (2018: 7). Mit 44,6 Mio € (2018: 33,1 Mio. €) war die Evotec International in 2019 Evotecs größter Kunde nach Umsätzen. Die Umsätze mit den Top 3-Kunden stiegen um 21,8% auf 68,5 Mio. € gegenüber 2018 an. Evotecs Stammgeschäft, das anhand des Anteils der Umsätze in 2019 mit Kunden, die das Unternehmen bereits in vergangenen Jahren hatte, gemessen wird, hatte einen Anteil circa 100%.

– Geistiges Eigentum¹

Evotec verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio. In allen relevanten Fällen beantragt Evotec Patentschutz für ihre Technologien, Produktkandidaten und andere proprietäre Informationen.

Evotec analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet, ob die Patentanmeldungen und Patente aufrechterhalten oder zurückgezogen werden. Diese Entscheidungen werden nach der Bedeutung des geistigen Eigentums für die Aufrechterhaltung von Evotecs Wettbewerbsposition und für die Umsetzung der Unternehmensstrategie getroffen. Evotec kontrolliert, neben zwei mit Dritten angemeldeten Patentfamilien, ein Patentportfolio, das zum 31. Dezember 2019 65 Patentfamilien umfasste. Sie alle sind sowohl national als auch international erteilt oder als Anmeldung eingereicht, beispielsweise als Patentanmeldungen im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty) oder beim amerikanischen, europäischen oder japanischen Patentamt.

Zur Stärkung ihrer Forschungsplattform verfügt Evotec über Patente und Patentanmeldungen für molekulare Detektion sowie andere Plattformtechnologien. Das Unternehmen hat darüber hinaus eine Reihe von ebenfalls patentierten biologischen Assays entwickelt, d. h. Methoden zur Messung der chemischen oder biologischen Aktivität einer beliebigen Kombination von Targets und Wirkstoffkandidaten.

Die Gesellschaft überwacht die Forschungsaktivitäten im Segment EVT Innovate, um patentierbare Serien von Wirkstoffkandidaten mit dem Potenzial zur Verpartnerung zu identifizieren. Infolge dieser Aktivitäten sind bereits zahlreiche Patentanmeldungen erstellt und eingereicht worden.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2019 waren bei Evotec 437 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 390). Gegenüber dem Vorjahresende ist das ein Anstieg von insgesamt 12 %. Dieses Wachstum spiegelt zum einen das fortgesetzte organische Wachstum wieder als auch der gestiegene Bedarf an Unterstützung im Verwaltungsbereich, insbesondere durch die Erweiterung des Unternehmens durch Akquisitionen. Insgesamt ist Evotec im Jahr 2019 um 47 (absolute Zahl) Mitarbeiter gewachsen.

Über alle Funktionsbereiche hinweg wurden neue Mitarbeiter eingestellt, um die Innovationsfähigkeit des Unternehmens weiter zu erhöhen und den Partnern und Kunden erstklassige Leistungen anzubieten.

¹ Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichtes.

II. Wirtschaftsbericht

Vergleich der Ergebnisse 2019 mit den Prognosen

	Prognose laut Geschäftsbericht 2018	Finales Ergebnis
Umsätze	Ähnliches Niveau wie 2018	+3,5 %
Bereinigtes EBITDA	Positives Ergebnis im einstelligen Mio.-Bereich	12,0 Mio. €

Wie im Prognosebericht des Lageberichtes 2018 dargestellt, erwartete Evotec für das Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in ähnlicher Höhe wie 2018. Evotec beendete das Geschäftsjahr 2019 mit Umsatzerlösen in Höhe von 80,3 Mio. € (2018: 77,6 Mio. €). Dies entspricht einem Umsatzanstieg von 3,5% im Vergleich zu 2018 und zu der Prognose. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2019 ist im Wesentlichen durch höhere Umsatzerlöse mit der Tochtergesellschaft Evotec International GmbH bedingt (2019: 44,6 Mio. €; 2018: 33,1 Mio. €), da neue externe Verträge bzw. Vertragserweiterungen hauptsächlich mit der Evotec International GmbH abgeschlossen werden.

Das bereinigte EBITDA beträgt 12,0 Mio. € (2018: 16,9 Mio. €) und liegt damit geringfügig über dem Erwartungswert. Der Anstieg im Vergleich zur Prognose korrespondiert mit dem Anstieg der Umsatzerlöse in 2019.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld

– Globale Wirtschaftsentwicklung

Die globale Wirtschaft verzeichnete 2019 ihr schwächstes Wachstum seit der weltweiten Finanzkrise vor zehn Jahren. Das spiegelt die allgemeinen, länderübergreifenden und länderspezifischen Einflüsse wider. Dem jüngsten Bericht der Weltbank zufolge wird die Weltwirtschaft 2020 um 2,5 % wachsen, etwas mehr als die für 2019 prognostizierten 2,4 %. Dennoch liegen beide Schätzungen unter der letzten im Juni 2019 veröffentlichten Prognose (2,6 % und 2,7 % für 2020). Die Weltbank führt das schwache Wachstum auf die geopolitischen Spannungen und eine mögliche erneute Eskalation des Handelskriegs zwischen den Vereinigten Staaten und China zurück. In den Industrieländern wird für 2020 aufgrund der weltweit geringeren Produktionszahlen ein Rückgang des Wachstums auf 1,4 % erwartet, während das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern, bedingt durch eine kleine Gruppe großer Volkswirtschaften, auf 4,1 % steigen wird. Das Congressional Budget Office geht für 2019 aufgrund der langsamer steigenden Konsumausgaben, der geringeren Staatsausgaben und der Auswirkungen der Handelspolitik auf Unternehmensinvestitionen von 2,3 % Wirtschaftswachstum in den USA aus (2018: 2,9 %).

In der Eurozone ging die Konjunktur deutlich zurück und die Verunsicherung durch den BREXIT drückten ebenfalls auf das Wachstum. Einige Volkswirtschaften befanden sich 2019 am Rande einer Rezession, insbesondere hatte die deutsche Industrie mit einer rückläufigen Nachfrage aus Asien und Einbrüchen bei der Fahrzeugherstellung zu kämpfen. Die Europäische Zentralbank setzte monetäre Impulse, indem sie ihren Leitzins weiter in den Negativbereich senkte, die quantitative Lockerung wiederaufnahm und den Banken günstige Kredite zur Verfügung stellte. Es wird erwartet, dass die Haushaltslage der Eurozone im Prognosezeitraum in etwa ausgeglichen sein wird und trotz der in einigen Volkswirtschaften vorhandenen Kapazitäten nur wenig zusätzliche konjunkturelle Unterstützung bietet. Das Wachstum soll 2020 auf 1 % zurückgehen, 0,4 Prozentpunkte unter früheren

Prognosen, da insbesondere die aus der Industrie eingehenden Produktionsdaten schlechter ausfielen als erwartet. Dem Statistischen Bundesamt zufolge wuchs die deutsche Wirtschaft 2019 mit einer Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate, „CAGR“) von 0,6 % des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (2018: 1,4 %). Die wesentlichen Faktoren für das langsamere Wachstum waren die schwächeren Exporte und eine Rezession in der Industrie.

– Auswirkung des Markts und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec

Pharmazeutische Unternehmen aller Größenordnungen richten ihre Geschäftsstrategien stetig neu aus und passen sie neu an. Das gilt auch für Investitionen in aufkommende Trends im Gesundheitswesen (z. B. Zelltherapie, Gentherapie, personalisierte Medikamente und sogenannte „Orphan Drugs“ oder Wirkstoffe für seltene Krankheiten). Dies führt in der Branche zu umfassenden Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozessen. Gleichzeitig verlangt die alternde Bevölkerung weiterhin nach wirksameren Medikamenten, verbesserten Resultaten und Diagnosen, innovativen Ansätzen und fortschrittlichen, klar differenzierten Technologien. Infolgedessen sucht die Pharmabranche in der Wirkstoffforschung weiterhin nach kapitaleffizienten und schnellen Innovationen und ist zunehmend auf neue Strukturen in der Zusammenarbeit angewiesen, um Zugang zu Innovationen zu erhalten und die Erforschung und Entwicklung neuer Wirkstoffe zu beschleunigen. Tatsächlich hält der Trend zur Auslagerung der Forschung und frühen Entwicklung an, was zu einem geteilten Geschäftsmodell, das die Bereitstellung innovativer Wirkstoffkandidaten von der Weiterentwicklung, Genehmigung und Vermarktung dieser Kandidaten trennt, führt.

Evotec erwartet, dass diese Marktdynamik weiterhin positive Impulse für Verpartnerungen, Outsourcing- und Investitionschancen geben wird. In den vergangenen Jahren nahm die Anzahl der Projekte und Anfragen durch neu gegründete amerikanische und europäische Unternehmen weiter zu und beschleunigte sich, wodurch sich der Trend aus den Vorjahren fortsetzte. Durch diese Entwicklung steigt die Wahrscheinlichkeit strategischer, integrierter und langfristiger Kooperationen zur Förderung von Innovationen und zur Beschleunigung der Entwicklung neuartiger Wirkstoffkandidaten mit first-in-class- und/oder best-in-class-Potenzial. Neu gegründete Biotechnologieunternehmen sind für Evotec zu einer wichtigen Kundengruppe geworden. Diese Unternehmen arbeiten zunehmend oft eher virtuell als mit ihrer eigenen operativen Infrastruktur. Evotec kann die gesamte zur Projektumsetzung erforderliche Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform bereitstellen und die Unternehmen dabei unterstützen, ihre Produkte zu weiteren Meilensteinen der Wertschöpfung voranzutreiben. Evotec investiert zudem selektiv in projektbasierte Start-up-Unternehmen, die sich in ihrer Vorgründungs- oder Gründungsphase (pre-seed oder seed) befinden mit dem Ziel, an der Wertschöpfung bis hin zum Proof-of-Concept beim Menschen oder sogar darüber hinaus zu partizipieren.

Darüber hinaus investierte Evotec 2019 stark in den Ausbau ihrer Plattformen zur Entwicklung unterschiedlicher Arten von Wirkstoffen, darunter niedermolekulare Substanzen, Biologika und Zelltherapien. Das Unternehmen hat insbesondere die Ausweitung seiner iPSC-Plattform weiter vorangetrieben und entwickelte intern eine Reihe neuer, patientenzentrierter Partnerschaften.

– Operatives und geschäftliches Umfeld

Herausforderung der Produktivitätssteigerung

Seit über zehn Jahren leidet die globale Pharmabranche in Bezug auf die Einführung neuer Produkte unter einer sinkenden Effizienz. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung

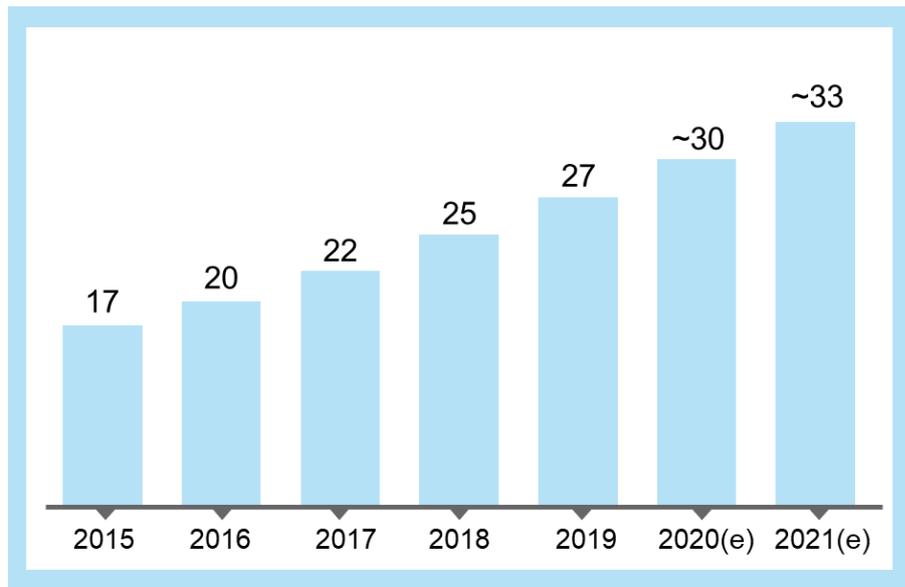
sind über die Jahre deutlich gestiegen, während bereits auf dem Markt eingeführte Produkte nicht mehr die Erträge früherer Jahrzehnte erzielen: Zwischen 2010 und 2018 stiegen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F+E) in der Pharmaindustrie um fast 40 %, von 129 Mrd. \$ auf 179 Mrd. \$. Der Bericht EvaluatePharma 2018 geht von einem jährlichen Wachstum der F+E-Ausgaben von 3 % aus, die 2024 etwa 203,9 Mrd. \$ erreichen sollen. Im selben Zeitraum gingen die Gesamterträge in der Forschung und Entwicklung von 10,1 % im Jahr 2010 auf 1,8 % in 2019 zurück, die Spitzenumsätze für neue Medikamente haben sich auf 408 Mio. \$ halbiert. Dieser Trend führte zu einer Restrukturierung der Forschung und Entwicklung, die mit einer deutlichen Verschlankung der betreffenden internen Bereiche in vielen großen Pharmaunternehmen einherging. Die Folge davon war ein erhöhter Bedarf und eine gestiegene Bereitschaft, Tätigkeiten, die traditionell intern ausgeführt wurden, auszulagern.

Dieser Makrotrend setzte sich 2019 fort, aber der ungedeckte medizinische Bedarf an neuen Wirkstoffen und die damit verbundenen Marktchancen bestehen weiterhin. Das Fazit ist, dass die gesamte Branche die Produktivität der Forschung und Entwicklung steigern muss. Damit eine höhere Forschungs- und Entwicklungsproduktivität erreicht wird, muss die Erfolgswahrscheinlichkeit jedes einzelnen Projekts zu niedrigeren Kosten je Einheit durch die Nutzung der hochwertigsten Plattformen und branchenführender Expertise gesteigert werden.

Um diesen Trends zu begegnen und die Produktivität der Forschung und Entwicklung zu steigern wurden viele Bemühungen unternommen, einen stärker patientenzentrierten Ansatz in den Wirkstoffforschungsprozess einzuführen. Jüngsten Studien zufolge fangen diese Bemühungen an, Früchte zu tragen. So ist die Erfolgswahrscheinlichkeit für Projekte, die auf Targets basieren, die durch die Humangenetik unterstützt werden, doppelt so hoch, wie für Projekte, die ohne diese Unterstützung auskommen. Ähnlich ist es bei Projekten mit einer auf Biomarkern basierten Patientenstratifizierung, die etwa dreimal so häufig zu positiven klinischen Ergebnissen führen.

Evotec hat beim Screening und der Entwicklung von Wirkstoffen erfolgreich von Patienten abgeleitete Zellmodelle integriert, die vor allem auf induzierten pluripotenten Stammzellen (iPSC) basieren, um die Krankheitsrelevanz so früh wie möglich im Wirkstoffforschungsprozess zu testen. Von Patienten abgeleitete Krankheitsmodelle stellen eine enorme Möglichkeit dar, die Humangenetik und Strategien der Patientenstratifizierung von Beginn an und während des gesamten Wirkstoffforschungsprozesses systematisch einzubinden. Darüber hinaus können sie für klinische Studien in einer Petrischale verwendet werden und damit die klinische Entwicklung fokussieren und lenken, wodurch die Kosten reduziert werden.

Makrotrend Auslagerung der Wirkstoffforschung - Marktüberblick (Umsätze in Mrd. \$)



(Quelle: Studie „Drug Discovery Outsourcing Market Forecast 2015-2025“ von Visiongain)

– Aktuelle Entwicklungen im Pharma- und Biotechnologiesektor

Im Jahr 2019 beobachtete das Unternehmen zahlreiche Trends in der Pharma- und Biotechnologiebranche, die sich auf Elemente des Geschäftsmodells auswirken. Evotec muss sich darüber hinaus zukünftiger Trends bewusst sein, um die angestrebten Ziele zu erreichen.

Eine der wichtigsten Entwicklungen ist der anhaltende und sich beschleunigende Trend zu individualisierten oder personalisierten Medikamenten. Das übergeordnete Ziel ist es, durch ein Verständnis von Biomarkern und den Einsatz zielgerichteter Therapien dem jeweiligen Patienten das individuell passende Medikament zur Verfügung zu stellen. Beispiele für diese hochmoderne Art von Medikamenten sind Zelltherapien (iPS-Zellen), Gentherapien, Immuntherapien und prädiktive Diagnostik mit bekannten Biomarkern.

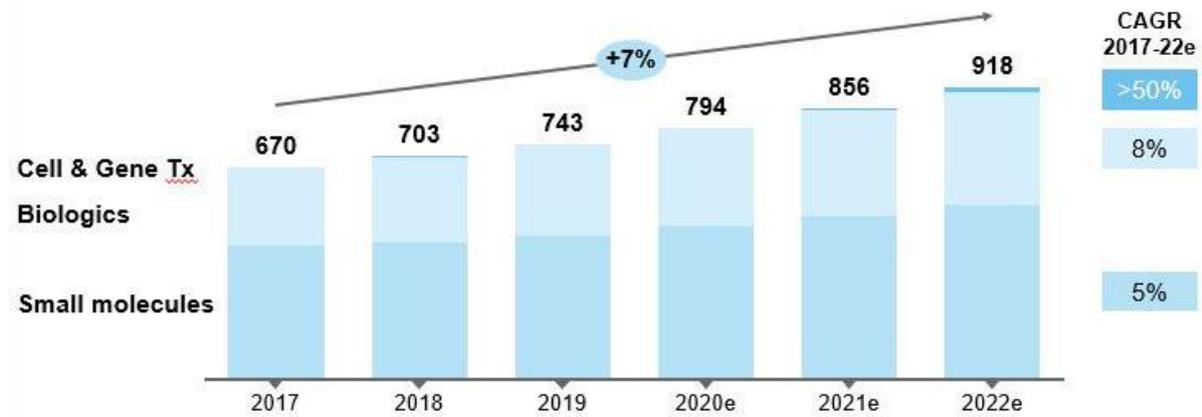
Verschiedene wichtige Aspekte der Innovation beeinflussen die Entwicklung von stärker personalisierten Medikamenten durch Partnerschaften und Kooperationen. Diese Ansätze könnten den Weg zu einer effektiveren Wirkstoffentwicklung ebnen:

- Künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, deep-Learning-Techniken
- Patientenbasierte Krankheitsmodelle (z. B. iPSC)
- Technologieplattformen wie CRISPR und RNS (Ribonukleinsäure)-Therapeutika und mRNA-Technologien
- Umfassendere Untersuchungen beim Menschen zur Bestimmung der geeigneten Behandlungen für die Patienten

Im Jahr 2019 genehmigte die amerikanische Food & Drug Administration (FDA) 48 neuartige Wirkstoffe, im Jahr 2018 waren es noch 59. Davon erhielten 21 Wirkstoffe (44 %) die Bezeichnung „Orphan Drug“, d. h. Wirkstoff für seltene Krankheiten. Die FDA vergibt die Bezeichnung „Orphan Drug“ an neuartige Wirkstoffe, mit denen seltene Krankheiten behandelt werden sollen, und gewährt bei Zulassung sieben Jahre Marktexklusivität plus erhebliche Entwicklungsanreize. „Orphan Drugs“ sind die Vorzeige-Wirkstoffe für die personalisierte Medizinrevolution. Wirkstoffe, die für seltene Krankheiten entwickelt werden, sind häufig Zell- oder Gentherapien, Biologika oder niedermolekulare Substanzen und es lässt sich der Trend beobachten, dass diese Wirkstoffe in Kombination zur Bekämpfung

einiger der am schwierigsten zu behandelnden Targets und Krankheiten eingesetzt werden könnten.

Globaler Pharmazeutikamarkt (in Mrd. \$)



Small Molecules = Niedermolekulare Substanzen

¹⁾ Small molecules-Prognose von Mai 2017, Biologika-Prognose von Dezember 2017

²⁾ Ohne Umsätze, die von EvaluatePharma nicht zugeordnet wurden

Quelle: EvaluatePharma

Die Pharmabranche sucht weiterhin nach kapitaleffizienten Wegen zur Beschleunigung der Erforschung und Entwicklung neuer Therapeutika, wie z. B. personalisierter Medikamente. Diese bringen hohe Entwicklungs- und Herstellungskosten mit sich, die von den Biotechnologieunternehmen nicht allein getragen werden können. Die Unternehmen konzentrieren sich stattdessen darauf, bei der Wirkstoffforschung neue Partnerschaften und Kooperationen einzugehen, um diese wichtigen, innovativen personalisierten Therapien für die Patienten bereitzustellen. Forschungspartner wie Evotec können von diesem Trend profitieren.

Insgesamt befindet sich die globale Pharma- und Biotechnologiebranche in einer sehr starken Position. Laut Prognosen werden die weltweiten Ausgaben für Medikamente bis 2020 nahezu 1,4 Bio. \$ erreichen. Der Wert des Biotechnologiemarktes wird mit einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 7,4 % bis 2025 auf 727 Mrd. \$ geschätzt.

Wesentliche Geschäftsereignisse

-Abschluss der Umwandlung in eine Europäische Gesellschaft (SE)

Am 29. März 2019 hat Evotec die Umwandlung des Unternehmens in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, "SE") mit der Eintragung ins Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg abgeschlossen. Die Gesellschaft ist unter der Firma Evotec SE im Handelsregister unter der Nummer HRB 156381 tätig, Sitz der Gesellschaft ist weiterhin Hamburg.

- Ausgabe eines Schuldscheins mit einem Volumen von 250 Mio. €

Im Juni 2019 hat Evotec erfolgreich seinen ersten Schuldschein mit einem Volumen von 250 Mio. € am Kapitalmarkt ausgegeben. Der Schuldschein wurde mit Laufzeiten von 3, 5, 7 und 10 Jahren und festem oder variablem Zins von im Durchschnitt unter 1,5 % platziert. Aufgrund der hohen Nachfrage durch die Anleger kam es zu einer deutlichen Überzeichnung des Auftragsbuchs, die zu attraktiven Credit Spreads führte. Evotec beabsichtigt, die Erlöse aus dem Schuldschein zur Stärkung ihrer Finanzstruktur sowie zur Finanzierung der

Akquisition von Just Biotherapeutics, Inc. (jetzt Just – Evotec Biologics), der Ausweitung ihres Geschäfts und zur Refinanzierung bestimmter Kredite zu attraktiveren Bedingungen zu verwenden.

- Wesentliche neue Darlehensverträge

Im Juli 2019 wurde ein neuer Darlehensvertrag mit der Evotec (US) Inc. geschlossen. Die Darlehenssumme beträgt 63,7 Mio. USD (56,7 Mio. €) und ist im Juli 2029 zur Rückzahlung fällig. Das Darlehen ist mit einem Festzinssatz von 3,42% p.a. verzinst. Das Darlehen wurde für die Finanzierung des Erwerbs von Just Biotherapeutics, Inc (jetzt Just – Evotec Biologics) durch die Evotec (US) Inc. gewährt. Zusätzlich wurde im Dezember 2019 ein Darlehensvertrag mit J.POD-Evotec Biologics, Inc. abgeschlossen. Die Darlehenssumme beläuft sich auf 128 Mio. USD und wird in einzelnen Tranchen bereitgestellt. Bis zum 31. Dezember 2019 ist eine Tranche in Höhe von 10 Mio. USD ausgeübt worden. Das Darlehen ist im Dezember 2029 zur Rückzahlung fällig und wird mit einem festen Zins in Höhe von 3,42% verzinst. Das Darlehen dient dem Bau von Evotecs erster J.POD® Produktionsanlage in Nordamerika.

- Wesentliche Wertaufholungen

Aufgrund der nachhaltig positiven Entwicklung der Evotec International GmbH in der Vergangenheit sowie auch der positiven Entwicklungsaussichten wurde eine vollständige Wertaufholung in Höhe von 25,2 Mio. € auf die Darlehensforderung vorgenommen.

III. Finanzbericht

Ertragslage

– Umsatz

Evotecs Gesamtumsätze beliefen sich in 2019 auf 80,3 Mio. €. Dies bedeutet einen Anstieg in Höhe von 2,7 Mio. € bzw. 3,5% gegenüber dem Vorjahr (77,6 Mio. €). Die Umsätze setzen sich aus Umsätzen aus Wirkstoffforschungsdienstleistungen, Meilensteinumsätzen, Mieteinkünften sowie Umsätzen mit Konzerngesellschaften zusammen.

Die Umsätze mit externen Kunden einschließlich Meilensteinumsätzen sanken von 40,3 Mio. € in 2018 auf 31,9 Mio. € in 2019; ein Rückgang von 8,4 Mio. €. In 2019 wurden Meilensteinumsätze in Höhe von 3,0 Mio. € erwirtschaftet; dies entspricht einem Rückgang von 54% zum Vorjahr (2018: 6,5 Mio. €). Die Meilensteine in 2019 und in 2018 stammen überwiegend aus der Kooperation mit Bayer im Bereich Endometriose. Gleichzeitig verzeichnen die Umsätze mit Konzerngesellschaften einen Zuwachs von 11,0 Mio. € auf 48,4 Mio. €. Dies resultiert daraus, dass neue Verträge und Vertragsverlängerungen vorzugsweise mit der Tochtergesellschaft Evotec International GmbH abgeschlossen wurden. Zusätzlich resultierten 2,3 Mio. € aus höheren Konzernumlagen an Tochtergesellschaften für sonstige Dienstleistungen.

Die externen Umsätze werden aus geographischer Sicht nach wie vor weltweit erzielt, wobei Europa und USA die wichtigsten Märkte darstellen. In 2019 erzielte der Europäische Markt einen Umsatzanteil von 16% (Vorjahr: 34%) und der USA-Markt einen Umsatzanteil von 83% (Vorjahr: 65%). Die Verschiebung von Europa zu den USA ist hauptsächlich auf die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Meilensteinumsätze mit Bayer sowie auf gestiegene Umsätze mit Merck in den USA zurückzuführen. Die Anzahl der externen Kunden ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Umsatzanteil der drei größten Kunden inklusive der Evotec International GmbH betrug 2019 85% (2018: 72%).

– Jahresergebnis

Die Gesellschaft beendete das Jahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 27,6 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 35,9 Mio. € verglichen mit dem im Vorjahr ausgewiesenen Jahresüberschuss von 63,5 Mio. €. Das Jahresergebnis 2019 sowie 2018 beinhaltet jedoch Sondereffekte aus Neubewertungen von Konzerndarlehen (2019: 25,18 Mio. €; 2018: 51,07 Mio. €).

Das bereinigte EBITDA betrug in 2019 12,0 Mio. € (2018: 16,9 Mio. €)

In TEUR	2018*	2019
Jahresüberschuss	63.475	27.563
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9	107
- Zinserträge	-2.188	-3.844
- Zinsaufwendungen	2.744	4.365
- Abschreibung auf Sachanlagen	3.205	3.407
- Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	194	314
- Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	565	4.590
- Wertberichtigung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	700
- Auflösung von Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände von verbundenen Unternehmen	-51.069	-25.180
Bereinigtes EBITDA	16.917	12.022

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer Anpassung der Definition von dem bereinigten EBITDA angepasst, siehe Kapitel " I. Geschäfts- und Unternehmensumfeld - Leistungsindikatoren" in diesem Lagebericht.

Der Materialaufwand reduzierte sich um 1,4 Mio. € von 32,3 Mio. € in 2018 auf 30,8 Mio. € in 2019. Dies resultierte im Wesentlichen aus einem Rückgang der bezogenen Leistungen der Evotec Tochtergesellschaften von 4,1 Mio. € auf 19,1 Mio. € in 2019 (2018: 23,2 Mio. €). Dieser Rückgang wurde teilweise durch einen Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren von 2,6 Mio.€ auf 11,1 Mio. € in 2019 (2018: 8,5 Mio.€) ausgeglichen.

Um die hohe Kundennachfrage nach Forschungsleistungen zu erfüllen und das gesamte Unternehmenswachstum zu reflektieren, erhöhte die Evotec SE die Anzahl der operativen und administrativen Mitarbeiter im Laufe des Jahres um 47 auf 437 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2019 (2018: 390 Mitarbeiter). Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2019 stieg daher von 26,0 Mio. € in 2018 um 5,7 Mio. € auf 31,7 Mio. € in 2019 an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 7,3 Mio. € von 20,5 Mio. € auf 27,8 Mio. € gestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus um 1,2 Mio. € höheren Mietaufwendungen, aus um 1,1 Mio. € höheren Wertberichtigungen auf Forderungen, aus

um 1,1 Mio. € höheren Aufwendungen für Währungsumrechnung, aus um 1,0 Mio. € höheren Personalnebenkosten sowie aus um 0,9 Mio. € höheren Rechts- und Beratungskosten.

Die Zinserträge haben sich um 1,7 Mio. € auf 3,9 Mio. € in 2019 erhöht (2018: 2,2 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den neuen Darlehensvertrag mit der Evotec (US) Int., für weitere Informationen siehe Kapitel „II. Wirtschaftsbericht - Wesentliche Geschäftsereignisse“ in diesem Lagebericht. Darüber hinaus resultiert der Anstieg auf externe Zinserträge durch höhere kurzfristige Kapitalanlagen.

Der Zinsaufwand ist um 1,6 Mio. € auf 4,4 Mio. € in 2019 gestiegen (2018: 2,8 Mio. €). Der Anstieg ist durch die Ausgabe eines Schuldscheindarlehens mit einem Volumen von 250 Mio. € in 2019 begründet. Für weitere Informationen siehe Kapitel „II. Wirtschaftsbericht - Wesentliche Geschäftsereignisse“ in diesem Lagebericht.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich auf 4,6 Mio. € (2018: 0,6 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen die vollständige Wertberichtigung der Beteiligung an der Aptuit (Switzerland) AG, da diese in Liquidation ist.

Die Erträge aus Beteiligungen stiegen um 0,5 Mio. € von 17,5 Mio. € in 2018 auf 18,0 Mio. € in 2019. Die Dividendenzahlungen 2019 von verbundenen Unternehmen betrafen mit 8,0 Mio. € Evotec France (SAS) und mit 10,0 Mio. € Evotec (UK) Ltd. (2018: Evotec (France) SAS: € 12 m und Evotec (UK) Ltd. € 5.5 m).

Finanzierung und Finanzposition

– Liquidität und Finanzierung

Zum 31. Dezember 2019 ist das Liquiditätsniveau um 99,4 Mio. € auf 128,6 Mio. € gestiegen (2018: 29,2 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Ausgabe des Schuldscheins mit einem Volumen von 250 Mio. €, für weitere Informationen siehe Kapitel „II. Wirtschaftsbericht - Wesentliche Geschäftsereignisse“ in diesem Lagebericht.

Der Nettomittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug 11,4 Mio. € (2018: 1,2 Mio. €).

Der Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 11,3 Mio. € (2018: 13,3 Mio. €) und verteilte sich im Wesentlichen auf Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 4,6 Mio. € (2018: 4,8 Mio. €) sowie in Höhe von 6,7 Mio. € (2018: 8,0 Mio. €) auf den Erwerb von assoziierten Unternehmen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten. Diese langfristigen Investitionen beinhalten eine neue Beteiligung an Immunitas Therapeutics Inc (2,4 Mio. €), den Spin-off von Breakpoint Therapeutics GmbH (1,9 Mio. €) sowie der Teilnahme an weiteren Finanzierungsrunden bei Eternygen GmbH (1,0 Mio. €), Carrick Therapeutics Ltd. (0,9 Mio. €) und FSHD Unlimited Corp (0,5 Mio. €).

Der Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 99 Mio. € (2018: -1,8 Mio. €) und war im Wesentlichen begründet durch die erfolgreiche Platzierung eines Schuldscheins mit einem Volumen von 250 Mio. € am Kapitalmarkt im Juni 2019. Andererseits konnte Evotec die ausstehenden 30 Mio. € aus der gewährten Brückenfinanzierung in Höhe von 140 Mio. €, die im Zusammenhang mit der Akquisition von Aptuit in 2017 aufgenommen wurde, tilgen. Des Weiteren wurden Darlehen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 60,0 Mio. € zurückgezahlt. Außerdem wurde noch ein Darlehen an die Evotec (US) Inc. in Höhe von 56,7 Mio. € (63,7 Mio. USD) ausgegeben, für weitere Informationen siehe Kapitel „II. Wirtschaftsbericht - Wesentliche Geschäftsereignisse“ in diesem Lagebericht.

Die Auswirkung des Einflusses von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand beträgt 0,4 Mio. € (2018: - 0,1 Mio. €).

Vermögenslage

– Kapitalstruktur

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich um 1,8 Mio. €. Im Jahr 2019 wurden 50.000 Aktienoptionen und 1.789.784 Share Performance Awards „SPAs“ von Mitarbeitern und Vorständen des Evotec-Konzerns sowie ehemaligen Mitarbeitern des Evotec-Konzerns und ehemaligen Vorstandsmitgliedern ausgeübt (2018: 29.220 Aktienoptionen und 1.500.893 SPAs) und durch Nutzung von bedingtem Kapital in Aktien umgewandelt. Es wurden in 2019 und in 2018 keine Aktienoptionen von Mitarbeitern und Vorständen des Evotec-Konzerns sowie ehemaligen Mitarbeitern des Evotec-Konzerns und ehemaligen Vorstandsmitgliedern ausgeübt, die aus eigenen Anteilen der Evotec bedient wurden. Zum 31. Dezember 2019 weist Evotec 249.915 eigene Anteile aus (31. Dezember 2018: 249.915).

Das Eigenkapital erhöhte sich hauptsächlich aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2019 um 29,4 Mio. € auf 318,5 Mio. € (2018: 289,1 Mio. €). Zum 31. Dezember 2019 berichtet Evotec eine gesunkene Eigenkapitalquote von 47,6% (2018: 61,2%) aus. Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist durch die Ausgabe eines Schuldscheins mit einem Volumen von 250 Mio. € begründet.

– Nettovermögen und Verbindlichkeiten

Die Finanzanlagen umfassen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese stiegen um 2,2 Mio. € an und beliefen sich zum 31. Dezember 2019 auf 368,9 Mio. € (2018: 366,7 Mio. €). In Höhe von 6,7 Mio. € (2018: 8,0 Mio. €) erfolgten Erwerbe von assoziierten Unternehmen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten. Diese langfristigen Investitionen beinhalten eine neue Beteiligung an Immunitas Therapeutics Inc (2,4 Mio. €), dem Spin-off von Breakpoint Therapeutics GmbH (1,9 Mio. €) sowie der Teilnahme an weiteren Finanzierungsrunden bei Eternygen GmbH (1,0 Mio. €), Carrick Therapeutics Ltd. (0,9 Mio. €) und FSHD Unlimited Corp (0,5 Mio. €). Gegenläufig dazu wurde die Beteiligung an der Aptuit (Switzerland) AG aufgrund des laufenden Liquidationsprozesses vollständig (4,5 Mio. €) abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 94,2 Mio. € auf 149,5 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg entfällt im Wesentlichen auf die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen welche am 31. Dezember 2019 143,0 Mio. € betragen (2018: 47,1 Mio. €). Davon entfallen 25,2 Mio. € auf die Wertaufholung von dem konzerninternen Darlehen gegenüber der Evotec International GmbH. Für weitere Informationen siehe Kapitel „II. Wirtschaftsbericht - Wesentliche Geschäftsereignisse“ in diesem Lagebericht. Zusätzlich wurden 2 Darlehen in 2019 ausgegeben, eins mit der Evotec (US)Inc. in Höhe von 63,7 Mio. USD und ein weiteres mit der with J.POD-Evotec Biologics, Inc. in der Höhe von 128 Mio. USD. für weitere Informationen siehe Kapitel „II. Wirtschaftsbericht - Wesentliche Geschäftsereignisse“ in diesem Lagebericht.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2019 um 4,5 Mio. € von 6,2 Mio. € auf 10,7 Mio. €. Dieser Anstieg entfällt im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen für Währungs- und Zinsderivate (+1,5 Mio. €), auf abgegrenzte Zinsen für den Schuldschein (+1,1 Mio. €) sowie auf gestiegenen Bonusrückstellungen (+0,6 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Evotec SE sind deutlich um 223,3 Mio. € auf 331,0 Mio. € (2018: 107,7 Mio. €) gestiegen. Im Juni 2019 hat die Evotec SE erfolgreich einen Schuldschein mit einem Volumen von 250 Mio. € auf dem Kapitalmarkt platziert. Für weitere Informationen siehe Kapitel „II. Wirtschaftsbericht - Wesentliche Geschäftsereignisse“ in diesem Lagebericht. Ein Teil dieses Liquiditätszuflusses wurden für die Rückzahlung der verbliebenen 30 Mio. € aus der Brückenfinanzierung in Höhe von 140 Mio. €, die im Zusammenhang mit der Akquisition von Aptuit in 2017 aufgenommen wurde, verwendet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um 60,5 Mio. € auf 1,2 Mio. € vermindert (2018: 61,7 Mio. €). Der Rückgang ist hauptsächlich durch die vollständige Rückzahlung aller bestehenden konzerninternen Darlehen bedingt. Zum 31. Dezember 2018 betragen die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Evotec (France) SAS 27,4 Mio. €, gegenüber der Evotec (UK) Ltd. 22,6 Mio. € sowie gegenüber der Evotec ID (Lyon) SAS 10,0 Mio. €.

Gesamtaussage des Vorstands zu Evotecs Geschäftsverlauf

Evotec erzielte 2019 mit einem Umsatzwachstum von 3,5 % eine sehr solide Gesamtleistung. Sie wurde vor allem durch eine sehr gute Entwicklung des Basisgeschäfts getrieben. Neue Verträge bzw. Vertragserweiterungen mit externen Kunden werden hauptsächlich mit der Evotec International GmbH abgeschlossen. Dies führte zu einem starken Anstieg der Umsätze mit verbundenen Unternehmen in Höhe von 29,4 % welcher den Umsatzrückgang mit externen Kunden in Höhe von 20,7 % überkompensiert hat.

Das bereinigte EBITDA beläuft sich in 2019 auf 12,0 Mio. € (2018: 16,9 Mio. €). Der Rückgang ist bedingt durch geringere Meilensteinumsätze in 2019.

Evotecs Liquidität war zum Ende des Jahres weiterhin auf einem hohen Niveau und betrug 128,6 Mio. € (2018: 29,2 Mio. €). Im Juni 2019 hat Evotec erfolgreich seinen ersten Schuldschein mit einem Volumen von 250 Mio. € am Kapitalmarkt ausgegeben. Der Schuldschein wurde mit Laufzeiten von 3, 5, 7 und 10 Jahren und festem oder variablem Zins von im Durchschnitt unter 1,5 % platziert. Aufgrund der hohen Nachfrage durch die Anleger kam es zu einer deutlichen Überzeichnung des Auftragsbuchs, die zu attraktiven Credit Spreads führte. Teile der Erlöse aus dem Schuldschein wurden für die Rückzahlung der restlichen 30 Mio. € aus der gewährten Brückenfinanzierung von 140 Mio. €, die im Zusammenhang mit der Aptuit-Akquisition in 2017 gewährt wurde, verwendet. Weitere 60 Mio. € wurden für die Rückzahlung sämtlicher konzerninternen Darlehen verwendet. Des Weiteren wurde in Höhe von 56,7 Mio. € ein Darlehen gegenüber der Evotec (US) Inc. gewährt, welches der Finanzierung des Erwerbs von Just Biotherapeutics, Inc. (jetzt Just – Evotec Biologics, Inc) dienen soll. Die starke Liquiditätsposition erlaubt außerdem die verstärkte Förderung der Wachstumsstrategie nicht nur über organisches Wachstum, sondern auch über den potenziellen Erwerb von Technologien und Vermögenswerten. Darüber hinaus versetzt sie das Unternehmen in die Lage, sich selektiv an Unternehmensgründungen zu beteiligen bzw. in Beteiligungen zu investieren.

Für das Jahr 2020 und darüber hinaus erwartet das Management von Evotec ein Wachstum des Basisumsatzes, das mit der Entwicklung in 2019 vergleichbar ist. Das bereinigte E-BITDA soll positiv sein und wird im niedrigen einstelligen Millionenbereich erwartet unter der Voraussetzung das die Erträge aus Beteiligungen auf dem Vorjahresniveau sind. Es wird ein deutlicher Rückgang der Liquiditätsposition auf unter 100 Mio. € erwartet. Der Grund hierfür ist eine erwartete weitere Ausnutzung des 128 Mio. € Darlehens gegenüber J.POD-Evotec Biologics, Inc für den Bau von Evotecs erster J.POD®Ü Produktionsanlage in Nordamerika. Für weitere Informationen siehe Kapitel „VI. Prognosebericht - Finanzausblick 2020“ in diesem Lagebericht.

Nachhaltiges Business Development²

Nachhaltigkeit und die Einhaltung von Umwelt-, Sozial- und Governancekriterien sind für den Evotec-Konzern von zentraler Bedeutung und wesentliche Grundlage aller Geschäftsprozesse des Unternehmens. Für Evotec heißt Nachhaltigkeit, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischen und sozialen Aktivitäten erfolgreich zu verknüpfen und dabei gleichzeitig die entsprechenden Richtlinien, Kodizes und Gesetze einzuhalten. Auf diese Weise übernimmt Evotec sowohl Verantwortung für die heutige als auch für zukünftige Generationen und sichert gleichzeitig die Basis für langfristigen geschäftlichen Erfolg.

Einen detaillierten Überblick über die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Evotec und die Leistungen des Unternehmens im Bereich Umwelt, Soziales und Governance erhalten Sie in unserem „Gesonderten Nichtfinanziellen Konzernbericht 2019“, der unter folgendem Link auf der Evotec-Internetseite verfügbar ist:
<https://www.evotec.com/de/invest/finanzpublikationen>

IV. Berichterstattung nach § 289c und § 315c HGB³

Evotec veröffentlicht einen separaten nicht-finanziellen Konzernbericht gemäß § 289c und § 315c des HGB. Dieser Bericht findet sich auf der Internetseite von Evotec im Bereich „Invest“ unter Finanzpublikationen.

Nachtragsbericht

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag zu berichten.

V. Risiko- und Chancenmanagement

Risikomanagement Überblick

Verständnis und Transparenz bei der Übernahme von Risiken sind wesentliche Elemente der Unternehmensstrategie. Evotec hat den Anspruch, ihre hohen Standards zu übertreffen und ihre Stellung in der Branche auszuweiten. Daher ist das bewusste Eingehen und die Steuerung von Risiken ein essenzieller Bestandteil der Geschäftsaktivitäten.

² Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichtes.

³ Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichtes.

Ein umfassendes Risikomanagement ist ein kontinuierlicher Prozess, der auf der aktiven Teilnahme sowie der Wahrnehmung des Vorstands, des engeren Führungskreises und der Mitarbeiter aller Hierarchieebenen aufbaut. Evotec wendet eine zukunftsgerichtete Strategie der Risikoerkennung an, in der verschiedene Szenarien betrachtet und das mögliche Ausmaß der identifizierten Risiken bewertet wird.

Wie alle global tätigen Unternehmen ist Evotec nicht nur vielen dauerhaften Risiken ausgesetzt, sondern auch einer zunehmenden Anzahl veränderlicher interner und externer Risiken. Das Unternehmen strebt eine kontinuierliche Stärkung seines Risikomanagements, der Risikoerkennung und der Berichterstattung an die Stakeholder sowie der Bemühungen um Risikoprävention an.

Evotec optimiert derzeit ihr internes Bewertungssystem, überprüft und erweitert das Risikoregister und schult Mitarbeiter im Hinblick auf ein vorausschauendes Risikobewusstsein, ebenso wie in der eigeninitiativen Identifikation und Minderung von Risiken sowie der Berichterstattung. Der Vorstand investiert weiter in Kapazitäten zur Risikoerkennung und -begrenzung, insbesondere in Bezug auf Cyber- und Datensicherheit.

Prinzipien des Risiko- und Chancenmanagements

Evotec sieht sich Risiken und Chancen gegenüber, welche die Finanzlage und operative Position des Konzerns negativ oder positiv beeinflussen können. Risiken sind definiert als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Abweichung bei den Prognosen bzw. Unternehmenszielen führen können. Chancen werden als mögliche künftige Entwicklungen definiert, die zu einer positiven Entwicklung der Prognose bzw. der Unternehmensziele führen können.

Das Risikomanagementsystem von Evotec versteht sich als Gesamtheit aller Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Chancen und Risiken im Konzern sicherstellt. Evotec versteht Risiko- und Chancenmanagement als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen im Unternehmen sowie im Umfeld der Gesellschaft zu bestimmen, zu analysieren und zu bewerten. Die enge Koordination zwischen den strategischen, kaufmännischen, operativen und Finanzabteilungen des Unternehmens ermöglicht es Evotec, Chancen und Risiken früh zu erkennen. Wo es möglich ist, begegnet der Vorstand von Evotec Risiken und Chancen mit der Umsetzung von erforderlichen korrigierenden beziehungsweise unterstützenden Maßnahmen.

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Evotecs Risiko- und Chancenmanagement ist eine zentral gesteuerte konzernweite Aufgabe, die kritische reguläre Daten von globalen und lokalen Geschäftsbereichen und Funktionen auswertet.

Der Vorstand wird unterstützt vom Konzern-Risikomanager, der für den Risiko- und Chancenmanagementprozess verantwortlich ist. Der Aufsichtsrat ist dafür verantwortlich, die Effektivität des konzernweiten Risikomanagementsystems zu überwachen. Diese Pflichten werden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats übernommen.

Entsprechend ihren Risikomanagementrichtlinien tätigt Evotec wesentliche Geschäfte und geht Risiken nur dann ein, wenn bestimmte Kriterien erfüllt werden. So wird geprüft, ob die Geschäfte mit der Unternehmensstrategie in Einklang stehen, ob ihr Risikoprofil den Industrienormen entspricht, ob entsprechende Chancen auf Wertschöpfung gegeben sind und ob die Risiken innerhalb von Evotecs Organisation mit etablierten Methoden gehandhabt werden können. Bei seinen monatlichen Finanzanalysen konzentriert sich das Management insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Erlöse aus Verträgen mit Kunden, Auftragslage und Bruttomarge, auf eine sorgfältige Kosten- und Liquiditäts-

analyse sowie auf Liquiditätsprognosen. Wechselkursrisiken werden durch interne Absicherung oder gegebenenfalls externe Absicherungsgeschäfte reduziert. Gemäß den internen Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec grundsätzlich keine spekulativen Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf, dass durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu begrenzen, z. B. sich gegen die aus bereits bestehenden Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur in Produkten mit „Investment Grade“-Rating getätigt werden. Der Vorstand ist direkt in alle zentralen Entscheidungen über Finanzanlagen involviert und leitet sämtliche Geschäfte und Transaktionen, die für das Unternehmen als wesentlich eingestuft werden.

Evotec überprüft regelmäßig den Status ihres Projektportfolios, um andere Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, abzudecken, einschließlich solcher Risiken, die sich nicht kurzfristig auf ihre Finanzlage auswirken. Bestandteil der standardisierten Verfahren sind die Einhaltung der Genehmigungsverfahren für Projekte und Investitionen, rechtliche Vertragsprüfungen und die Überprüfung der Zeichnungsberechtigungen. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit im Konzern und auch der Versicherungsschutz wurde im Berichtsjahr überprüft.

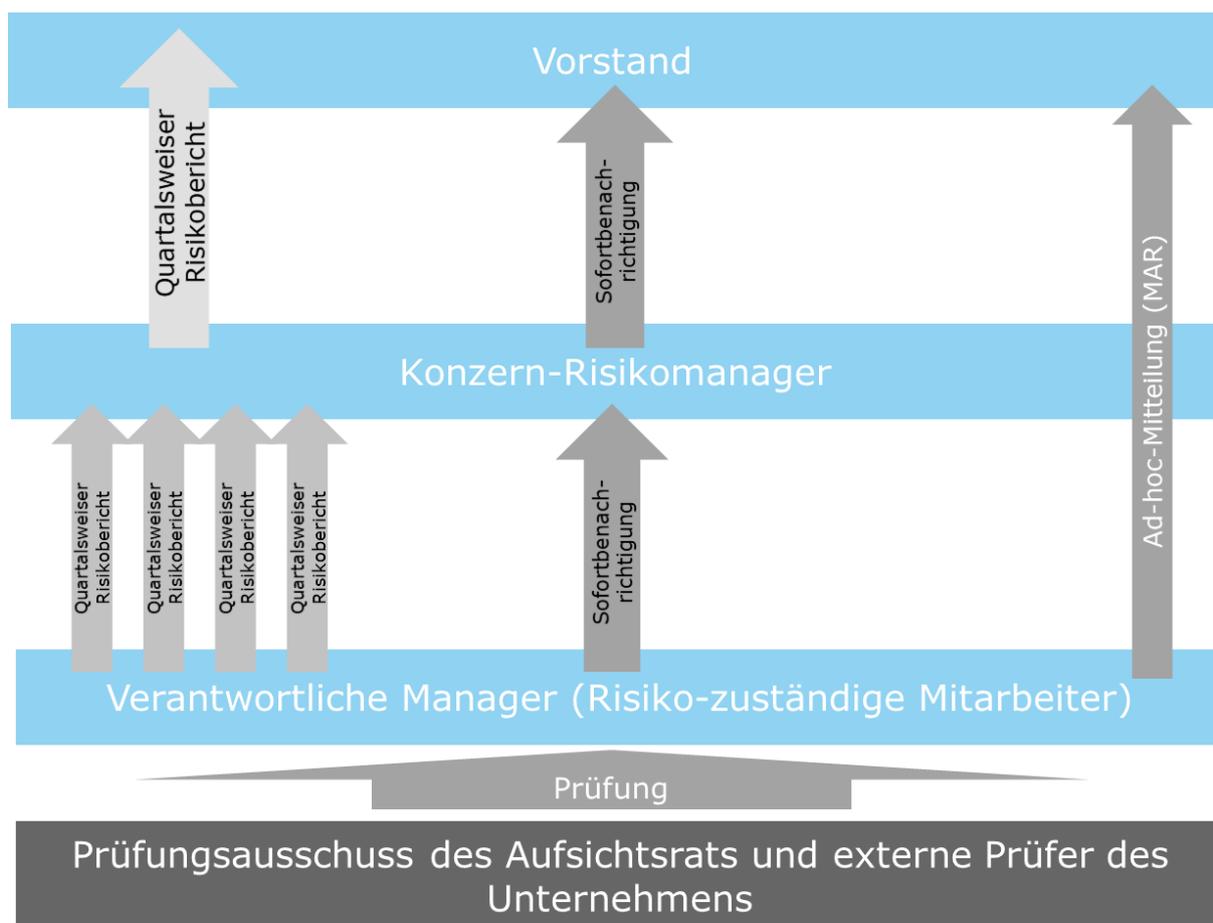
Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, z. B. in den Bereichen Umweltschutz sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit, hat an allen Standorten des Unternehmens hohe Priorität. Entsprechende Trainingsprogramme sind etabliert. Zudem misst Evotec einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat haben, wie in den Vorjahren, gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft unter der Rubrik „Invest“ auf Evotecs Internetseite zugänglich.

Evotecs Risiko- und Chancenmanagementsystem wird kontinuierlich vom Konzern-Risikomanager, dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überprüft und weiterentwickelt, um es an Veränderungen des Umfelds und der Gesetzgebung, der Risikoprofile und der Geschäftschancen anpassen zu können.

Das Risikomanagementsystem umfasst folgende Elemente:

(i) Ein **Früherkennungssystem** mit der Aufgabe, Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, sie genau zu beschreiben, zu quantifizieren, ihre Eintrittswahrscheinlichkeit zu schätzen, sie den Risikoverantwortlichen zuzuweisen, Strategien für das Risikomanagement auszuarbeiten und sie unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten zu berichten, damit dieser rechtzeitig reagieren kann. Die zuständigen Mitarbeiter tragen vor allem die Verantwortung für die Identifizierung von Risiken und Chancen. Durch interne Sofortbenachrichtigungen und quartalsweise Risikoberichte werden jegliche Risiken, die nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehören oder die die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens möglicherweise substanziell gefährden könnten, durch den zuständigen Mitarbeiter erfasst und unverzüglich an den Konzern-Risikomanager berichtet. Dem Bericht werden eine Zusammenfassung und eine Beurteilung des jeweiligen Risikos und die vorgeschlagenen Managementmaßnahmen beigefügt. Der Konzern-Risikomanager wertet diese Risikoberichte zusammen mit dem Finanzvorstand aus und fasst sie in einem Bericht für den Vorstand zusammen. Dieser Bericht umfasst auch einen Cash-Stresstest, der untersucht, ob Evotec die Auswirkung aller Risiken auf die Liquidität verkraften könnte, sollten sich die relevanten Risiken alle gleichzeitig konkretisieren. Bis heute hat Evotec diese Tests stets erfolgreich bestanden.

Darüber hinaus würde jegliche Information, die eine Ad-hoc-Mitteilung gemäß der EU-Marktmissbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation, „MAR“) auslöst, dem Vorstand unverzüglich nach der Feststellung eines solchen Vorfalls mitgeteilt. Ein Ad-hoc-Komitee tritt regelmäßig einmal wöchentlich zusammen um sicherzustellen, dass alle für die Kommunikation relevanten Umstände sorgfältig beurteilt werden.



(ii) Ein **Risikopräventionssystem** mit der Aufgabe, eingetretene Risiken zu überwachen, ihre Auswirkungen zu minimieren und ein erneutes Eintreten zu verhindern und/oder Maßnahmen und Systeme zu entwickeln, um mögliche Risiken zu vermeiden. Sämtliche interne Berichte werden daher formal in das Risikomanagementsystem einbezogen und den verantwortlichen Managern regelmäßig zur Verfügung gestellt. Dieses Vorgehen steigert allgemein das Risikobewusstsein und unterstreicht zugleich das Prinzip der Risikoprävention im gesamten Evotec-Konzern.

(iii) Über das bestehende Rahmenwerk und die vorhandenen Prozesse hinaus hat Evotec's Risikomanagement eine in die Zukunft gerichtete Szenario-Berichterstattung angestoßen, um aufkommende Risiken wie politische, regulatorische und Cyberrisiken besser zu erkennen.

Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz („AktG“) in Verbindung mit § 289 Abs. 4 Handelsgesetzbuch („HGB“) ist der Vorstand dafür verantwortlich, dass ein wirksames internes Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung eingehalten und darüber berichtet wird. Das interne Kontrollsystem ist Teil des Risikomanagementsystems und sichert primär die Erstellung von regelkonformen Abschlüssen. Es ist integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses in allen relevanten juristischen Einheiten und Schlüsselfunktionen. Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (z. B. präventive und nachgelagerte Kontrollen), die zur Sicherstellung einer effektiven, wirtschaftlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung und zur Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen angewendet werden. Evotec erfüllt die Anforderungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB).

Nach dem HGB ist der Vorstand von Evotec dazu verpflichtet, die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen für eine zuverlässige Finanzberichterstattung jährlich zu überprüfen. Diese Kontrollen werden fortlaufend getestet und unterliegen einer jährlichen Überprüfung durch unabhängige Dritte. Diese Prüfung hat im Jahr 2019 keine wesentlichen Schwächen aufgedeckt und kleinere Mängel wurden unmittelbar erkannt und, soweit möglich, behoben. Für die verbleibenden aufgedeckten Mängel wurden Prozesse zur Behebung eingeleitet. Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, der die Prüfungstätigkeiten bewertet und diskutiert, wird hierüber regelmäßig berichtet.

Evotec pflegt ein angemessenes internes Kontrollsystem, um Betrugsrisiken (Fraud) zu vermeiden und sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung zuverlässig ist und der Konzernabschluss des Unternehmens für die externe Berichterstattung nach den anerkannten deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt wird. Das Kontrollsystem des Unternehmens beinhaltet:

- verschiedene präventive und nachgelagerte Kontrollen, die sowohl automatisiert als auch manuell gesteuert werden,
- klare Aufgabentrennung im Finanzbereich und
- strikte Einhaltung der firmeneigenen Richtlinien.

Unter anderem überprüft Evotec regelmäßig, ob:

- für die Finanzberichterstattung und Offenlegung von abgeschlossenen Verträgen relevante Sachverhalte erkannt und angemessen dargestellt werden,
- Prozesse für die Aufgabentrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses etabliert sind und
- Risiken im Zusammenhang mit den relevanten IT-Rechnungslegungssystemen werden durch eine Reihe gut definierter IT-Kontrollen wie z. B. Autorisierungsbeschränkungen oder definierte Regeln für Zugriff, Änderungen und Systemwiederherstellung gemindert.

Der Vorstand ist bei seiner Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass Evotecs internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung, das sich am Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission („COSO“-Rahmenwerk) orientiert, sowohl hinsichtlich seines Aufbaus als auch seiner Funktionsweise voll funktionsfähig ist.

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel nach dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäftstransaktionen auftreten. Weiterhin können aus Geschäftstransaktionen, die nicht routinemäßig abgewickelt werden, weitere konzernrechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten internen Kontrollmaßnahmen stellen zu diesem Zweck sicher, dass Geschäftstransaktionen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Die Kontrollaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und umfassende Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Risiken

Evotec ist sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus ihrem Geschäft und der Branche ergeben. Jedes dieser Risiken könnte sich auf das allgemeine Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse des Unternehmens in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: Umfeld- und Branchenrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, Vermarktungsrisiken, strategische Risiken, finanzielle Risiken, rechtliche Risiken, Compliance, geistiges Eigentum, Personal, IT/Technologie, Prozessrisiken und operative Risiken. Die neue Kategorie „Prozesse“ wurde aufgrund des zunehmenden Unternehmenswachstums aufgenommen.

– Risikoeinschätzung des Vorstands

Der Vorstand gibt in den nachfolgend angeführten Tabellen eine Übersicht von Eintrittswahrscheinlichkeiten und einem möglichen finanziellen Einfluss wesentlicher Einzelrisiken. Die Risiken werden nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen Auswirkungen auf die Liquidität und das Ergebnis bewertet. Diese Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf dem Risikomanagementsystem von Evotec, das oben erläutert ist. Der Vorstand überwacht die Effektivität von Evotecs Risikomanagement, um mögliche Risiken schnell zu identifizieren und einzuschätzen, angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten und um die Systeme und Verfahren zu verbessern.

Eine Veränderung des Risikoprofils des Unternehmens kann aus verschiedenen Gründen erfolgen. Dazu gehören der wirtschaftliche Erfolg, die Komplexität der internationalen operativen Tätigkeit in mehreren Rechtssystemen, allgemeine Branchentrends, regulatorische und politische Unsicherheiten sowie Branchentrends im Hinblick auf M&A-Aktivitäten.

Das Unternehmen hat 2019 keine Veränderungen bei den Risiken und der Bewertung der Risikoklassifizierung (Beträge) in Bezug auf finanzielle Einflüsse vorgenommen, um einen konservativen Ansatz zu verfolgen.

Eintrittswahrscheinlichkeit

<i>Kategorie</i>	<i>Risiko</i>
Niedrig	< 5 %
Mittel	5 – 20 %
Hoch	> 20 %

Möglicher finanzieller Einfluss auf die Liquidität

<i>Risikoklasse</i>	<i>Risiko</i>
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2 – 5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €

Auf Basis der dargelegten Grundsätze zur Einschätzung von Risikofaktoren, die oben beschrieben sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass derzeit keine Risiken identifiziert worden sind, die allein oder in einer vorhersehbaren Kombination als bestandsgefährdend für das Unternehmen eingestuft werden müssten.

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Unternehmensrisiken.

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENSRISEN	Eintrittswahrscheinlichkeit	Eintrittswahrscheinlichkeit Vorjahr	Möglicher finanzieller Einfluss	Möglicher finanzieller Einfluss Vorjahr	Vergleich zum Vorjahr
1. Umfeld- und Branchenrisiken					
a. Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen					
- Preisdruck	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Mittel	Mittel	Unverändert
b. Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung					
- Risiko eines Fehlschlags	Hoch	Hoch	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Unverändert
- Produkthaftungsansprüche	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Niedrig	Hoch	Verändert
- Risiko strengerer Regulierung	Mittel	Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
- Risiken der Qualitätskontrolle in F+E	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
2. Leistungswirtschaftliche Risiken					
- Schwankende Kapazitätsauslastungen und Ressourcenzuteilung	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Mittel	Mittel	Unverändert
- Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Hoch	Hoch	Unverändert
- Wissenschaftliche oder technische Lieferrisiken	Mittel	Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
- Erhalt des Wiedererkennungswerts und der Marke	Niedrig	Niedrig	Mittel	Mittel	Unverändert
3. Vermarktungsrisiken					
- Sich änderndes Marktumfeld	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
- Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen	Mittel	Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
- Outperformance durch Wettbewerber	Niedrig	Niedrig	Mittel	Mittel	Unverändert
4. Strategische Risiken					
- Implementierung und Erreichung strategischer Ziele	Mittel	Mittel	Hoch	Hoch	Unverändert
- Risiken durch Fusionen und Akquisitionen	Mittel	Mittel	Hoch	Hoch	Unverändert
- Politische Risiken	Hoch	Hoch	Mittel	Mittel	Unverändert
- Risiken aus der Anlagenstrategie	Mittel	Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
5. Finanzielle Risiken					
- Liquidität	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
- Ausfallrisiken	Niedrig	Niedrig	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Unverändert
- Währungsrisiken	Mittel	Mittel	Hoch	Hoch	Unverändert
6. Rechtliche Risiken					
- Rechtsstreitigkeiten	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Unverändert
- Vertragsrisiken	Niedrig	Niedrig	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Unverändert

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENSRISENEN	Eintrittswahrscheinlichkeit	Eintrittswahrscheinlichkeit Vorjahr	Möglicher finanzieller Einfluss	Möglicher finanzieller Einfluss Vorjahr	Vergleich zum Vorjahr
7. Compliance					
- Regulatorische Risiken	Mittel	Mittel	Niedrig/Mittel	Niedrig/Mittel	Unverändert
- Allgemeine rechtliche und Compliance-Risiken (Betrug, Corporate Governance)	Niedrig	Niedrig	Mittel	Mittel	Unverändert
8. Geistiges Eigentum					
- Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien	Mittel	Mittel	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Unverändert
- Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	Niedrig	Niedrig	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Unverändert
9. Personal					
- Arbeitskampf/Tarifstreitigkeit	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Unverändert
- Abhängigkeit von hoch qualifiziertem Personal	Mittel	Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
10. IT/Technologie					
- Datenverlust	Mittel	Mittel	Mittel/Hoch	Mittel/Hoch	Unverändert
- Datenintegrität und -sicherheit	Mittel	Mittel	Mittel	Mittel	Unverändert
- Cyberattacken	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Unverändert
- DSGVO-Risiken	Mittel	-	Hoch	-	Neu
11. Prozessrisiken					
- Wissensmonopole	Mittel	-	Mittel	-	Neu
- Wissensmanagement aufgrund des Unternehmenswachstums	Mittel	-	Mittel	-	Neu
12. Operative Risiken					
- Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken	Mittel	Mittel	Niedrig	Niedrig	Unverändert
- Katastrophenrisiko an Standorten	Niedrig	Niedrig	Hoch	Hoch	Unverändert

1. Umfeld- und Branchenrisiken

a. Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen

Die Unternehmensstrategie wird sich weiterhin auf die Wirkstoffforschung und Innovation konzentrieren. Evotec hat eine der umfangreichsten Technologieplattformen und Kompetenzen aufgebaut, die das einzigartige Leistungsvermögen in den Bereichen Biologie und Chemie integriert. Darüber hinaus arbeiten Evotecs Spezialisten in Allianzen eng mit akademischen Partnern, Biotech-Start-ups und großen Pharmaunternehmen zusammen, um den Erfolg auf jedem Schritt des Weges sicherzustellen.

Preisdruck

Die gesamte Branche steht jedoch vor erheblichen und zunehmenden Herausforderungen wie Preisdruck, Produktivität, Komplexität und Kosten der Forschung und Entwicklung, innovativen Entwicklungen, Veränderungen der Beziehungen und Partnerfokussierung aufgrund stärkerer Konsolidierung in der Branche, ablaufenden Patenten und regulatorischen Hürden auf der ganzen Welt. Pharmazeutische Unternehmen aller Größen richten ihre Unternehmensstrategien und M&A-Aktivitäten neu aus, um in ihrem geschäftlichen Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben. Diese Dynamik und der Wettbewerbsdruck in der Branche bergen verschiedene Risiken, eröffnen jedoch auch durch die Nachfrage nach hochwertigen, flexibel zugänglichen Leistungen Chancen. Ungeachtet dessen sind ein vernünftiges

Kostenmanagement, kontinuierliche Weiterentwicklung der Kapazitäten und Technologien, eine gezielte Marktpositionierung, Diversifikation der Umsätze sowie Umsätze aus hochwertigen ergebnisorientierten Allianzen für Evotec weiterhin entscheidend.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken aufgrund des Preisdrucks liegt noch immer bei mittel/hoch, da die anhaltende Konsolidierung der Branche bei gleichbleibender Wettbewerbsumgebung für Evotec zu einer potenziell kleineren Kundenbasis führen kann.

b. Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung

Risiko eines Fehlschlags

Evotec hat einen klaren strategischen Schwerpunkt auf Allianzen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung gesetzt und führt nur begrenzt eigene Forschungsprogramme durch, meist um neue strategisch höherwertige Allianzen anzustoßen. Spätphasige klinische Entwicklungsprojekte werden gegenwärtig nur durchgeführt, wenn ein Partner die Entwicklungskosten trägt.

Auch wenn Evotecs Investitionen in die eigene Forschung begrenzt sind, bergen Wirkstoffforschung und -entwicklung immer inhärente Risiken. Bis heute hat das Unternehmen noch für kein Medikament eine Marktzulassung und es gibt keine Gewissheit darüber, ob Evotec oder einer ihrer strategischen Partner jemals neue Medikamente erfolgreich entwickeln und vermarkten werden. Hohe Erträge werden gegenwärtig erst erzielt, wenn erfolgreiche Forschung zu Abschlags- oder Meilensteinzahlungen führt und das Unternehmen mögliche Umsatzbeteiligungen aus dem Verkauf der Arzneimittel erhält. Wenn jedoch die Entwicklung der einlizenzierten oder erworbenen Projekte bzw. Wirkstoffkandidaten nicht wie erwartet verläuft, kann dies zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte führen und sich so auf Evotecs Finanzlage auswirken.

Die Risiken in diesem Geschäft entsprechen denen, die für die Biotechnologiebranche und die Wirkstoffentwicklung im Allgemeinen typisch sind.

Evotec handelt mit großer Umsicht und Verantwortung, um aufzuzeigen, dass klinische Produktkandidaten für den Menschen sicher und wirksam sind und von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Die Erforschung und Entwicklung von pharmazeutischen Wirkstoffen ist jedoch teuer, zeitaufwendig und mit einem hohen Fehlschlagrisiko behaftet. In jeder Phase besteht ein inhärentes Risiko, dass Entwicklungsprojekte wegen unzureichender Ergebnisse beendet werden müssen oder sich erheblich verzögern. Das Risiko eines Fehlschlags ist üblicherweise umso höher, je früher sich die Substanz in der Entwicklung befindet. Jedoch sind die Kosten für Fehlschläge gewöhnlich höher, wenn sie in späteren Phasen auftreten. Zudem können präklinische und klinische Studien in einer frühen Phase, die nur mit einer begrenzten Anzahl von Personen durchgeführt werden, nicht exakt die Ergebnisse voraussagen, die in klinischen Studien späterer Phasen erzielt werden. Selbst wenn Evotec vielversprechende Substanzen für interessante Targets identifiziert oder vielversprechende Projekte oder Wirkstoffkandidaten einlizenziert oder auf andere Weise erwirbt, kann sich jedes daraus hervorgehende interne Forschungs- und Entwicklungsprojekt verzögern oder sogar fehlschlagen und es kann – sollte es überhaupt gelingen – mehrere Jahre dauern, bis das Unternehmen einen Wirkstoffkandidaten auslizenzieren oder verkaufen kann.

Produkthaftungsansprüche

Das Unternehmen kann für eine Produkthaftung aufkommen müssen, die aus der Forschung, Entwicklung oder Herstellung eines Produkts herrührt. Evotec ist grundsätzlich durch eine Haftpflichtversicherung abgesichert. Sollten jedoch die Forderungen die Deckungssumme übersteigen, könnte sich das auf die Finanzlage oder die Ergebnisse auswirken.

Das Risikoprofil des Unternehmens hat sich in Bezug auf die möglichen finanziellen Auswirkungen aufgrund potenzieller Produkthaftungsansprüche verändert. Diese Veränderung hat ihre Ursache in der aktuellen Risikobewertung.

Risiko strengerer Regulierung

Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie die Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln werden von der US-Gesundheitsbehörde FDA, der EMA und ähnlichen Aufsichtsbehörden in anderen Regionen streng reguliert. Bevor eine Substanz am Menschen getestet und später auf den Markt gebracht werden darf, muss die Zulassung der zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen. Das Zulassungsverfahren ist arbeitsintensiv, zeitaufwendig und der Zeitpunkt der Zulassung durch die Behörden lässt sich schwer voraussagen. Daher ist es möglich, dass Evotecs Produkten die Zulassung verweigert wird, selbst wenn die weitere Entwicklung ihrer Wirkstoffkandidaten erfolgreich sein sollte oder die Zulassung auf bestimmte geografische Regionen oder Indikationen beschränkt wird. Eine bereits erteilte Zulassung kann auch wieder entzogen oder die Erteilung der Zulassung beträchtlich verzögert werden. Das hätte signifikante Auswirkungen auf die Erlöse. Evotec sucht daher während aller Phasen der Entwicklung frühzeitig die Diskussion mit den Zulassungsbehörden, um zu gewährleisten, dass ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten den entsprechenden rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen.

Risiken der Qualitätskontrolle in F+E

Evotec minimiert die Qualitätsrisiken ihrer F+E-Aktivitäten mithilfe ihres Qualitätsmanagementsystems, das durch den Rat für Qualitätssicherung überwacht wird und in ihrer globalen Qualitätsrichtlinie festgeschrieben ist. Der Rat für Qualitätssicherung erstellt regelmäßige Berichte für das Management und definiert die Qualitätsanforderungen. Er ist darüber hinaus für die Überwachung, Überprüfung und Berichterstattung der Compliance sowie für die Durchführung von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen verantwortlich.

2. Leistungswirtschaftliche Risiken

Im Rahmen der Wirkstoffforschungsallianzen des Unternehmens muss auf bestimmte leistungswirtschaftliche Risiken geachtet werden:

Schwankende Kapazitätsauslastungen und Ressourcenzuteilung

Selbst wenn stabile Erlöse erzielt werden, kann eine schwankende Kapazitätsauslastung und Nachfrage sowie Ressourcenzuteilung auf verschiedene Standorte zu einem deutlichen Ertragsverlust führen. Diese Faktoren müssen daher kontinuierlich beobachtet, gesteuert und kalibriert werden. Das Risiko hat aufgrund der zusätzlich übernommenen Forschungsstandorte und der erhöhten Komplexität unverändert eine mittlere/hohe Eintrittswahrscheinlichkeit.

Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden

Auch die Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden wird aufgrund der möglichen kurz- und langfristigen Auswirkungen vom Unternehmen besonders beobachtet. Im laufenden Geschäftsjahr betrug der Erlösbeitrag der drei größten Kunden von Evotec 85,3 % (siehe auch Tabelle „Entwicklung der Top 10-Kunden“ auf im Kapitel „I. Geschäfts- und Unternehmensumfeld“ dieses Lageberichts) gegenüber 72,5 % im Jahr 2018.

Wissenschaftliche oder technische Lieferrisiken

Manche Serviceverträge bergen hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken, die durch qualitätsbewusste Projektarbeit nur teilweise gemindert werden können. Evotec verfolgt das Ziel, weiter zu wachsen und zu diversifizieren, um die potenziellen Auswirkungen dieses Risikos zu verringern.

Erhalt des Wiedererkennungswerts und der Marke

Evotecs Erfolg basiert zum Teil auf einem hohen Bekanntheitsgrad beim Kunden und einer starken Marke. Es ist daher von höchster Bedeutung, diese gute Reputation auch zu erhalten und jeglichen negativen Einfluss auf die Marke zu vermeiden, der eine Kundenabwanderung oder den Verlust der Attraktivität als Arbeitgeber für hervorragend ausgebildete Mitarbeiter zur Folge haben könnte. Evotec hat ihren Markennamen in allen Ländern, in denen das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt, geschützt und den Bekanntheitsgrad ihrer Marke weiter gesteigert, um ihre globale Marktstellung zu stärken und zu schützen.

3. Vermarktungsrisiken

Zu den Vermarktungsrisiken zählen:

Sich änderndes Marktumfeld

Das Unternehmen betreibt weiterhin eine Reihe von eigenen Forschungs- und frühphasigen Entwicklungsprogrammen. Evotec beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Wirkstoffkandidaten an Pharmaunternehmen für die klinische Entwicklung und für die Vermarktung des Produkts auszulizenzieren. Es ist jedoch auch möglich, dass dieses Ziel verfehlt wird. Darüber hinaus birgt die Fortführung etablierter Kooperationen und Partnerschaften während der weiteren Entwicklung entlang der Wertschöpfungskette bestimmte Vermarktungsrisiken. Ein erheblicher Teil des Dienstleistungsgeschäfts von Evotec hängt zudem von den Partnern und Kunden ab, die Programme weiterentwickeln, die in früheren Phasen mit Unterstützung von Evotec entwickelt wurden.

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen und lizenzierte Produkte dennoch jederzeit ändern. Daher kann sowohl der aktuelle Zeitpunkt als auch der wirtschaftliche Wert einzelner Projekte oder der unmittelbare Ertrag aus der Verpartnerung einzelner Projekte erheblich von der ursprünglichen Planung abweichen.

Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen

Evotecs Bestreben, Wirkstoffkandidaten an die pharmazeutische Industrie zu liefern, macht das Unternehmen von einzelnen Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftsvereinbarungen und damit auch von einzelnen, meist größeren Kunden abhängig. Der Umfang der Gesamtzahlungen aus zukünftigen Auslizenzierungsvereinbarungen und die Aufteilung dieser Zahlungen sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren wie z. B. vom Innovationsgrad und dem Umfang des Patentschutzes sowie von externen, vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Indem sich Evotec auf die Zuverlässigkeit ihrer Kooperationspartner verlässt, geht das Unternehmen zusätzliche Risiken ein. Es könnte beispielsweise sein, dass diese Partner nicht genügend Zeit und Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung der Produkte aufwenden, die aus der Kooperation resultieren. Um dieses Risiko so weit wie möglich zu minimieren, ist bei Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen implementiert und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt worden.

Outperformance durch Wettbewerber

Evotecs Wettbewerber könnten eventuell schneller die Vermarktung oder den Patentschutz für ihre Produkte erzielen und/oder neue Medikamente entwickeln, die wirksamer und billiger sind oder kostengünstiger erscheinen als die Produkte von Evotec.

Evotecs Geschäft ist jedoch selbst bei einem Ausbleiben von Produktverkäufen nachhaltig.

4. Strategische Risiken

Entscheidungen des Managements oder unvorhergesehene externe Faktoren können einen erheblichen Verlust des wirtschaftlichen Unternehmenswerts zur Folge haben. Zu den üblicherweise mit der Umsetzung strategischer Ziele zusammenhängenden Faktoren gehören die Geschäftskontinuität, das Marktumfeld und der regulatorische Rahmen, politische Risiken, Wettbewerber, Investitionen, Nachfolgeregelungen und technologische Innovation.

Implementierung und Erreichung strategischer Ziele

Die Implementierung einer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von Fehleinschätzungen hinsichtlich der potenziellen zukünftigen Entwicklungen. Evotec fokussiert sich bei ihren internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter auf die werthaltigsten und vielversprechendsten Projekte. Momentan baut das Unternehmen eine umfangreiche Produktpipeline auf, indem eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit akademischen oder forschenden Einrichtungen zu wichtigen Wertsteigerungspunkten entwickelt werden, um diese in Partnerschaften einzubringen. Investitionen könnten in die Entwicklung von am Ende erfolglosen Produkten, Partnerschaften und/oder Technologien oder in suboptimale Akquisitionen fließen. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte Evotecs Marktposition beeinflussen und so wiederum auf das Erreichen von Unternehmens- und Finanzzielen sowie künftiges Upside-Potenzial negative Auswirkungen haben.

Risiken durch Fusionen und Akquisitionen

Evotec verfolgt ambitionierte Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen komplementärer Service- und Forschungskapazitäten erreicht werden sollen. Zur Vermeidung von Integrationsrisiken dieser Transaktionen des Unternehmens wird die Harmonisierung der geschäftskritischen Prozesse und Systeme von spezialisierten Mitarbeitern durchgeführt.

Solche Transaktionen konfrontieren Evotecs Management, Mitarbeiter und Strukturen unvermeidlich mit Herausforderungen, zu denen die Integration des operativen Geschäfts und des Personals zählen. Darüber hinaus können Fusionen und Akquisitionen spezifische Risiken mit sich bringen, wie z. B. unerwartete Haftungsansprüche oder unerwartete Kosten, eingeschränkte Aufmerksamkeit des Managements und den potenziellen Verlust von Personal in Schlüsselpositionen sowie die Entwertung von Technologien, geistigem Eigentum, Verträgen und wissenschaftlichen Ansätzen.

Aus den Akquisitionen der Vergangenheit resultierten signifikante Positionen in den immateriellen Vermögenswerten und im Firmenwert. Falls die vom Management erwarteten Potenziale dieser Akquisitionen nicht realisiert werden können, besteht ein Risiko, dass der Wert dieser immateriellen Vermögenswerte und der Firmenwert teilweise oder vollständig berichtigt werden muss.

Für Evotec ist die Vermeidung einer unvollständigen oder fehlgeschlagenen Integration neuer Unternehmen (Kultur, System, Prozesse) ein wichtiges Thema.

Politische Risiken

Das Unternehmen beobachtet politische Unsicherheiten und arbeitet aktiv mit den Stakeholdern zusammen, um potenzielle negative Auswirkungen auf das Unternehmen soweit wie möglich zu bewerten und zu minimieren. Mithilfe von Szenario-Planungen werden die erforderlichen Entscheidungen für Ereignisse wie einen „BREXIT“ oder die Auswirkungen möglicher Handelskonflikte getroffen.

Es wurden in Bezug auf den BREXIT verschiedene Risikofelder untersucht, die einen maßgeblichen Einfluss auf Evotec haben könnten:

Lieferkette und Produktion: Aufgrund bis dato fehlender Regularien kann es zu Verzögerungen bei der Grenzabfertigung und in deren Folge zu Liefer- und Transportverzögerungen von Gütern kommen, die zur Bearbeitung der Kundenaufträge notwendig sind. Damit kann es in Einzelfällen zu Verzögerungen bei der Bereitstellung von Serviceleistungen zur Ausführung von Kundenaufträgen kommen. Um dem Risiko weitgehend entgegenzuwirken, hat Evotec an ihren Standorten in UK temporär die Lager mit den wesentlichen Arbeitskomponenten aufgestockt, die Erlöse könnten jedoch zurückgehen.

Absatz und Logistik: Evotec tauscht bei der Erfüllung von Kundenaufträgen laufend Testsubstanzen zwischen den Standorten in UK und den internationalen Kunden sowie anderen Evotec-Standorten in Europa aus. Durch die Unsicherheiten bei den Grenzabfertigungen von und nach Großbritannien kann es zu Verzögerungen bei den Kundenprojekten kommen, die unter Umständen zu Erlösausfällen bis hin zu Vertragskündigungen führen können. Evotec besitzt jedoch für ihr Leistungsspektrum in Großbritannien überwiegend alternative Standorte in Europa oder in den USA. Damit ist Evotec in der Lage, Ausfälle in Großbritannien an anderen Standorten zum größten Teil zu kompensieren und dem Risiko entgegenzuwirken.

Personal: Infolge des BREXITs könnte die Personenfreizügigkeit zwischen Großbritannien und den EU-Staaten eingeschränkt werden und ihre Rückkehr sowie der Verbleib könnten staatlich reguliert werden. Dies könnte dazu führen, dass Stellen temporär nicht besetzt werden können. Evotec beschäftigt britische Bürger in der EU und umgekehrt. Eine Vielzahl der betroffenen Arbeiten könnte jedoch von anderen Standorten ausgeführt werden. Weiterhin können durch den Wegfall von EU-weiten Sozialversicherungsbestimmungen Nachteile für einzelne Personen, die außerhalb der EU oder in Großbritannien arbeiten, entstehen. Evotec untersucht gegenwärtig die möglichen Auswirkungen auf betroffene Angestellte mit dem Ziel einer entsprechenden Beratung und um mögliche individuelle Handlungsalternativen aufzuzeigen. Die meisten personalbezogenen BREXIT-Risiken sind begrenzt und bekannt. Selbst im Falle eines No-Deal-BREXIT werden beide Seiten, sowohl die EU als auch Großbritannien, ein Interesse an freien und unkomplizierten Reisen von Geschäftsleuten haben, auch wenn dafür mehr Zeit und Aufwand erforderlich sind.

Datenschutz und freier Datenverkehr: Wegen fehlender Bestimmungen könnte Großbritannien zu einem Drittland ohne angemessenem Datenschutzniveau erklärt werden und der Austausch persönlicher Daten mit Großbritannien gemäß DSGVO beschränkt werden. Evotec hat jedoch in einem für alle Konzerngesellschaften geschlossenen Vertrag Standardvertragsklauseln für Processing Activities (sogenannte SCCs) miteinbezogen und damit dieses Risiko weitestgehend abgemildert. DSGVO-Fragen sind allgemein Teil der IT-Risiken.

Patentrechte: Durch den Austritt von Großbritannien aus der EU bleiben die Patentrechte im Wesentlichen unberührt, da diese im Europäischen Patentübereinkommen (EPÜ) geregelt sind. Dort wird Großbritannien weiterhin Mitglied bleiben.

Zahlungsverkehr und Wechselkurse: Infolge weggefallener Bestimmungen für den Austausch von Zahlungsverkehrsdaten zwischen den Banken in Großbritannien und dem übrigen Europa kann es zu Verzögerungen im Zahlungsverkehr kommen. Um lokale Liquiditätsengpässe bei den UK-Tochtergesellschaften zu vermeiden, plant Evotec den Kassenbestand dort vorübergehend zu erhöhen.

Gewinnausschüttung und steuerliche Aspekte: Dividenden der britischen Tochtergesellschaften zum Konzern werden nur bei Bedarf oder zu einem wirtschaftlich attraktiven Zeitpunkt ausgeschüttet. Zurzeit plant Evotec keine Ausschüttung von Dividenden. Darüber hinaus sind weitere steuerliche Auswirkungen des BREXITs auf Evotec derzeit nicht abzusehen.

Politische Risiken können außerdem negative Auswirkungen auf die Mobilität der Mitarbeiter haben und auf die Fähigkeit des Unternehmens, die bestqualifizierten Kandidaten für alle seine Standorte zu gewinnen. Weitere negative Auswirkungen auf den freien Kapital- und Warenverkehr sowie die Logistik innerhalb des Konzerns sowie zwischen Evotec und ihren Kunden, u. a. hinsichtlich zu testender Substanzen oder Fertigungsmaterialien, können auftreten, lassen sich jedoch aufgrund der unklaren Gesamtsituation nur schwer im Detail abbilden und entsprechend mit präventiven Gegenmaßnahmen absichern.

Risiken aus der Anlagenstrategie

Das Unternehmen folgt einer strikten Investitionsrichtlinie. Änderungen müssen durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats genehmigt werden.

Im Jahr 2019 weitete Evotec die Geschäftsstrategie ihres Segments EVT Innovate durch Finanzierungsrunden und Beteiligungen an ausgewählten Unternehmen weiter aus. Diese Art von Investitionen ermöglichen es Evotec, ihr Geschäftsmodell voranzutreiben, da sie in ausgewählten Gebieten von höchster strategischer medizinischer Relevanz ein günstiges Chancen-Risiko-Profil bis zur klinischen Phase bieten. Evotecs Beteiligung nach einer Finanzierungsrunde beträgt üblicherweise zwischen 4 % und 50 %. Aufgrund ihrer Anteile hat Evotec nur eine begrenzte Kontrolle hinsichtlich der Entwicklung dieser Investitionen und ist den für die Wirkstoffforschung und -entwicklung typischen Risiken ausgesetzt (siehe hierzu den Abschnitt zu „Umfeld- und Branchenrisiken“ in diesem Kapitel), die die Bewertung und weitere Entwicklung dieser Unternehmen beeinflussen.

5. Finanzwirtschaftliche Risiken und Risikosteuerung in Bezug auf Finanzinstrumente

Das finanzielle Risikomanagement bei Evotec umfasst Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Währungsrisiken.

Obwohl ökonomische Sicherungsbeziehungen vorliegen, wurde von dem Wahlrecht gemäß § 254 HGB Gebrauch gemacht, keine Bewertungseinheiten zu bilden.

Liquiditätsrisiken

Erlösschwankungen, Aufwendungen, externe Ereignisse und Veränderungen im Geschäftsumfeld könnten sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und führt regelmäßig eine Szenarioplanung durch. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um den Auswirkungen aller relevanten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert; dennoch werden regelmäßig alle Optionen zur Refinanzierung wie mögliche Kapitalerhöhungen oder die Verwendung von Schuldinstrumenten in Betracht gezogen. Sollten sich neue Möglichkeiten für den Kauf von Unterneh-

men oder die Einlizenzierung von Wirkstoffkandidaten ergeben, würden auch sie einer zusätzlichen Finanzierung bedürfen. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist.

Das Unternehmen hat seine Finanzierungsfähigkeiten aufgrund seiner Marktposition, seines Wachstums sowie seiner kommerziellen Erfolgsbilanz erfolgreich optimiert.

Ausfallrisiken

Für Evotec als Dienstleister besteht immer das Risiko uneinbringlicher Forderungen. Bei Evotecs Kunden handelt es sich jedoch grundsätzlich um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Forschungseinrichtungen und größere Biotechnologieunternehmen. Im Jahr 2019 hat Evotec für einzelne zweifelhafte Forderungen hinsichtlich einzelner Fälle 1,1 Mio. € zurückgelegt.

Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass das Unternehmen gemäß seiner durch den Prüfungsausschuss genehmigten Investitionsrichtlinie Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu verwendet, die zugrundeliegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

Währungsrisiken

Evotecs Geschäft und ihre ausgewiesene Profitabilität sind von Wechselkursschwankungen zwischen dem US-Dollar, dem Britischen Pfund und dem Euro betroffen. Das Unternehmen versucht, dieses Risiko durch eine genaue Beobachtung des Marktes, Termingeschäfte, bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte zu kontrollieren. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Absicherungsgeschäfte werden direkt im Zusammenhang mit zugrundeliegenden Transaktionen bzw. solchen Transaktionen abgeschlossen, die für die Zukunft auf zuverlässiger Basis erwartet werden. Mit dieser Strategie sollen der gegenwärtige und künftige Währungsbedarf des Unternehmens gemanagt und das Wechselkursrisiko in der gegenwärtigen und in künftigen Rechnungsperioden vermindert werden. Ungeachtet des aktiven Währungsmanagements können diese Risiken aufgrund der unvorhersehbaren Volatilität der erwähnten Währungen nicht vollständig umgangen werden.

Wechselkursschwankungen beeinträchtigen zudem Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar oder Britischen Pfund gehaltenen liquiden Mitteln in Euro.

6. Rechtliche Risiken

Rechtsstreitigkeiten/ Vertragsrisiken

Evotec bewegt sich in einem umkämpften Markt, in dem die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, feste Vereinbarungen und das Recht am geistigen Eigentum eine erhebliche Bedeutung haben. Um die damit verbundenen Risiken zu mindern, zieht Evotec bei großen und/oder komplexen Transaktionen externe Beratungskompetenz hinzu.

Evotec rechnet in der Zukunft nicht mit wesentlichen Haftungsansprüchen aus bestehenden Vereinbarungen.

Im Jahr 2019 traten keine zusätzlichen oder erheblichen rechtlichen Risiken auf.

Änderungen der Gesetzgebung, die sich auf das Unternehmen auswirken, werden von Evotec laufend überwacht, um kritische Situationen mit Dritten zu vermeiden und eine positive Kundenbeziehung zu fördern.

7. Compliance-Risiken

Regulatorische Risiken

Im Bereich Forschung und Entwicklung und in den Ländern, in denen Evotec tätig ist, gibt es einen Trend zu umfangreicheren und strengeren Bestimmungen. Sollten diese Bestimmungen weiter verschärft werden, besteht die Möglichkeit, dass der Einsatz bestimmter Technologien eingeschränkt werden kann und zusätzliche Kosten entstehen, die einen negativen Einfluss auf die Finanzlage oder die Ergebnisse des Unternehmens haben könnten.

Allgemeine rechtliche und Compliance-Risiken (Betrug, Corporate Governance)

Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen hat im Konzern höchste Bedeutung. Im Jahr 2019 wurden daher, wie in den Vorjahren, zusätzliche Ressourcen bereitgestellt, um die Einhaltung aller relevanten Bestimmungen sicherzustellen. Die Einhaltung der internen Unternehmensrichtlinien ist für den Erfolg des Unternehmens von zentraler Bedeutung und gewährleistet ein sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter sowie eine frühe Erkennung möglicher Risiken. Es ist für Evotec wesentlich, dass das Unternehmen insgesamt und jeder einzelne Mitarbeiter Geschäfte auf legale, ethische und verantwortungsvolle Weise führt.

Die Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, alle Vorgänge, die den Verdacht einer Nichteinhaltung der im Verhaltenskodex festgelegten ethischen Richtlinien aufkommen lassen, ihrem Vorgesetzten oder dem Compliance Officer des Unternehmens zu melden.

8. Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum

Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien sowie Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe

Sollte es zu einem Konflikt zwischen der Geschäftstätigkeit von Evotec und Patenten oder anderen Rechten am geistigen Eigentum Dritter kommen, kann es zu einer Unterbrechung von Aktivitäten oder einer rechtlichen Auseinandersetzung kommen. Ebenso könnte Evotec aufgrund der Annahme, dass ihre Patente oder andere Rechte am geistigen Eigentum durch Dritte verletzt wurden, Klage einreichen. Diese Handlungen könnten Auswirkungen auf die Finanzlage oder die Ergebnisse des Unternehmens haben.

Die Risiken in Bezug auf das geistige Eigentum beinhalten die folgenden:

Evotec ist von Patenten ebenso abhängig wie von patentrechtlich geschützter Technologie. Dies betrifft sowohl eigene als auch einlizenzierte Technologien. Daher widmet Evotec dem Patentschutz und der Patentüberwachung große Aufmerksamkeit. Der Erfolg des Unternehmens hängt zum Teil von der eigenen Fähigkeit und der Fähigkeit des Lizenzgebers ab, Patentschutz für die Technologien, Prozesse und Wirkstoffkandidaten zu erlangen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, Patente vor der Anfechtung durch Dritte zu schützen und Rechte gegenüber Dritten durchzusetzen, die Patente verletzt haben. Patentstreitigkeiten können zu erheblichem finanziellen Mehraufwand, Projektverzögerungen, der Bindung von Management-Kapazität und schließlich zu einer erheblichen Reduzierung des Projektwerts oder sogar der Einstellung des Projekts führen.

Evotec verfügt über Lizenzen in Bezug auf einige ihrer eigenen präklinischen und klinischen Forschungsprojekte. Die Beendigung dieser Lizenzabkommen könnte zum Verlust bedeutender Rechte führen und bestehende Partnerkooperationen sowie Handlungsfreiheiten gefährden. Da Evotec bestrebt ist, langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren

Partnern zu pflegen, ist das Unternehmen zuversichtlich, dass seine Lizenzvereinbarungen nicht davon betroffen sein werden.

9. Personalrisiken

Arbeitskampf/Tarifstreitigkeit

Es bestehen die Risiken Arbeitskampf/Tarifstreitigkeit, vor allem in Deutschland und Frankreich. Die Pflege eines konstruktiven, engen Dialogs und guter Beziehungen zwischen dem Management und Arbeitnehmervertretern bleibt jedoch die beste Strategie zur Risikominderung.

Abhängigkeit von hoch qualifiziertem Personal

Wie bei vielen anderen Biotechnologieunternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von der Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Führungskräfte und hoch spezialisierte Wissenschaftler an sich zu binden. Wenn das Unternehmen Personal oder Berater in Schlüsselpositionen verliert, diese ersetzen muss, die Talentgewinnung und das Talentmanagement nicht gelingen, besteht die Gefahr, dass das Erreichen von Geschäftszielen behindert wird. Evotec bietet Wissenschaftlern einen Arbeitsplatz mit hohen Herausforderungen, an dem sie ihr gesamtes Wissen in erstklassiger Wirkstoffforschung- und -entwicklung einbringen können sowie attraktive Arbeitsbedingungen. Evotec hat zur Risikominderung und aus unternehmensstrategischen Gründen ihre Organisationsstruktur jedoch so aufgesetzt, dass alle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand haben. Für den Erfolg des Unternehmens ist es zudem entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und an das Unternehmen zu binden. Evotecs führende Wissenschaftler werden stark nachgefragt. Sollte es Evotec trotz ihrer starken Unternehmenskultur und der führenden Position in der Branche nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden, kann dies die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen.

Die erfolgreiche Integration der neu hinzugekommenen Mitarbeiter – in kultureller, operativer und administrativer Hinsicht – stellt eine zentrale personalstrategische Herausforderung für den Konzern dar. Evotecs Bestreben ist es daher, eine gute Anpassung und reibungslose Integration der Kulturen, Systeme und Prozesse der neuen Unternehmen zu gewährleisten, um als ONE Evotec zu handeln.

10. IT- und Technologierisiken

Datenverlust

IT-Services sind für den Unternehmenserfolg essenziell. Das Unternehmen ist sich dessen bewusst, dass ein Verlust von Daten oder Leistungen einen finanziellen Schaden oder Verbindlichkeiten, einen Vertrauensverlust der Kunden sowie einen Reputationsschaden zur Folge haben könnte.

Evotec investiert in die Belastbarkeit ihrer Systeme, führt Upgrades von Sicherheitssystemen durch, sichert Daten an verschiedenen geografischen Orten, erweitert ihre IT-Richtlinien und sensibilisiert die Nutzer. Auf diese Weise werden, soweit wie es irgend möglich ist, die Risiken infolge von Naturkatastrophen, Netzausfällen, Fehlern bei Systemaktualisierungen sowie Datendiebstahl und -beschädigung gemindert.

Datenintegrität und -sicherheit

Die Einhaltung der Unternehmensrichtlinien zur Datensicherung, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, ist vorgeschrieben. Das Unternehmen führt regelmäßig Bewertungen der IT-Risiken durch, um Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben. Darüber hinaus analysiert ein IT Security Committee im Rahmen einer wöchentlichen Besprechung Bedrohungen, untersucht gemeldete Vorfälle und formuliert Empfehlungen an das Management. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

Cyberattacken

Cyberattacken nehmen in der gesamten Branche zu. Durch die immer raffinierter werdenden Cyberattacken wächst der Bedarf an der Verschlüsselung sensibler Daten sowohl auf lokalen Speichern (Data at Rest) als auch beim Datentransfer (Data in Transit). Stärkere Systemkontrollen wie digitale Zertifikate, PGP, digitale Signaturen und Verschlüsselung werden bei einer Datenverletzung den Schaden erheblich reduzieren.

Die damit verbundenen Risiken sind: Verlust, Erpressung, Vernichtung, unberechtigte Verschlüsselung oder Korruption von Daten durch gestohlene Passwörter, Virenangriffe, physischen Zugang zu Evotecs Servern durch nicht autorisierte Personen oder sonstige nicht genehmigte Veränderungen an den Systemen des Unternehmens. Evotecs Daten bzw. Kundendaten für das Tagesgeschäft könnten nicht mehr zugänglich oder vernichtet sein und verhindern, dass Evotec ihr Tagesgeschäft bewältigt. Um das Unternehmen vor Virenangriffen und Cyberkriminalität zu schützen, setzt Evotec Antiviren- und Anti-Malware-Programme sowie Firewalls ein, die an relevanten Einstiegspunkten eingerichtet sind. Darüber hinaus werden die Systeme so oft wie möglich aktualisiert, damit neue Versionen oder Patches installiert werden können, die für alle möglichen Systeme einen besser gesicherten Zugriff und höheren Schutz gegen Malware und Viren bieten. Systeme, die aus technischen Gründen nicht mehr aktualisiert werden können (z. B. aus Mangel an technischem Support) werden, soweit machbar, vom Hauptnetz isoliert oder ersetzt. Zudem werden die entsprechenden Mitarbeiter (z. B. in den Finanz- und IT-Abteilungen) geschult und regelmäßig über die Risiken und möglicherweise drohenden Angriffe aufgeklärt (z. B. „Fake President“: Mails, die von Betrügern im Namen der Geschäftsleitung verschickt werden). Evotec hat die Ressourcen und Investitionen für die weitere IT-Sicherheit an allen Standorten erhöht.

Trotz der Bemühungen des Unternehmens und angesichts des schnellen Technologiewandels und der zunehmenden Komplexität der Angriffsmethoden, die bei der globalen Infiltrierung der Systeme angewandt werden, besteht die Möglichkeit einer Cyberattacke, die sich negativ auf das Geschäft, die finanzielle Performance und die Reputation des Unternehmens auswirken würde.

DSGVO-Risiken

Im Hinblick auf die deutlich erweiterten Regelungen für die DSGVO überprüft Evotec permanent den Umgang mit relevanten internen und externen Daten sowie den Datenfluss, die Speicherung und Zugriffe. Das Unternehmen hat seine diesbezüglichen Mitarbeiterschulungen intensiviert, um das Bewusstsein zu stärken, interne Datenschutzprozesse zu überprüfen und anzupassen sowie Anwendungen mit beschränkten Zugängen zu verbessern. Darüber hinaus hat das Unternehmen für den Fall bestimmter möglicher Datenverletzungen Routinen sowie interne und externe Ansprechpartner definiert. Im Fall einer bestätigten und bekannt gegebenen Datenverletzung könnten Evotec empfindliche Geldstrafen drohen, die sich auf die finanzielle Performance und die Reputation auswirken könnten.

11. Prozessrisiken

Wissensmonopole

Der Vorteil, hoch qualifizierte und äußerst erfahrene Mitarbeiter zu beschäftigen, die über umfangreiche und bedeutende Kenntnisse bestimmter Programme und Projekte verfügen, birgt auch das Risiko, Abhängigkeiten von diesen Kollegen zu schaffen und das Risiko des Wissens-, Daten- und Projektverlusts, falls sie ihre Mitarbeit aufkündigen. Zur Minimierung dieses Risikos hat Evotec fest definierte Dokumentationsprozesse, gemeinsame Wissensplattformen, Labortagebücher, klar definierte Aufgabenfunktionen und Projektmeetings eingeführt, um Teile des relevanten Wissens, der Erkenntnisse und Daten zu sichern. Gleichzeitig werden erfahrene Mitarbeiter durch die Vergabe von Incentives (LTI-Awards) langfristig gebunden.

Wissensmanagement aufgrund des Unternehmenswachstums

Evotec ist sich der Bedeutung eines ausgewogenen Wissensmanagements bewusst, beispielsweise im Zusammenhang mit externen Berichtsfristen oder angemessenen Prozesslaufzeiten. Durch das stetige Wachstum müssen die organisatorische und funktionale Führung sowie Standards, Geschäftsprozesse und Strukturen entsprechend der aktuellen und künftigen Größe angepasst werden. Daher hat das Unternehmen Prozessrisiken in die Übersicht der Unternehmensrisiken aufgenommen. So hat beispielsweise die globale Funktion Finanzen von Evotec organisatorische Verbesserungsmaßnahmen und zusätzliche Change Management-Maßnahmen eingeleitet, um Wissensmonopole zu vermeiden und die Finanzorganisation widerstandsfähiger und flexibler zu gestalten. Ebenso sollen Ineffizienzen vermieden werden, um genaue und qualitativ hochwertige Finanzdaten sicherzustellen.

12. Operatives Risikomanagement

Evotec entwickelt ihr operatives Risikomanagement kontinuierlich weiter und optimiert die Rechenschaftspflicht und Leistungsbeurteilungsmechanismen aller Abteilungen und Funktionen. Das Unternehmen sammelt aktiv Daten über operative Risiken, um proaktiv die Chance zur Risikoprävention nutzen zu können. Langfristig soll das operative Risiko in allen Bereichen und Abteilungen monatlich überprüft werden, um präventiv Einblicke zu erhalten, die das operative Risiko des Unternehmens verringern und auf lange Sicht zu Einsparungen beitragen.

Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken

Evotec hat das globale für Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit verantwortliche Team verstärkt und arbeitet eng mit den lokalen Arbeitnehmervertretern zusammen, um die relevante Compliance sicherzustellen und beste Leistungen für Mitarbeiter und Kunden zu erbringen.

Das Feedback und Vorschläge aus einer kürzlich durchgeführten Umfrage zur Gesundheit am Arbeitsplatz werden für weitere Verbesserungen und zur Erfolgsmessung verwendet.

Da Evotec ein global agierendes Unternehmen ist, können die Produktions- und Lieferkettenprozesse, Logistik sowie auch die regelmäßige Interaktion mit Geschäftspartnern und Kunden durch verschiedene externe Ereignisse, wie Force majeure, Naturkatastrophen, Regierungs-Entscheidungen, Pandemien (wie z.B. COVID-19) oder andere globale und lokale Ereignisse negativ beeinträchtigt werden und zu Umsatzausfällen oder einem Rückgang der Margen und des EBITDA führen.

Evotec unterhält verschiedene an die jeweilige Lokalität angepasste „Business Continuity Pläne“ und aktualisiert diese entsprechend bei einer Veränderung der Rahmenbedingungen.

Darüber hinaus wurden an den einzelnen Standorten lokale Arbeitsgruppen gebildet, um weitere Maßnahmen einzuleiten und eine adäquate Kommunikation an alle Mitarbeiter und

wichtigen Stakeholdern sicherzustellen. Somit ist Evotec darauf vorbereitet auf externe Störungen, die das Unternehmen direkt oder indirekt betrifft, schnellstmöglich zu reagieren. Weitere Maßnahmen, wie Ausweichen auf alternative Materialien und Lieferanten, interner Austausch von Materialien und die Aufstellung von klaren Verhaltensrichtlinien für Mitarbeiter und Besucher und mobiles Arbeiten, wurden vorbereitet.

Im Hinblick auf den aktuellen Ausbruch der COVID-19-Pandemie hat Evotec bisher keine signifikanten Auswirkungen wahrgenommen und erhält den laufenden Geschäftsbetrieb an allen Standorten aufrecht, bleibt aber vorsichtig und beobachtet die weitere Entwicklung der Gesamtsituation sehr genau. Viele der oben genannten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Geschäftsabläufe wurden umgesetzt, z.B. die personelle und physische Trennung der Mitarbeiter (Aktivierung des Zweischichtenbetriebs an den Standorten sowie Lösungen für mobiles Arbeiten), tägliche Task Force-Sitzungen, selektive Erhöhung wichtiger Versorgungsgüter, kontinuierliche Überwachung der politischen und wirtschaftlichen Optionen zur Überwindung der Krise und die verstärkte Kommunikation mit allen Stakeholdern, insbesondere den Mitarbeitern und Kunden.

Katastrophenrisiko an den Standorten

Im Fall einer direkten oder sekundären Katastrophe, die zum Stillstand der Konzerntätigkeit an einem oder mehreren Standorten oder zu Schäden und/oder Unterbrechungen des Betriebs wichtiger Lieferanten führt, kann Evotec dazu gezwungen sein, einen Teil oder alle ihrer Aktivitäten auszusetzen oder erhebliche Verzögerungen hinzunehmen. In beiden Fällen besteht das potenzielle Risiko, dass die Finanzlage und die operativen Ergebnisse des Unternehmens davon wesentlich betroffen werden. Darüber hinaus kann die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsplänen durch Schäden an Evotecs Forschungseinrichtungen sowie an medizinischen und sonstigen Institutionen, in denen Tests durchgeführt werden, beeinflusst werden.

Bei großen Katastrophen wie extremen Wetterereignissen, Erdbeben oder Flugzeugabstürzen kann Evotec Geschäftseinbußen erleiden, weil das Unternehmen Verträge nicht erfüllen oder für Kunden Leistungen nicht erbringen kann. Für diese seltenen Ereignisse hat Evotec Pläne zur Geschäftskontinuität sowie zur Notfallwiederherstellung erstellt und Versicherungen abgeschlossen.

Chancen

Das Unternehmen identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch mögliche Chancen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten ergeben, und reagiert auf diese. Einige der wichtigen Chancen für das Unternehmen sind im Folgenden erläutert.

– Chancen aus der Entwicklung des Umfelds und der Branche

Aufgrund der bevorstehenden Patentabläufe, der höheren Belastungen für Zulassungen, der Vergütungen und des Kostendrucks, die derzeit viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Pharmabranche in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. Das hat zu einer geringeren Anzahl an forschungsorientierten Pharmaunternehmen geführt, die das volle Risiko der Wirkstoffforschung und -entwicklung tragen. Es werden neue Strategien entwickelt, die zu einer höheren Bereitschaft seitens der Unternehmen führen, Innovation möglichst kosteneffizient auszulagern. Darüber hinaus verlangt die alternde Bevölkerung nach verbesserten Medikamenten, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Um diese Probleme anzugehen und zu bewältigen, lagern Pharmaunternehmen vermehrt ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aus. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und in bestimmten Bereichen Zugang zu externer Expertise zu haben, ohne dafür interne unzureichend genutzte Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Evotec ist in der Lage, diese Marktentwicklung zu nutzen und verfolgt daher

ein Geschäftsmodell, das das Unternehmen dazu befähigt, sein bisheriges Geschäft zu sichern sowie zukünftige Geschäftschancen aus dieser Situation zu generieren.

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, die sich Evotec zur Generierung von neuem Geschäft zu nutzen macht.

– Strategische Chancen

Ein wichtiger Bestandteil von Evotecs strategischen Plänen ist der Aufbau einer umfassenden Beteiligungspipeline, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung zu tragen. Durch die Entwicklungspartnerschaften mit zahlreichen Pharmaunternehmen ist Evotec derzeit am potenziellen Erfolg einer Reihe von klinischen Projekten beteiligt. Diese klinischen Entwicklungsprogramme werden durch Evotecs Partner finanziert und bergen keinerlei finanzielles, zahlungswirksames Risiko, sondern nur erhebliches Upside-Potenzial für Evotec. Im Segment EVT Innovate investiert das Unternehmen kontinuierlich in akademische oder interne F+E-Projekte. Diese Projekte sind als Ausgangspunkte für zukünftige strategische Pharma-Partnerschaften mit deutlichem Upside-Potenzial angelegt.

Die Liquiditätsposition und Profitabilität ermöglicht es dem Unternehmen, seine Geschäftstätigkeiten zu erweitern, sowohl organisch als auch anorganisch durch die Akquisition von Unternehmen, die über einzigartige Technologien sowie Fähigkeiten verfügen, die das Wirkstoffforschungsangebot des Unternehmens ergänzen. Dies könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

– Leistungswirtschaftliche Chancen

Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec enorme Anstrengungen, ihre technologischen Kapazitäten kontinuierlich zu modernisieren und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von überlegener Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren.

– Vermarktungschancen

Wichtige Indikatoren für Evotec sind Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, der hohe Anteil an Wiederholungsgeschäft, die durchschnittliche Vertragsdauer, die Neukundengewinnung sowie der Status des Auftragsbuchs des Unternehmens. Diese Indikatoren konnten in den letzten fünf Jahren erheblich verbessert werden. Seit über 20 Jahren hat Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Kooperationen geliefert und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausgebaut. Das Unternehmen arbeitet derzeit weltweit mit ungefähr 720 Branchenpartnern zusammen. Die ausgezeichnete Erfolgsbilanz sowie das umfangreiche Netzwerk des Unternehmens bilden einen Kernbaustein für die Schaffung zusätzlicher Geschäftsmöglichkeiten, die sich deutlich auf Evotecs Leistungen und Ergebnisse auswirken könnten.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus weiterhin über eine starke Liquidität. Diese finanzielle Stabilität ermöglicht es Evotec, weiterhin in ihre Technologieplattform zu investieren und ihre erstklassigen Wirkstoffforschungskapazitäten zu erweitern. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, im Rahmen seiner EVT Innovate-Initiativen potenzielle Ausgangspunkte für höherwertige Partnerschaften zu generieren.

Da in der konservativen Finanzplanung des Unternehmens nicht von einer Vermarktung und nachfolgenden kommerziellen Meilensteinen und Umsatzbeteiligungen ausgegangen wird, würde sich eine erfolgreiche Vermarktung sehr positiv auf die Unternehmensplanung und Profitabilität von Evotec auswirken.

Evotec verfügt über eine Beteiligungspipeline von über 100 verpartnerten und mehr als 20 nicht verpartnerten Programmen. Ausgehend von den branchenüblichen Ausfallraten und im Hinblick auf das breite Produktportfolio steigt die Wahrscheinlichkeit, dass ein oder mehrere Produktmöglichkeiten den Markt erreichen und signifikante Lizenzgebührenströme generieren, die zum wirtschaftlichen Erfolg von Evotec beitragen werden. Der wirtschaftliche Erfolg von Evotec nimmt zu.

– Personalchancen

Personal ist für die Unternehmen der Pharma- und Biotechnologiebranche von besonderem Wert. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass der Erfolg in Allianzen und Partnerschaften auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. Etwa 39 % der Evotec-Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten langfristig an das Unternehmen zu binden, könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

Expertise in Kernindikationsgebieten sowie Fähigkeiten in Bezug auf innovative Technologien sind essenziell für die Entwicklung neuer Plattformen oder Forschungsinitiativen – wie die Weiterentwicklung der iPSC-Wirkstoffforschungsplattform, die zu neuen Geschäftschancen für das Unternehmen führen kann. Evotec ist für die Gewinnung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen, die die wissenschaftliche und unternehmerische Strategie vorantreiben, gut aufgestellt.

VI. Prognosebericht

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Erwartete Entwicklung des Gesamtmarkts und des Gesundheitssektors

– Wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltbank geht in ihrer Prognose für 2020 von einem weltweiten Wachstum von 2,5 % aus. In den USA wird 2020 mit einer Abschwächung des Wachstums auf 1,8 % gerechnet, in der sich, gegenüber der Schätzung von 2,3 % für 2019, die Auswirkungen vorangegangener Zollerhöhungen und zunehmende Unsicherheiten widerspiegeln. Für die Eurozone wurde das Wachstum für 2020 aufgrund der Verlangsamung der Industriekonjunktur auf 1 % herunterkorrigiert (2019: 1,1 %). Eine erneute Eskalation der Spannungen im Weltmarkt und die Unsicherheiten in der Handelspolitik, ein unerwartet starker Abschwung der wichtigen Volkswirtschaften sowie finanzielle Turbulenzen in Schwellen- und Entwicklungsländern werden 2020 die wirtschaftliche Entwicklung weltweit beeinflussen. Evotec ist zuversichtlich, dass diese Faktoren keinen wesentlichen Einfluss auf die erwartete Unternehmensentwicklung haben werden, da Forschungs- und frühphasige Entwicklungsprojekte normalerweise nicht direkt an die Konjunkturzyklen gekoppelt sind.

– Der Markt für Wirkstoffforschung und Trends

Es wird erwartet, dass der globale Markt für Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsleistungen sein Wachstum weiter fortsetzt. In einem Bericht von Visiongain wird eine jährliche Wachstumsrate von etwa 10 % bis 2028 prognostiziert. Dieses Wachstum wird angetrieben von vielfältigen Branchentrends, vor allem durch den Bedarf an mehr Innovation und Flexibilität. Dieser Bedarf an effizienten externen Innovationslösungen wird zunehmend durch Unternehmen wie Evotec gedeckt. Einzelheiten über den globalen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsmarkt finden sich im Kapitel „Gesamtwirtschaftliche Lage und geschäftliches Umfeld“ dieses Lageberichts.

Im Jahr 2019 lag die Zahl der von der FDA zugelassenen neuen Wirkstoffsubstanzen bei 48. Etwa 40 % der 48 zugelassenen Substanzen stammen von Biotechnologieunternehmen, was deren Bedeutung als Innovationstreiber beweist. Pharmaunternehmen benötigen weiterhin Zugang zu neuen, innovativen Medikamenten und Ansätzen, um ihr nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten. Unterstrichen wird dies durch die Tatsache, dass von den 15 Top-Pharmaunternehmen in 2019 drei keine Zulassungen der FDA erhielten. Es ist daher davon auszugehen, dass sie weiterhin erheblich in die Entwicklung innovativer und vielversprechender Wirkstoffkandidaten investieren und sich an externe Innovationsquellen und Partner wenden, um ihre Pipelines zu erweitern und zu ergänzen. Die pharmazeutische Industrie wird zunehmend größere strategische Forschungsverträge bevorzugen, die leicht zu managen sind und ein als geringer wahrgenommenes wirtschaftliches Risiko tragen. Innovative Allianzen werden die Paradigmen der Wirkstoffforschung grundlegend verändern. Von 2010 bis heute sind die durchschnittlichen Kosten bis zur Vermarktung neuer Wirkstoffe um 67 % gestiegen. Die Erlöse je Produkt gehen tendenziell zurück und die durchschnittlichen Spitzenumsätze haben sich bei nahezu unveränderter Erfolgsquote mehr als halbiert. Dies stellt eine Herausforderung sowohl für die Pharmaindustrie als auch für die stark fragmentierte Outsourcing-Branche in der Wirkstoffforschung und -entwicklung dar. Gleichzeitig haben neue Behandlungsmethoden und ein wachsendes Verständnis der Präzisionsmedizin zu einem Bedarf an neuen F+E-Modellen geführt. Dies wird in eine Zukunft führen, in der die Medizin stärker partizipatorisch, präventiv und personalisiert sein wird. Darüber hinaus sind einem Bericht von Deloitte zufolge Antikörpertherapien heute die wertvollste Wirkstoffmodalität, die die niedermolekularen Substanzen überholt. Auch wenn es in Zukunft weiterhin einen Bedarf für Therapien mit niedermolekularen Substanzen geben wird, riskieren Unternehmen, die in ihr Betriebsmodell nicht auch neu aufkommende Modalitäten aufnehmen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren. Evotecs Plattform umfasst ein breites Angebot, von der Idee bis zur Investigational New Drug (IND) und darüber hinaus (One-Stop-Shop) und beinhaltet hoch innovative Technologien wie iPSC, PanOmics, Transkriptomik, künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen in allen Modalitäten. In Kombination mit dem Ansatz der verpartnerten Wirkstoffforschung und -entwicklung und der Erfolgsbilanz aus Partnerschaften mit Pharmaunternehmen, ist das Unternehmen ideal aufgestellt, um von dieser Marktentwicklung profitieren zu können.

Geschäftsausrichtung und Strategie

Dem strategischen Aktionsplan 2022 „Führende externe Innovation“ folgend, legt das Management seinen Schwerpunkt auf das Wachstum und die Wertsteigerung des Unternehmens durch eine Ausweitung der Führungsposition bei hochwertigen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen und darauf, für alle therapeutischen Modalitäten das innovativste Unternehmen zu werden. Der Konzern verfolgt die Strategie, für alle Modalitäten innovative Technologien und Prozesse zu entwickeln und anzuwenden, um den Zugang zu präziseren und effektiveren Medikamenten zu erweitern. Gemeinsam mit seinen Partnern

strebt der Konzern an, in der Branche der bevorzugte externe Innovationspartner für Wirkstoffforschung und -entwicklung zu werden. Durch das aus den beiden operativen Segmenten EVT Execute und EVT Innovate bestehende hybride Geschäftsmodell kann sich der Konzern im Segment Execute an profitablen „Fee-for-Service“-Allianzen beteiligen und gleichzeitig im Bereich Innovate innovative, maßgeschneiderte und risikobasierte Kooperationen eingehen. Außerdem baut der Konzern mit akademischen Einrichtungen translationale (BRIDGE-) Partnerschaften und beteiligt sich durch strategische Investitionen und Unternehmensgründungen selektiv an Unternehmen. Evotec wird den Konzern in der Erreichung der gesetzten Ziele mit seinem wissenschaftlichen und technischen Know-how unter Einsetzung ihrer Patente unterstützen.

Finanzausblick 2020

Wie im vergangenen Jahr sind die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens die Umsätze, das bereinigte EBITDA sowie die Liquidität.

– Erwartete Ertragslage

Angesichts der gegenwärtigen globalen Unsicherheiten in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und einer möglichen künftigen Unterbrechung des Geschäftsbetriebs bei Evotec oder unseren Partnern, wurde die Prognose für 2020 kritisch geprüft.

Aufgrund der drastischen und sehr dynamischen Entwicklungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld seit Ende Februar 2020 und der unvorhersehbaren besonderen Situation, die durch die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen unbekanntem Zeitabläufe ausgelöst wurde, ist es jedoch zu diesem frühen Zeitpunkt nicht möglich, die potenziellen Auswirkungen auf die Umsätze und die finanzielle Performance genau vorherzusagen oder zu quantifizieren.

Evotec wird die weitere Entwicklung in dieser Ausnahmesituation weiterhin sehr genau beobachten und die Prognose aktualisieren, falls sich die Situation wesentlich verändert.

In Evotecs Geschäftsmodell sind Umsätze und das bereinigte EBITDA stark abhängig von der Geschäftsentwicklung der größten Tochtergesellschaft, der Evotec International GmbH, da neue Verträge und Vertragsverlängerungen vorzugsweise dieser Tochtergesellschaft abgeschlossen werden.

Dementsprechend erwartet Evotec dass die konzerninternen Umsätze steigen werden welches teilweise durch einen weiteren Rückgang der externen Umsätze kompensiert wird. Insgesamt erwartet Evotec, dass sich die **gesamten Umsätze** in einem einstelligen Prozentbereich erhöhen werden. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den erwarteten Meilensteinumsätzen, den absehbaren konzerninternen Unteraufträgen und Vertragsverlängerungen.

Das **bereinigte EBITDA** wird von der Produktivität des Wirkstoffforschungsgeschäfts abhängen. Für 2020 wird von einem positiven bereinigten EBITDA im einstelligen Millionenbereich ausgegangen unter der Voraussetzung das die Erträge aus Beteiligungen auf dem Vorjahresniveau sind.

– Erwartete Liquidität und Finanzierung

Evotec finanzierte auch weiterhin ihr laufendes Geschäft sowie das des Konzerns. Im Jahr 2020 wird erwartet, dass die Entwicklung und das Wachstum verbundener Unternehmen finanziert werden muss. Insbesondere im Zusammenhang mit dem gewährten Darlehen in Höhe von 128 Mio. € an J.POD-Evotec Biologics, Inc. Bis zum 31. Dezember 2019 wurde

eine Tranche in Höhe von 10 Mio. € aus diesem Darlehen abgerufen. Weitere Darlehensanspruchnahmen werden aufgrund des Baus von Evotecs erster J.POD® Produktionsanlage in Nordamerika erwartet. Das Investitionsvolumen hierfür beträgt 60 – 90 Mio. €. Daher wird davon ausgegangen, dass die Liquidität deutlich unter 100 Mio. € sinken wird.

Dividenden

Die Zahlung von Dividenden ist abhängig von Evotecs Finanzlage und Liquiditätsanforderungen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Derzeit beabsichtigt Evotec, potenzielle zukünftige Gewinne einzubehalten und in die Wachstumsstrategie des Unternehmens zu investieren, um das langfristige Wachstum und die Nachhaltigkeit noch besser zu nutzen.

Chancen

Evotec stellt die bedeutendsten Chancen für das Unternehmen im Abschnitt „Chancen“ im Kapitel „v. Risiko- und Chancenmanagement - Chancen“ in diesem Lagebericht dar.

Zusammenfassende Aussage des Vorstands zur erwarteten Entwicklung

Evotec wird ihr Geschäft als weltweit führendes, innovatives Unternehmen in der Bereitstellung von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen für alle therapeutischen Modalitäten weiter stärken und ausbauen. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, um für die Pharma- und Biotechnologiebranche sowie Stiftungen Mehrwert zu generieren und den steigenden Innovationsbedarf der Branche zu bedienen.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass Evotec von anhaltenden Trends und Herausforderungen in der Pharmabranche profitieren wird. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand ein Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich und ein bereinigtes EBITDA auf dem Niveau von 2019 sofern die Erträge aus Beteiligungen auf dem Vorjahresniveau liegen. Die Liquidität des Unternehmens wird sich deutlich unter 100 Mio. € sinken, dennoch bietet sie eine gute Grundlage, um die strategische Rolle im Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsmarkt sowie beim Aufbau der „Produktionsanlage der Zukunft“ zu stärken und den Wert für die Aktionäre zu steigern.

VII. Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands

Das übergeordnete Ziel des Evotec-Managements ist, Wert für die Aktionäre zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Evotec-Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertschöpfungspotenziale sorgfältig analysiert. Eine Änderung der Kontrollverhältnisse ist dann eingetreten, wenn als Ergebnis einer Übernahme, eines Tauschs oder eines anderen Transfers ein einzelner Aktionär oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären mehr als 30 % der ausstehenden Stimmrechte erwirbt, oder wenn als Ergebnis einer Übernahme oder eines „Reverse Mergers“ die Aktionäre von Evotec nach dem Inkrafttreten einer solchen Transaktion weniger als 30 % der Stimmrechte an dem zusammengeschlossenen Unternehmen besitzen. Es sind bei Evotec keine spezifischen Abwehrmechanismen und -maßnahmen gegen Übernahmen etabliert.

– Zusammensetzung des Grundkapitals, Stimmrechte und Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien

Am 31. Dezember 2019 betrug das Grundkapital der Evotec AG 150.902.578,00 €, eingeteilt in 150.902.578 nennwertlose Aktien. Bei allen Aktien handelt es sich um Inhaberaktien mit identischem Stimmrecht. Dem Evotec-Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen seitens des Unternehmens mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt. Das Unternehmen hat zudem keinerlei Kontrolle über die Stimmrechte der Aktien seiner Mitarbeiter.

Kein Aktionär hat das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu stellen, und niemand ist in seinem Wahl- und Stimmrecht auf der Hauptversammlung eingeschränkt oder an bestimmte Wahlvorschläge gebunden. Bestehende Aktienoptionsprogramme gestatten im Falle eines Übernahmeangebots keine sofortige Ausübung oder zusätzliche Ausgabe von Optionen.

Die Aktionäre haben den Vorstand zur Ausgabe neuer Aktien oder Options- oder Wandlungsrechte wie folgt ermächtigt:

Genehmigtes Kapital: Gem. § 5 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 13. Juni 2022 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 29.332.457,00 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Bei jeder derartigen Ausgabe von Aktien steht den Evotec-Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten, eindeutig definierten Bedingungen ein- oder mehrmalig auszuschließen.

Bedingtes Kapital: Zum 31. Dezember 2019 betrug das verbleibende bedingte Kapital der Gesellschaft 38.774.479,00 €. Bedingtes Kapital in Höhe von 8.815.190,00 € soll nur in dem Umfang genutzt werden, wie die Inhaber von Aktienoptionen oder Share Performance Awards (SPA), die von der Gesellschaft auf Basis der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 7. Juni 1999, 18. Juni 2001, 16. Juni 2011, 14. Juni 2012, 9. Juni 2015 und 14. Juni 2017 ausgegeben wurden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch machen. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1.839.784,00 € von diesem bedingten Kapital genutzt, weil Inhaber von Aktienoptionen und SPAs von ihrem Recht auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch gemacht hatten. Es besteht zusätzliches bedingtes Kapital in Höhe von 29.959.289,00 € zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente), die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 19. Juni 2019 ausgegeben werden dürfen. Eine solche Erhöhung des bedingten Kapitals soll nur in dem Umfang durchgeführt werden, in dem Optionen oder Wandlungsrechte genutzt werden oder die Inhaber oder Gläubiger zur Wandlung verpflichtet sind, und in dem Umfang, in dem keine eigenen oder neuen Aktien aus einer Ausnutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung verwendet werden.

Das Unternehmen hat in den vergangenen drei Jahren weder Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben, noch befinden sich welche im Umlauf.

– Anteilsbesitz von über 10 % der Stimmrechte

Am 27. Februar 2017 wurde Evotec zuletzt darüber unterrichtet, dass der direkte Anteilsbesitz von Novo Holdings A/S, Hellerup (Dänemark) 10,10 % betrug. Seit dem 11. Dezember 2019 hielt Morgan Stanley ebenfalls über 10% an Evotec. Zum 31. Dezember 2019 betrug der Anteil 12,19 %.

– Struktur der Unternehmensführung und -aufsicht

Auf die Struktur der Unternehmensführung und -aufsicht von Evotec wird im „Corporate Governance-Bericht“ näher eingegangen.

– Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien

Evotec ist durch einen Beschluss der Hauptversammlung 2015 ermächtigt, eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil von bis zu 13.171.087,00 € am Grundkapital zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Anteilen, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder der Gesellschaft gemäß § 71 a ff. Aktiengesetz (AktG) zuzuordnen sind, darf der Anteil eigener Aktien auf Basis dieser Beschlüsse zu keinem Zeitpunkt 10 % des gegenwärtigen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Handel mit eigenen Aktien ist nach dem Beschluss der Jahreshauptversammlung nicht zulässig. Der entsprechende Beschluss ist bis zum 8. Juni 2020 gültig. Zum 31. Dezember 2019 hat Evotec von der Ermächtigung, eigene Anteile zu erwerben, keinen Gebrauch gemacht.

– Satzungsänderungen/Ernennung Vorstand

Eine Änderung der Satzung der Gesellschaft erfordert den Beschluss der Aktionäre. Gemäß §§ 133 und 179 AktG sowie § 17 der Satzung muss ein Beschluss zur Satzungsänderung mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen nach §§ 84 und 85 AktG.

– „Change-of-Control“-Regelungen

Der Vorstand des Unternehmens hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder der Evotec SE enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese „Change-of-Control“-Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Über die dazu vereinbarten Abfindungszahlungen für den Vorstand wird detaillierter im Kapitel „IX. Vergütungsbericht“ in diesem Lagebericht berichtet.

VIII. Erklärung zur Unternehmensführung⁴

Weitere Informationen zur Führung des Unternehmens befinden sich in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ nach § 289f HGB im Bereich „Invest“ auf der Internetseite von Evotec unter www.evotec.com.

IX. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht erläutert das Vergütungssystem des Unternehmens und gibt Auskunft über die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung des Unternehmens, welche den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) Rechnung tragen. Dieser Bericht gilt zugleich als Teil des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichts.

Vergütungssystem für den Vorstand

Das Vergütungssystem für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt und setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Bestandteilen zusammen.

Die Vergütung des Vorstands erfolgt grundsätzlich leistungsorientiert mit Blick auf das nachhaltige Unternehmenswachstum von Evotec. Kriterien für die Festlegung der Höhe der Vergütung sind unter anderem die Aufgaben der einzelnen Vorstandsmitglieder, ihre persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, der Erfolg und die Perspektiven von Evotec sowie die Höhe der Vergütung im Vergleich zu Unternehmen mit vergleichbarer Leistung und die Vergütungsstruktur in anderen Bereichen des Unternehmens. Darüber hinaus berücksichtigt der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vergütung des Vorstands

⁴ Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichtes.

zur Vergütung des engeren Führungskreises sowie der Gesamtheit der Mitarbeiter. Dabei wird insbesondere der zeitlichen Gehaltsentwicklung Rechnung getragen.

Gemäß dem Kodex legt das Vergütungssystem eine Zielvergütung und Obergrenzen für die Gesamtvergütung und die jeweiligen Vergütungskomponenten für jedes Mitglied des Vorstands fest. Davon abweichend sehen die durch die Hauptversammlungen 2012 und 2015 genehmigten Share Performance Plans eine Obergrenze bezüglich der Anzahl der aktienbasierten Vergütungen (Share Performance Awards, „SPA“) vor. Der monetäre Wert der zugeteilten Aktien wird vom Aktienkurs nach Ablauf der Sperrfrist bestimmt. Im Aktienoptionsplan 2017 ist für den Vorstand eine monetäre Obergrenze von höchstens 350 % des Vertragswerts der SPAs festgelegt, er entspricht somit in allen Aspekten dem Kodex.

Ein Vergleich mit anderen nationalen und internationalen Biotech-Unternehmen und Mitgliedern des TecDAX und MDAX sowie mit den Best Practices der Corporate Governance wird regelmäßig und vor jeder Verlängerung der Managementverträge mit Unterstützung renommierter externer Vergütungsexperten durchgeführt. Dieser Vergleich umfasst monetäre Aspekte sowie aktuelle Best Practices der Corporate Governance. Auf dieser Grundlage und im Hinblick auf die Aufgaben der Vorstandsmitglieder prüft der Aufsichtsrat das bestehende Vergütungssystem sowie die fixen und variablen Vergütungshöhen und entscheidet über eine Anpassung der Vorstandsverträge. Infolge dieses Prozesses wurde beispielsweise in die kürzlich verlängerten Vorstandsverträge eine Rückforderungsklausel (Claw-Back-Klausel) aufgenommen.

Entsprechend den Grundsätzen guter Unternehmensführung schlug der Aufsichtsrat der Evotec SE das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder auf der Hauptversammlung 2017 und erneut 2019 zur Genehmigung vor („Say on Pay“). Die Aktionäre und Aktionärsvertreter haben diesem Tagesordnungspunkt auf beiden Hauptversammlungen mehrheitlich zugestimmt.

Erfolgsunabhängige Vergütung

Die erfolgsunabhängige Vergütung enthält als fixe Vergütung das Basisgehalt, das in zwölf Monatsgehältern am Ende jeden Monats gezahlt wird, und Nebenleistungen wie Zuschüsse zur Altersvorsorge und zu Pendlerkosten, Beiträge zu bestimmten Versicherungsverträgen sowie den geldwerten Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens oder einen Zuschuss für ein Privatfahrzeug (Car Allowance). Über diese Vergütungsbestandteile hinaus werden geschäftlich veranlasste private Ausgaben erstattet.

Erfolgsabhängige Vergütung

Die erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile umfassen eine auf das Jahr bezogene variable Vergütung (Short Term Incentive oder STI), die durch ein Bonusprogramm bestimmt wird, sowie einen langfristigen Aktienoptionsplan, der von den Hauptversammlungen 2012, 2015 und 2017 genehmigt wurde. Die auf ein Jahr bezogene variable Vergütung wird durch ein Bonusprogramm geregelt, das auf dem Erreichen bestimmter, vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifizierter und anschließend vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele für jedes Geschäftsjahr basiert. Die Share Performance Plans basieren auf einer zukunftsbezogenen, mehrjährigen Bewertungsgrundlage.

Die Short Term Incentives für den Vorstand basieren auf dem Erreichen eindeutig messbarer unternehmensbezogener Ziele, die vom Aufsichtsrat für jedes Vorstandsmitglied gleichermaßen festgesetzt waren, und nicht auf Einzelzielen. Diese unternehmensbezogenen Ziele dienen der Unterstützung der mittel- und langfristigen Wachstumsstrategie des Unternehmens und beziehen sich auf Finanzziele wie das Wachstum des Gesamtumsatzes, des bereinigten EBITDA und die F+E-Aufwendungen, die entsprechend der Prognose für das jeweilige Geschäftsjahr festgesetzt wurden. Zudem gibt es operative, strategische und kulturelle Ziele. In seiner Sitzung im März überprüft der Aufsichtsrat das Erreichen der Vorjahresunternehmensziele und genehmigt die betreffenden Bonuszahlungen.

Die Zielboni für die auf ein Jahr bezogene variable Vergütung liegen für den Chief Executive Officer bei 100 % der fixen Vergütung (2018: 100 %) und für alle anderen Mitglieder des Vorstands bei 70 % der fixen Vergütung (2018: für den Chief Operating Officer bei 75 %, für den Chief Scientific Officer bei 70 % und für den Chief Financial Officer bei 55 % der fixen Vergütung).

Zusätzlich zur auf ein Jahr bezogenen variablen Vergütung haben die Mitglieder des Vorstands gemäß dem Share Performance Plan 2017 Anspruch auf eine jährliche Ausgabe von Share Performance Awards (SPAs), welche die Grundlage für die Long Term Incentives oder LTI bilden. Der Aktienoptionsplan ist ein wichtiger Schritt zur Unterstützung der Interessen der Aktionäre des Unternehmens und zum Aufbau eines modernen langfristigen Vergütungsmodells, das den Vergütungs- und Corporate Governance Standards ebenso entspricht wie dem Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Anzahl der auszugebenden SPAs wird bestimmt, indem ein festgelegter Prozentsatz der direkten Vergütung des Vorstandsmitglieds (Grundgehalt, jährlicher Zielbonus (STI) und langfristige Incentiveziele (LTI)) durch den maßgeblichen Marktwert eines SPA geteilt wird. Der Prozentsatz liegt für den Chief Executive Officer bei 50 % der gesamten direkten Vergütung (2018: 50 %) und für alle anderen Mitglieder des Vorstands bei 35 % der direkten Vergütung (2018: 30 %).

Für jede Zuteilung von SPAs gilt ein Zeitraum von vier aufeinanderfolgenden Kalenderjahren, in denen bestimmte Leistungen gemessen wurden (Performance Measurement Period). Auf der Jahreshauptversammlung 2017 wurden zwei gleich gewichtete externe Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators (KPIs)) definiert, die sich an einer langfristigen Wertschöpfung orientieren: der Aktienkurs und die relative Aktienrendite („Relative Total Shareholder Return“). Die relative Aktienrendite ist ein Maß, das die Performance einer Investition in die Aktien des Unternehmens mit der Performance des TecDAX vergleicht. Die relative Aktienrendite misst die Rendite einer Aktienanlage einschließlich der Dividenden über einen Zeitraum sowie die Aktienkursentwicklung (positiv und negativ), bereinigt um Aktienemissionen oder Aktiensplits. Die Leistungsindikatoren werden für jedes Jahr der Performance Measurement Period gemessen. Die in einem Jahr erzielte Leistung wird für die verbleibende Sperrfrist („vesting period“) festgeschrieben.

Für jeden der beiden Leistungsindikatoren gibt es nach Ablauf der Sperrfrist ein Mindestziel, das erreicht werden muss, damit die Share Performance Awards (teilweise) ausgeübt werden können sowie ein Maximalziel, nach dessen Erreichen alle Share Performance Awards für den betreffenden Leistungsindikator (100 %) in voller Höhe ausgeübt werden können (ein Share Performance Award berechtigt den Eigentümer zur Zeichnung von nicht mehr als zwei ganzen Aktien der Evotec SE).

Der Leistungsindikator „Aktienkurs“ (*Zielaktienkurs*) ist in einem Kalenderjahr zu 100 % erreicht, wenn der durchschnittliche Aktienkurs der Unternehmensaktie in der Schlussauktion des XETRA-Handels (oder eines entsprechenden Nachfolgesystems) an den letzten 30 Handelstagen der Frankfurter Börse im betreffenden Leistungszeitraum, d. h. Kalenderjahr

(*Schlusskurs*), den durchschnittlichen Aktienkurs der Unternehmensaktie in der Schlussauktion des XETRA-Handels (oder eines entsprechenden Nachfolgesystems) an den letzten 30 Handelstagen der Frankfurter Börse vor dem Beginn des betreffenden Leistungszeitraums (*Eröffnungskurs*) um 8 % übersteigt. Das Mindestziel für den Leistungsindikator „Aktienkurs“ ist erreicht, wenn der Schlusskurs höher ist als der Eröffnungskurs. Das Maximalziel für den Leistungsindikator „Aktienkurs“, der zur Ausübung aller Share Performance Awards für diesen Leistungsindikator im betreffenden Leistungszeitraum berechtigt, ist erreicht, wenn der Schlusskurs 16 % oder mehr über dem Eröffnungskurs liegt.

Der Leistungsindikator „Relative Aktienrendite“ ist in einem Kalenderjahr zu 100 % erreicht (*Ziel Relative Aktienrendite*), wenn die Aktienrendite für die Aktien des Unternehmens (durchschnittlicher Aktienkurs des Unternehmens bei der Schlussauktion des XETRA-Handels an den 30 Handelstagen der Frankfurter Börse vor dem Stichtag plus Dividende, bereinigt um Aktienemissionen oder Aktiensplits) der Aktiendividende des deutschen TecDAX-Index während derselben Periode entspricht. Das Mindestziel für den Leistungsindikator „Relative Aktienrendite“ ist erreicht, wenn die durchschnittliche jährliche Aktienrendite der Aktien des Unternehmens 10 % unter der Aktienrendite des TecDAX im betreffenden Leistungszeitraum (d. h. jedes Kalenderjahr) liegt. Das Maximalziel, bei dessen Erreichung alle Share Performance Awards für den Leistungsindikator „Relative Aktienrendite“ ausgeübt werden können, ist erreicht, wenn die durchschnittliche jährliche Aktienrendite der Aktien des Unternehmens mindestens 10 % über der Aktienrendite des TecDAX im betreffenden Leistungszeitraum liegt. Die Werte für die Aktienrendite des Unternehmens und die Aktienrendite des TecDAX werden jährlich auf Grundlage der durchschnittlichen TecDAX-Performance (Total Return Index) während der letzten 30 Handelstage der Frankfurter Börse vor dem Stichtag berechnet.

Das Recht zur Ausübung von Awards aus dem Aktienoptionsplan erwächst erst nach Ablauf der Sperrfrist nach vier Jahren der betreffenden SPA-Tranche. Abhängig vom Erreichen der Leistungsindikatoren in jedem der vier Jahre, berechtigt jeder Share Performance Award den Teilnehmer zur Zeichnung von bis zu zwei Unternehmensaktien (Obergrenze 200 %). Nach dem Ende jeder der vier Leistungsperioden (d. h. jedes Kalenderjahr) für eine Tranche des Share Performance Awards wird die Zielerreichung für die beiden Leistungsindikatoren im betreffenden Kalenderjahr bestimmt, die entsprechende Anzahl der Bezugsrechte errechnet und vorläufig festgelegt. Nach dem Ende aller vier Leistungsperioden, d. h. der vier Kalenderjahre einer Tranche, werden die für jedes Jahr bestimmten Bezugsrechte addiert und stellen die Gesamtzahl der ausübaren Bezugsrechte dar.

Jeder Teilnehmer muss bei der Ausübung eine Zahlung mit einem Nennbetrag von 1 € (ein Euro) je Aktie an Evotec leisten, unabhängig vom Handelskurs der Evotec-Aktie zu diesem Zeitpunkt. Die neu erhaltenen Aktien unterliegen keinem bestimmten Lock-up; sie sind sofort frei handelbar, unterliegen aber den Vorschriften zum Insiderhandel, die in der alleinigen Verantwortung jedes Teilnehmers liegen.

Der Aufsichtsrat behält sich das Recht vor, nach eigenem Ermessen die den Teilnehmern zugeteilten Aktien durch eine Barzahlung und/oder Evotec-Aktien zu ersetzen, die vom Unternehmen selbst gehalten werden. Der Aktienwert, der für die Berechnung der Barzahlung herangezogen wird, ist der durchschnittliche Aktienkurs der 30 Handelstage unmittelbar vor dem Zuteilungstichtag.

Vergütungsbericht des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands für 2019 wurde in Übereinstimmung mit dem von der Hauptversammlung genehmigten Vergütungssystem des Unternehmens sowie der monetären Obergrenze für die Gesamtvergütung und die betreffenden Vergütungsbestandteile geleistet.

Die Unternehmensziele 2019 bezogen sich auf Finanzziele wie das Wachstum der Gesamterlöse, des bereinigten EBITDA und der F+E-Aufwendungen, die entsprechend der Prognose für das Geschäftsjahr 2019 festgesetzt wurden. Zu den weiteren Zielen gehörten die Durchführung von mindestens zwei bedeutenden Projekttransaktionen bei EVT Innovate und mindestens eine neue Allianz mit einem Transaktionswert von über 20 Mio. €, der Aufbau von mindestens zwei neuen akademischen BRIDGES und die Vorbereitung des Unternehmens auf nachhaltiges Wachstum. Die einzelnen Unternehmensziele für 2019 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

		When	End product	Weighting
1	Fortsetzung des Wachstumspfad durch optimales Cross-Selling <ul style="list-style-type: none"> Steigerung des Gesamtumsatzes auf mehr als 400 Mio. € (>10%) Wachstum des bereinigten EBITDA auf mehr als 100 Mio. € 	Q4	<ul style="list-style-type: none"> 446 Mio. € 123 Mio. € 	20% 20%
2	Ausweitung der "Co-ownership"-Strategie <ul style="list-style-type: none"> Kommerzialisierung von mindestens 2 EVT Innovate Projekten mit erheblichem Wert Eine bedeutende neue Allianz oder Unternehmensgründung (> 20 Mio. € Technologiewert) Implementierung eines strategischen ID-Geschäftsplans für langfristige Wertschöpfung über 2023 hinaus Wachstum mit mindestens zwei neuen BRIDGES, Ausweitung auf neue Modalitäten (z.B. Biologika) 	Q4	<ul style="list-style-type: none"> BMS/Celgene 3,0 Mio. €, Bayer 3,0 Mio. € Breakpoint, NephThera Umgesetzt in Q3 Just – Evotec Biologics, LAB10X, LAB555,... 	10% 10% 10% 10%
3	Förderung der ONE Evotec Wachstumskultur <ul style="list-style-type: none"> Implementierung strategischer Systeme und organisatorische Ausrichtung für ONE company, Optimierung der Segmente und Wachstum zur Umsetzung des Aktionsplans 2022 Führungsziel: Als ONE Team der "nächsten Generation" denken, arbeiten und feiern 	Q4	<ul style="list-style-type: none"> Deutliches Upgrade der 2. Linie, IDD-Strategie Deutlich bessere Integration, geringere Fluktuation 	10% 10%

Der Bonus für das Erreichen der für das Geschäftsjahr 2019 festgelegten Ziele wird im März 2020 an die Vorstandsmitglieder ausgezahlt. Werden die Unternehmensziele 2019 zu 100 % erreicht, wird die Gesamtsumme des variablen Vergütungsanteils, der an die Vorstandsmitglieder ausgezahlt wird, 1.222 T€ betragen.

Über ihre auf ein Jahr bezogene variable Vergütung hinaus erhielten die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Januar 2019 insgesamt 86.283 Share Performance Awards (2018: 103.861). Davon erhielt Dr. Werner Lanthaler 45.161 SPAs, Dr. Cord Dohrmann 13.318 SPAs, Dr. Craig Johnstone 16.733 SPAs und Enno Spillner 11.071 SPAs. Der beizulegende Zeitwert aller als mehrjährige variable Vergütung ausgegebenen SPAs belief sich am Berechnungstichtag, dem 1. Januar 2019, auf insgesamt 1.605 T€ (2018: T€ 1.529). Die niedrigere Anzahl von SPAs im Jahr 2019 gegenüber 2018 ist auf den erhöhten Aktienkurs in 2019 sowie den daraus resultierenden Anstieg des pro SPA ausgewiesenen fairen Marktwerts zurückzuführen. Die im Januar 2019 ausgegebenen SPAs werden nach vier Jahren im Januar 2023 übertragen und ausübbar.

Vergütungstabellen

Insgesamt beliefen sich die erfolgsunabhängigen auf das Jahr 2019 bezogenen variablen Vergütungsbestandteile für die amtierenden Vorstandsmitglieder auf 2.607 T€. Der variable Teil davon betrug 903 T€.

Darüber hinaus zeigen die unten aufgeführten Tabellen für jedes Mitglied des Vorstands:

- die im Berichtsjahr gewährten Vergütungen einschließlich der Nebenleistungen (wie z. B. Nutzung eines Dienstwagens, Beiträge zur Krankenversicherung, Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien und Unterbringungskosten) und einschließlich der maximal und minimal erzielbaren Beträge für variable Vergütungsanteile,
- die Aufteilung der fixen Vergütung, der Nebenleistungen, der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung für das Berichtsjahr, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Bezugsjahren.

Die Vergütung von Dr. Craig Johnstone wurde nicht von der Gesellschaft ausbezahlt, sondern als Managementumlage von einer Konzerngesellschaft weiterbelastet.

a b c d	Dr. Werner Lanthaler				Enno Spillner				Dr. Cord Dohrmann				Dr. Craig Johnstone			
	CEO				CFO				CSO				COO			
	2018	2019	2019 (min)	2019 (max)	2018	2019	2019 (min)	2019 (max)	2018	2019	2019 (min)	2019 (max)	2018	2019	2019 (min)	2019 (max)
1	420	470	470	470	310	315	315	315	340	360	360	360	/	340	340	340
2	99	107	75	125	25	54	33	60	15	16	16	47	/	42	40	42
3	519	577	545	595	335	369	348	375	355	376	376	407	/	382	380	382
4	420	420	0	420	171	171	0	171	235	238	0	238	/	74	0	74
5	840	840	0	2.940	206	206	0	721	248	248	0	867	/	311	0	1.089
5a	840	840	0	2.940	206	206	0	721	248	248	0	867	/	311	0	1.089
6	1.779	1.837	545	3.955	712	746	348	1.266	838	862	376	1.512	/	767	380	1.545
7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	/	0	0	0
8	1.779	1.837	545	3.955	712	746	348	1.266	838	862	376	1.512	/	767	380	1.545

Erläuterungen:

- a Name des Vorstandsmitglieds
b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO
c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte
d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1
I Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n-1
II Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr)
III Mindestwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann, z. B. Null
IV Maximalwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann
1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten
5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, latente Komponenten der einjährigen variablen Vergütung, Long-Term Incentive-Vergütung, Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungen
5a Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne und unter Angabe der Laufzeiten
6 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5)
7 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
8 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+7)

a	b	c	Zufluss (in TC)							
			Dr. Werner Lanthaler		Enno Spillner		Dr. Cord Dohrmann		Dr. Craig Johnstone	
			CEO		CFO		CSO		COO	
d		2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	
1	Fixe Vergütung		420	470	310	315	340	360	/	340
2	Nebenleistungen		99	107	25	54	15	16	/	42
3	Gesamt		519	577	335	369	355	376	/	382
4	Einjährige variable Vergütung		420	420	171	171	235	238	/	74
5	Mehrfährige variable Vergütung		0	12.980	0	0	515	6.699	/	320
5a	Share Performance Programme 2012 (Laufzeit bis 2019)		0	12.980	0	0	0	5.732	/	320
5b	Stock Option Programme 1999 (Laufzeit bis 2021)		0	0	0	0	515	0	/	0
5c	Stock Option Programme 2000 (Laufzeit bis 2016)		0	0	0	0	0	0	/	0
5d	Stock Option Programme 2001 (Laufzeit bis 2021)		0	0	0	0	0	0	/	0
5e	Stock Option Programme 2005 (Laufzeit bis 2017)		0	0	0	0	0	0	/	0
5f	Stock Option Programme 2007 (Laufzeit bis 2016)		0	0	0	0	0	0	/	0
5g	Stock Option Programme 2008 (Laufzeit bis 2016)		0	0	0	0	0	0	/	0
5h	Stock Option Programme 2011 (Laufzeit bis 2019)		0	0	0	0	0	967	/	0
6	Sonstige		0	0	0	0	0	0	/	0
7	Gesamt		939	13.977	506	540	1.105	7.313	/	776
8	Aufwendungen für Versorgungsansprüche		0	0	0	0	0	0	/	0
9	Gesamt		939	13.977	506	540	1.105	7.313	/	776

Erläuterungen:

- a Name des Vorstandsmitglieds
b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO
c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte
d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1
1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)
2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)
3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)
4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten
5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, Abgrenzung, Long-Term Incentive-Vergütung
5a-h Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne unter Nennung der Laufzeit
6 Sonstige, z. B. Rückforderungen, die mit einem negativen Vorzeichen mit Bezug auf vorherige Auszahlungen einzugeben sind
7 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5+6)
8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in Zeile 4 der Tabelle „Verpflichtungen im Fall der normalen Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ und Zeile 7 der Tabelle „Zufluss“); es handelt sich um keine Zuwendung im Geschäftsjahr
9 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+6+8)

Vertragslaufzeit und vorzeitige Beendigung

Entsprechend des Kodex werden neue Vorstandsmitglieder für eine Dauer von drei Jahren bestellt. Vertragsverlängerungen können bis zu fünf Jahre umfassen, wie es mit dem Chief Executive Officer für seinen laufenden Vertrag und mit dem Chief Scientific Officer für seinen aktuellen, 2019 verlängerten Vertrag vereinbart wurde.

Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern und Dr. Cord Dohrmann, Dr. Craig Johnstone sowie Enno Spillner in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des Zielbonus für diesen Zeitraum. In keinem Fall soll die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht höher sein darf als die Vergütung, die bis Ablauf des Anstellungsvertrags fällig gewesen wäre.

Vergütung des Vorstands für sonstige Vorstandsmandate

Die Mitglieder des Vorstands erhalten keine Vergütung für konzerninterne Direktoren- oder Vorstandsfunktionen. Werden in konzernfremden Einheiten Aufsichtsratsmandate übernommen, wird die Vergütung für diese konzernfremden Mandate in einem Aufsichtsrat oder Führungsgremium nach Beschluss des Aufsichtsrats nicht mit der Managementvergütung verrechnet.

Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands

Das Unternehmen hat für den Pensionsanspruch eines ehemaligen Vorstandsmitglieds eine Rückstellung in Höhe von 205 T€ gebildet (2018: 189 T€). Für andere frühere Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen sind keine weiteren Rückstellungen fällig.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft festgelegt.

Gemäß § 113 AktG soll die Aufsichtsratsvergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und der Lage der Gesellschaft stehen. Die persönlichen Anforderungen an die Aufsichtsratsmitglieder, insbesondere an den Vorsitzenden, hinsichtlich ihrer Qualifikation und dem zeitlichen Engagement haben in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. Evotec geht davon aus, dass diese Entwicklung in Zukunft anhalten wird und mit einem höheren Risiko und steigenden Haftungsrisiken der Aufsichtsratsmitglieder einhergeht. Um im internationalen Wettbewerb erstklassige Kandidaten gewinnen zu können, die dem Kompetenzprofil von Evotec entsprechen, hat die Hauptversammlung 2019 eine Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung ab dem Geschäftsjahr 2019 genehmigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Evotec haben Anspruch auf eine feste Vergütung sowie auf Auslagenerstattung. Den Empfehlungen des Kodex entsprechend werden die Positionen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat ebenso wie die Positionen als Vorsitzender oder Mitglied eines Ausschusses bei der Festlegung der Vergütung der einzelnen Mitglieder berücksichtigt. So erhält nach der von der Hauptversammlung 2019 genehmigten Änderung jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung in Höhe von 50 T€. Der Vorsitzende erhält 125 T€ und sein Stellvertreter 60 T€. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten 10 T€ pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält 25 T€.

Für ihre im Jahr 2019 geleistete Arbeit erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec SE 2019 die folgende Vergütung:

Vergütung des Aufsichtsrats 2019	
	Gesamtvergütung in T€ ¹⁾
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	150
Bernd Hirsch*	44
Dr. Claus Braestrup*	28
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	65
Dr. Mario Polywka**	27
Roland Sackers**	46
Michael Shalmi	60
Dr. Elaine Sullivan	60
Gesamt	480

¹⁾ Barvergütung

* Die Amtszeit endete mit der Hauptversammlung 2019

** Die Amtszeit begann mit der Hauptversammlung 2019

Es bestehen zum derzeitigen Zeitpunkt keine Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung)⁵

Die Gesellschaft hat 2019 eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von 132 T€ (2018: 82 T€) wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart. Für die Mitglieder des Vorstands steht die Höhe des vereinbarten Selbstbezalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Hamburg, den 23. März 2020

Dr Werner Lanthaler

Dr Cord Dohrmann

Dr Craig Johnstone

Enno Spillner

⁵ Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichtes.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Evotec SE (vormals: Evotec AG)

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Evotec SE (vormals: Evotec AG), Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Evotec SE (vormals: Evotec AG) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben

unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Gesellschaft bilanziert wesentliche Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Werthaltigkeit dieser Vermögensgegenstände basiert auf Prognosen und der Abzinsung künftiger Cashflows, die in hohem Maße ermessensbehaftet sind. Der Vorstand führt einen jährlichen Wertminderungstest für die Anteile an verbundenen Unternehmen durch, indem er den niedrigeren beizulegenden Wert bestimmt und eine Einschätzung vornimmt, ob im Falle einer Wertminderung, diese voraussichtlich dauerhaft ist. Dies erfordert wesentliche Annahmen über künftige Entwicklungen. Vor dem Hintergrund der Ermessensbehaftung und der inhärenten Unsicherheit der Prognosen sowie der Abzinsung künftiger Cashflows, die der Beurteilung der Werthaltigkeit zugrunde liegen, erachten wir die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben zur Beurteilung der Bewertungsmodelle und der angewendeten Berechnungsparameter unsere Bewertungsexperten in die Prüfung eingebunden. Die wesentlichen Annahmen der Unternehmensplanungen zu Wachstum und Geschäftsverlauf haben wir nachvollzogen, indem wir diese mit den gesetzlichen Vertretern und Führungskräften der Gesellschaft diskutiert und die zu Grunde liegenden Prognosen mit der Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr verglichen haben. Darüber hinaus haben wir die in den vergangenen Perioden aufgestellten Planungen den tatsächlich eingetretenen Ergebnissen gegenübergestellt, um die Genauigkeit der Prognosen zu beurteilen. Die Ableitung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze (WACC) haben wir nachvollzogen, in dem wir insbesondere über die Zusammensetzung der herangezogenen Vergleichsunternehmen den verwendeten Beta-Faktor beurteilt sowie den Eigen- und Fremdkapital

pitalzinssatz mit verfügbaren Marktdaten abgeglichen haben. Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

Ergänzend haben wir die Angaben im Anhang zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Abschreibungen im Anlagevermögen im Hinblick auf die sich ergebenden Anforderungen des HGB gewürdigt.

Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen Einwendungen bezüglich der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen geführt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bei der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf "III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" im Anhang.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die

Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und

beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Juni 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. September 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Abschlussprüfer der Evotec SE (vormals: Evotec AG) tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüferische Durchsicht der verkürzten Konzernzwischenabschlüsse der Evotec SE zum 31. März 2019, 30. Juni 2019 und 30. September 2019.
- Unterstützungstätigkeit im Rahmen eines Enforcementverfahrens der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) der Evotec SE.
- Prüfung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Aptuit (Verona) SRL für das Geschäftsjahr 2018 zum Nachweis gegenüber den lokalen Steuerbehörden.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Machner.

Anlage zum Bestätigungsvermerk:

Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts

Folgende Bestandteile des Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die in Abschnitt "Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB" des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung und
- die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des Lageberichts ist.

Darüber hinaus haben wir die nachfolgend aufgeführten lageberichtsfremden Angaben nicht inhaltlich geprüft. Lageberichtsfremde Angaben im Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind.

- Abschnitt "Geistiges Eigentum" des Kapitels "I. Geschäfts- und Unternehmensumfeld"
- Abschnitt "Nachhaltiges Business Development" des "III. Finanzbericht"
- Abschnitt "Vermögensschadenshaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung)" des Kapitels "IX. Vergütungsbericht".

Hamburg, 23. März 2020

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Machner

Wirtschaftsprüfer

Middelhoff

Wirtschaftsprüferin